The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 396 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 6. Oktober 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 237

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Neue Regierung in Tripolis.

Italiener richten sie ein. — Weitere Kriegsnachrichten. — Angeblich nur 12 Todte bei Beschießung von Tripolis. — Deutschland mahnt Türkei zur Zurückhaltung.

Köln, 6. Okt. Der Korrespondent der „Kölnischen Zeitung" in Konstantinopel meldet, das deutsche Botschafteramt dringe in die türkische Regierung, bezüglich der Ausweisung von Italienern Zurückhaltung zu üben.

Berlin, 6. Okt. Ein Korrespondent des Wolff'schen Büros telegraphirt von Dehibat, an der tunesischen Grenze, unter'm gestrigen Datum:

„6 Soldaten und 6 Juden wurden bei der Beschießung von Tripolis getödtet, und 5 Soldaten und 1 Jude verwundet.

Die Europäer, von denen sich noch immer 4000 in Tripolis befinden, erlitten keinen Schaden. Das Haus vom Dolmetscher des deutschen Konsulats wurde schlimm beschädigt; im Uebrigen haben die Granaten von der italienischen Flotte verhältnißmäßig wenig Schaden in der Stadt gethan.

Die Moslem blieben während des Bombardements ganz unthätig.

Hamburg, 6. Okt. Die deutsche Levante-Dampfergesellschaft macht bekannt, daß ihr vollständiger Fahrdienst nach der Türkei und anderwärts in der Levante, ausgenommen nach Tripolis, fortgesetzt werde; und sie hat das deutsche Auswärtige Amt darum ersucht, bei Italien Vorstellungen zu machen, daß die Schiffe dieser Gesellschaft nicht belästigt werden mögen.

Konstantinopel, 6. Okt. Der bulgarische Gesandte übermittelte der Pforte die Zusicherung der Neutralität Bulgariens und stellte auch das Gerücht von einer Mobilmachung der bulgarischen Armee in Abrede.

Ursprünglich wollte die türkische Regierung die Beschützung von Türken in Italien den Ver. Staaten von Amerika anvertrauen; sie entschloß sich jedoch später, diese Sache Deutschland zu überlassen.

Tripolis, 6. Okt. Die Italiener haben formell eine neue Regierung für Tripolis eingerichtet, mit Kontreadmiral Boreddolino als Gouverneur. Kapt. Calgni wurde Oberbefehlshaber der gelandeten Streitkräfte der italienischen Flotte.

Nachdem italienische Seesoldaten gelandet waren und das (zerstörte) Fort Sultania besetzt hatten, kamen die Häuptlinge der Araberstämme, welche in der nächsten Umgebung von Tripolis wohnen, an Bord des italienischen Flaggenschiffs und erklärten ihre Unterwerfung. Sie flehten die Italiener an, die Beschießung nicht zu erneuern.

Tripolis, 6. Okt. Der deutsche Konsul besuchte, als der Altersrangführer des dipolamatischen Korps dahier, das italienische Flaggenschiff und ersuchte den Admiral Faravella, die Verantwortung für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und den Schutz der Ausländer zu übernehmen.

Der Admiral ließ noch andere Abtheilungen Matrosen mit Geschützen landen und besetzte Tripolis — das von den türkischen Truppen ganz aufgegeben ist — in militärischem Sinne, ohne jedwelchen Zwischenfall.

Malta, 6. Okt. Es wird gemeldet, daß kleine Abtheilungen Araber bei Tripolis Scharmützel mit den italienischen Landungspartien hatten.

Neapel, 6. Okt. Neun Militärflieger mit acht Eindeckern und zwei Doppeldeckern werden nach Tripolis gesandt. Diese Aviatiker stehen unter dem Befehl von Kapt. Plazza, welcher eine Luftwettfahrt von Boulogne nach Venedig gewonnen hatte.

Taranto, Sizilien, 6. Okt. Der Abruzzenherzog, dessen Flotille zu Prevesa und in der Umgegend thätig gewesen war, erhielt hier einen enthusiastischen Empfang vom Volke, das ihn auf den Schultern trug.

Saloniki, Europäische Türkei, 6. Okt. Das türkische Schlachtschiff „Feth-J-Bulend" hielt den britischen Dampfer „Orchis" an und durchsuchte ihn, wobei sich 40 Faß Pulver fanden. Dann wurde das Schiff als Kriegsprise hierher gebracht.

London, 6. Okt. Der Dampfer „Orchis", welchen die Türken, wie gemeldet, beschlagnahmten, war von Smyrna, Kleinasien, nach Konstantinopel bestimmt, und seine Eigenthümer können nicht verstehen, warum er beschlagnahmt wurde, so lange er nicht nach einem italienischen Hafen ging.

Massauah, Eritrea (am Rothen Meer), 6. Okt. Das Fort in Hodeidah, einem arabischen Seehafen, feuerte viele Schüsse auf den italienischen Minenkreuzer „Aretusa" ab, welcher zur Beschützung des italienischen Handels im Rothen Meere fährt.

Der Kreuzer, der nicht beschädigt wurde, schoß aus Rache ein türkisches Kanonenboot in den Grund.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Ultonia von Triest; Patris von: Piräus (Athen): Calabria, von Neapel u. s. w.
Boston: Arabic von Liverpool.
Genua: Cretic von New York.
Libau: Birma von New York

Neuer Zwischenfall!

Franzosen hissen Flagge über Agadir, Marokko. — Aber französische Regierung lehnt Verantwortnng ab.

Berlin, 6. Okt. Eine Gruppe Franzosen hat, neuester Meldung zufolge, eine französische Flagge über dem Fort von Agadir, Marokko, gehißt, — ist sonach den Deutschen in's Gehege gekommen!

Es hieß auch alsbald, ein französisches Kreuzerboot sei auf der Fahrt nach Agadir, und Frankreich habe eine Schutzherrschaft über diese Gegend proklamirt. Doch folgte gleich nach der Verbreitung dieses letzteren Gerüchts die Mittheilung, daß die französische Regierung das obige Vorgehen disovouirte und den französischen Konsul zu Mogador anwies, die marokkanischen Behörden um die Entfernung der Flagge zu ersuchen.

Weiterhin wird noch gemeldet, daß jene Franzosen dem Unterkalifen zu Agadir Trotz boten, als derselbe Weisung gab, die französische Flagge zu senken. Man erwartet indeß, daß sie nachgeben, wenn sie die Gewißheit erhalten, daß die französ. Regierung ihre Handlungsweise mißbilligt hat.

Berlin, 6. Okt. Die Exekutive der Deutschen Kolonialgesellschaft erhebt abermals Protest gegen den Marokkokurs der Regierung. In der letzten Stunde noch, angesichts des nahen Abschlusses der einschlägigen Verhandlungen, wendet sie sich mit Entschiedenheit gegen das Aufgeben Südmarokkos für einen „Fetzen des Französischen Kongo".

Die Kämpfe um Tschengtu

Sollen 10,000 Menschenleben gekostet haben.

Peking, China, 6. Okt. Amerikanische Methodistenmissionäre in Tschengtu, der kürzlich belagerten Hauptstadt der Provinz Szetschuen, berichten telegraphisch, daß sie die Zahl der Personen, welche in den dortigen Kämpfen zwischen den Rebellen und dn Regierungstruppen getödtet wurden, auf 10,000 schätzen, darunter 2000 Mann Regierungssoldaten!

10,000 Rebellen sind noch immer im Besitz mehrerer Städte südwestlich von Tschengtu. Soldaten marschiren heute gegen sie an.

Die Missionäre sagen, infolge des Aufstandes seien Tausende von Eingeborenen obdachlos geworden, und viele dieser hätten in der Verzweiflung Selbstmord begangen. Die Methodisten ersuchen um Sendung von Geldern aus Amerika, welche an ihre Schutzbefohlenen vertheilt werden sollen.

Großes Schadenfeuer.

Köslin, 6. Okt. Von einer gewaltigen Feuersnoth wurde die gewerbfleißige Stadt Rügenwalde (etwa 6000 Einwohner) in Pommern verheert. Trotz aller Anstrengungen der Löschmannschaften, welche selbst aus weiter Entfernung Verstärkungen erhielten, wollte es nicht gelingen, dem gefräßigen Element Schranken zu ziehen. Nach den letzten telegraphischen Meldungen sind 35 Gebäude in Flammen aufgegangen. Die herrschende Windrichtung war der weiteren Ausdehnung des Brandes günstig. Der angerichtete Schaden wird auf nahezu 2 Millionen Mark geschätzt.

Die wackelige Erde.

Port-au-Prince, Haiti, 6. Okt. Eine starke Erderschütterung ereignete sich hier heute früh um halb 6 Uhr. Die Bewegung ging von Osten nach Westen und hielt 30 Sekunden an. Sie war von dumpfem, unterirdischem Geräusch begleitet.

Schaden wurde hier keiner verursacht.

Turks Island, 6. Okt. Drei leichte Erderschütterungen wurden heute früh um halb 2 Uhr hier wahrgenommen.

(Seismographische Apparate in verschiedenen Städten unseres Landes verzeichneten etwa um dieselbe Zeit, oder etwas früher, Erderschüterungen; ob dies aber die obigen waren, oder ob sie sich im nördlichen Mexiko oder sonstwo ereigneten, ist noch nicht festgestellt.)

Kabinet Laurier ab.

Ottawa, Ont. (Kanada), 6. Okt. Das liberale Ministerium Laurier, welches bei den letzten Wahlen geschlagen worden war, hat heute Nachmittag um 3 Uhr seine Abdankung eingereicht.

Wie früher erwähnt, wird Laurier, welcher in das Parlament gewählt wurde, dort fernerhin der Führer der Opposition sein.

Der Konservative Borden wurde alsbald ersucht, ein neues Kabinet zu bilden.

Inland.

Folgen des Regens.

Zwei Dammbrüche in Wiskonsion.

Milwaukee, 6. Okt. Spezialdepeschen aus Black River Falls, Wis., melden, daß der Dellsdamm, 18 Meilen stromaufwärts, gebrochen ist, und bald darnach auch der Hatfielddamm (moderner Konkretbau, erst 3 Jahre alt.)

Das bedeutet furchtbare Verluste für die Bevölkerung! Das Wasser steht dortherum höher, als seit vielen Jahren, und die Lage ist eine verzweifelte.

Vom Streikfelde.

Die Todten und Verletzten im Süden. — Die Straßenbahner in Des Moines für neuen Ausstand.

Houston, Tex,. 6. Okt. Ein Eisenbahnwächter getödtet, ein anderer zwischen Leben und Tod schwebend, und noch 3 andere, sowie mehrere frühere Angestellte derHarrimanlinien schlimm verwundet: mit diesem Ausweis trat der Bahnstreik hier in seinen 6. Tag ein.

Bahnbeamte behaupten, sie hätten 70 Prozent der normalen Leutezahl in den Werkstätten, und noch mehr seien unterwegs. Die Streiker stellen diese Angaben in Abrede.

McComb City, Miss., 6. Okt. Die Kompagnie Miliztruppen von Gulfport und diejenige von Aberdeen, welche gestern hier eingetroffen waren (zusätzlich der früher schon hier gewesenen) fuhren auf einem Extrazuge nach Water Valley ab, wo ebenfalls Unruhen in Verbindung mit dem Streik an der Illinois - Zentralbahn sind.

Zu Caladonia wird ein Hospitalkorps mitgenommen.

New Orleans, 6. Okt. Nach einem heftigen Angriff auf ein Backsteingebäude, in welchem 215 Streikbrecher einquartiert waren, zogen sich 800 frühere Angestellte der Illinois-Zentralbahn und Streikerfreunde beim Herankommen der Polizeireserven zurück und erklärten dann einen Waffenstillstand bis halb 4 Uhr Nachmittags, um der Bahngesellschaft Zeit zu geben, die Streikbrecher aus der Stadt zu bringen. Beim Kampf gab es einen tödtlich Verwundeten, Namens Lackauer, welcher bald starb.

Des Moines, Ja., 6. Okt. Die, etwa 500 Straßenbahner dahier stimmten für einen neuen Streik, falls nicht drei, kürzlich entlassene Mitglieder der Gewerkschaft wiederangestellt würden; bis Samstagabend 5 Uhr gaben sie Frist. Die Straßenbahngesellschaft will durchaus nichts von der Wiederanstellung wissen.

Das Ballonwettfliegen.

„America II" wird beim Landen demolirt!

Emmettburg, Ja., 6. Okt. Ein dichter Schneesturm mehrere Tausend Fuß über der Erde nöthigte den Luftballon „America II.", — einen der 8 Ballons, die gestern Abend von Kansas City aufgeflogen waren — 4 Meilen westlich von hier zu landen, und zwar schon um halb 2 Uhr Morgens.

Als sich der mächtige Ballon dem Boden näherte, stieß er gegen Telegraphendrähte von der Linie der Chicago-, Milwaukee- & St. Paulbahn und wurde zerstört. Der Lenker W. F. Aßman kam unverletzt davon; sein Assistent Hurlbut wurde schmerzhaft, aber nicht gefährlich verletzt. Beide begaben sich nach einem benachbarten Farmhause, wo sie gepflegt wurden.

Kansas City, Mo., 6. Okt. Der Ballon „Topeka II" landete zu Dunnel, Minn., wohlbehalten, aber nach einer sehr aufregenden Gewitter- und Regennacht.

Bei Präsident Taft.

Pocatello, Idaho, 6. Okt. Präs. Taft machte, nachdem er im „Commercial Club" gefrühstückt, eine Kraftwagenfahrt nach dem Jahrmarkt von Bannock County und hielt dort eine Ansprache. Auch in Caldwell hielt er eine Rede. In Boise besichtigte er u. A. die Truppenkaserne.

Er fährt jetzt wieder nordwärts. Morgen kommt er in den Staat Washington; doch kehrt er später noch auf einige Stunden nach Idaho zurück, und dann fährt er nach der Pazifikküste weiter.

Von Seattle, Wash., aus will er über den Pugetsund nach Brmerton fahren, um den Flottenhof zu besuchen; und von San Franzisko aus wird er wahrscheinlich den Militärposten Presidio besuchen. Noch andere Militärposten gedenkt er zu besichtigen.

Am Schauplatz des Dammbruchs.

Austin, Pa., 6. Okt. Man erwartet, daß, ehe weitere 24 Stunden verstrichen sind, eine provisorische Elektrischlichtanlage auf den Niederungen errichtet sein wird, wo bis zum letzten Samstag Nachmittac der größere Theil unseres Städtchens stand. Der benöthigte Ingenieur kam aus Buffalo und traf die nöthigen Anordnungen. Diese Anlage wird mit Gasolinkraft betrieben werden.

Die Untersuchung über die Dammbruchkatastrophe dürfte noch einige Zeit nicht zur Erledigung kommen. Viele sachverständige Zeugen wurden vorgeladen und stellen weitere Erhebungen am geborstenen Damm an.

In der, ebenfalls heimgesuchten Ortschaft Costello ist auch ein Streik ausgebrochen. Es werden dort keine neuen Leute in Thätigkeit gesetzt werden, bis die Streiker fort sind; deren Weggang wird von den Staatskonstablern beschleunigt.

Untergegangen?

Sault Ste. Marie, Mich., 6. Okt. Es heißt, daß das Fischerschleppboot „South Shore", von der Endreßflotte, unweit Whitefish Point im Sturm untergeagngen sei, nebst seiner Besatzung von 6 Mann.

Die Drähte zwischen hier und Whitefish liegen nieder, so daß es bis jetzt nicht möglich war, etwas Bestimmtes zu erfahren.

Lokalbericht.

Aus den Kriminalgerichten.

Richter McSurely wird ungehalten. — Der Fall Marino.

Richter McSurely, in dessen Gerichtshof die Auswahl Geschworener für den Enright-Prozeß vor sich geht, verlor heute die Geduld über den anscheinenden Versuchen der Vorgeladenen, sich dem Geschworenendienst zu entziehen. Das Verfahren ist schon seit Montag im Gange, und noch sind nur drei Geschworene ausgewählt. Der Richter gab dem Kaufmann Peter Taylor, Nr. 5431 East End Ave., seine Mißbilligung zu erkennen, weil Taylor gesagt hatte, er habe sich aus dem, was er gehört, eine Meinung über die Schuldfrage im Falle Enright gebildet.

„Sie stehen unter Eid," sagte der Richter, „und müssen alle Fragen wahrheitsgemäß beantworten. Wollen Sie wirklich sagen, daß Sie als Bürger einen Ihrer Mitbürger auf Grund von Straßengeschwätz für schuldig halten?"

„Es war kein Straßengeschwätz", betheuerte Taylor. „Ich habe den Fall mit mehreren Leuten ernsthaft besprochen und aus diesen Erörterungen meine Schlüsse gezogen."

„Wenn Sie Ihr Urtheil auf Hörensagen aufbauen," versetzte der Richter, „dann wollen wir Sie hier nicht haben. Sie können gehen, wir können Sie nicht gebrauchen."

Heute trat schon der fünfte Schub von fünfzig Vorgeladenen an. Die bisher ausgewählten Geschworenen sind: David T. Webb, 4455 Dover Str., ein Beamter bei Montgomery Ward & Co.; der Gepäckführer Roy Cryder, 326 Wisconsin Str., und Robert W. Scheel, 4045 Fullerton Ave., ein Angestellter der Central Trust Co.

Giuseppe Nicolosi, einer der vier Leute, welche der Entführung des fünfjährigen Angelo Marino, Nr. 852 Gault Court, angeklagt sind, betrat heute nach Schluß des Verhörs der Belastungszeugen den Zeugenstand in Richter Honores Gerichtshof. Er gestand zu, mit Marino, dem Vater, zur Wohnung von dessen Neffen Leoluca Macalusa gegangen zu sein, um zu versuchen, den entführten Knaben, zurückzubekommen. Es seien dort Unterhandlungen mit dem, ebenfalls angeklagten aber noch nicht dingfest gemachten, Cologera Constando gepflogen worden. Auch Macalusa steht unter Anklage, ist aber entflohen.

Der Zeuge erklärte, er hätte nur aus Mitgefühl für den Vater vermittelnd eingegriffen, mit der Entführung aber gar nichts zu thun gehabt. Constando hätte erst $3000 für die Auslieferung des Kindes verlangt, sei aber schließlich bis auf $500 heruntergekommen.

Marino hätte so viel Geld nicht gehabt und $100 von ihm, dem Zeugen, borgen wollen, aber er hätte das Geld auch nicht gehabt. Er hätte Marino dann gerathen, nicht eher zu zahlen, als bis er ihn noch einmal gesprochen haben würde, denn er hätte nicht haben wollen, daß Marino zahle, ehe die Auslieferung des Knaben sicher sei. Wo Constando jetzt sei, wisse er nicht.

Nicolosi ist der Pathe des kleinen Marino, die anderen Angeklagten, die jetzt prozessirt werden, sind Carmelo Nicolosi, seine Frau Cologera und deren Mutter, Frau Biagia Cotrona.

Hochschüler streiken.

Wegen des Verbots der Veröffentlichung einer Schulzeitung.

Weil der Vorsteher der Hochschule in Oak Park die Veröffentlichung einer Schulzeitung, „Mud" genannt, verboten hatte, haben einem gestern Abend gefaßten Beschluß zufolge 200 Schüler jener Lehranstalt heute „die Arbeit eingestellt". Mit einer Trommel u. Blechgeschirr machten sie vor dem Anfang des Unterrichts auf dem Schulhofe eine grausige Musik und überredeten jeden Knaben, sich ihnen anzuschließen.

Ehe der Unterricht begann, forderte Vorsteher Hanna die Schüler auf, sich in ihre Klassenzimmer zu begeben. Wer keine stichhaltige Entschuldigung für sein Fernbleiben vorbringen könne, werde bestraft werden. Das half nichts, die Streiker marschirten vielmehr johlend durch die Straßen und nach dem benachbarten Austin, wo sie die Kameraden der dortigen Hochschule aufforderten, sich anzuschließen, was diese aber ablehnten. Die Streiker kehrten dann zurück ins „Vaterland" und begaben sich zur Mittagszeit heim. An den Röcken trugen sie ein „Gewerkschafts"-Abzeichen.

Heute Nachmittag kamen die Streiker wieder zum Unterricht. Sie erhielten einen scharfen Verweis.

Schwierige Löscharbeit.

Im Keller zwischen den Mauern des New Clark-Hotels, Nr. 818 N. Clark Straße, und des angrenzenden zweistöckigen Gebäudes Nr. 816 N. Clark Straße, brach heute um die Mittagsstunde Feuer aus, das wahrscheinlich durch Kurzschluß verursacht wurde. Die Feuerwehrleute mußten mit Aexten den Brandherd bloßlegen, was ihnen erst nach Verlauf einer Stunde gelang. Das Feuer konnte erst gelöscht werden, nachdem es insgesammt etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

Dr. Webster's Visitenkarten.

Staatsanwalt des County Ogle sammelt hier Beweismaterial.

In einem alten Rock des der Ermordung seiner dritten Frau, Bessie Kent-Webster, in Dixon, Ill., angeklagten Arztes Dr. Harry F. Webster im Henrotin-Hospital, wo der Angeklagte früher Hausarzt war, wurden Visitenkarten von Frl. Helen Henely, 3319 Calumet Ave., und Frl. Ritta LaRoy, einem Künstler-Modell, gefunden. Frl. Henely war im letzten Mai wegen eines Nervenleidens in jenem Hospital und kannte daher den Angeklagten, hat aber nie näheren Verkehr mit ihm gehabt. Frl. La Roy wird von dem Staatsanwalt in Dixon befragt werden.

Der Staatsanwalt des County Ogle, Emerson, und Sherif Delaney kamen heute nach hier und nahmen mit dem Apotheker C. W. Webster, Nr. 220 N. Homan Ave., einem Vetter des Angeklagten, Rücksprache. Der Vetter hat dem Gefangenen häufig mit Geld ausgeholfen, ihm auch die Vertheidiger besorgt, sich aber nach dem Schuldbekenntniß zurückgezogen. Auf ihn wollte Dr. Webster sich bei dem Versuch, ein Alibi nachzuweisen, stützen.

Freche Banditen.

Auf der Flucht begriffene Geldschrankssprenger beraubten einen Straßengänger.

Drei Einbrecher sprengten heute zu früher Morgenstunde mittels Dynamits den Geldschrank im Geschäftszimmer der Regal-Waschanstalt, Nr. 2256 S. State Straße, eigneten sich den Baarbestand an und setzten zum Hinterfenster hinaus. In der Gasse lief ihnen Robert Jones, Nr. 2262 S. State Straße, in den Weg. Der wurde so im Vorbeigehen um seine Moneten erleichtert. Da sie aber versäumt hatten, ihm seinen Schießprügel abzunehmen, sandte er ihnen eine Anzahl blauer Bohnen nach. Die Schüsse brachten mehrere Schergen zur Stelle. Diese Sicherheitswächter nahmen die Verfolgung auf und fingen nach aufregender Hatz auch einen der Flüchtlinge ein. In der Wache an der Cottage Grove Ave. entpuppte sich der Häftling als der angeblich schon vorbestrafte 28jährige Edward Feeley. In seinen Taschen fand man angeblich den abgesprengten Drücker des Geldschranks, sowie $3.75 in Pennies, die sich angeblich im Geldschrank befunden hatten, sowie weitere 5 Pennies, deren rechtmäßiger Eigenthümer Jones zu sein behauptet.

Feeley's angebliche Spießgesellen entkamen. Der Häftling weigerte sich, ihre Namen der Polizei zu verrathen.

Abgewiesen.

„Red" Connors und Genossen haben im Staatsobergericht keinen Erfolg.

Das Staatsobergericht hat heute den Antrag von William oder „Red" Connors, Edward S. Storgaard, Peter Gentleman und Arthur O'Connor auf Verschiebung des Strafvollzuges und um Zulassung zur Bürgschaft abgewiesen. Die vier wurden am 3. Oktober wegen Mordangriffs auf Morgan H. Bell mit Revolvern zu Zuchthaus von einem bis vierzehn Jahren verurtheilt. Sie gehören angeblich der Gewerkschaft der Hausröhrenleger an und ihr Opfer der der Dampfröhrenleger.

Kleiner Durchbrenner.

Harry A. Thompson zieht mit des Vaters Gelde in die weite Welt.

Harry A. Thompson, der 14jährige Sohn des Buchdruckers Albert Thompson, 4619 Warwick Ave., ist gestern Morgen mit $30 vom Gelde seines Vaters von Hause fortgegangen und muthmaßlich auf Abenteuer ausgezogen. Der Vater meldete heute die Abwesenheit des Sprößlings auf der Irving Park-Bezirkswache; er glaubt, daß Harry von älteren Gefährten verlockt worden ist. Er trug blaue Mütze, blauen Anzug und schwarze Schuhe und Strümpfe.

Die Polizei sucht auch zwei Jungen, welche aus dem von Pfarrer Quille geleiteten Arbeitsheim für Knaben, 1140 W. Jackson Blvd., entlaufen sind. Sie waren noch nicht lange in der Anstalt und dort nur als die Brüder Ferris bekannt, der eine ist 9, der andere 7 Jahre alt. Sie haben das Heim gestern Vormittag verlassen.

Mußte erschossen werden.

Ein Ablieferungskraftwagen des Kolonialwaarenhändlers P. C. Rapp, Nr. 1513 Devon Ave., stieß heute vor der Newberry-Bibliothek mit einem Blumen - Ablieferungsfuhrwerk des Alderman Peter M. Reinberg zusammen. Die Pferde stürzten, und eines der Thiere wurde so schwer verletzt, daß es erschossen werden mußte. Der Kutscher war rechtzeitig abgesprungen und unversehrt geblieben. Der Wagen ist stark beschädigt worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Liverpool: Celtic von New York; Zeeland von Boston.
Plymouth: Kaiserin Auguste Viktoria, von New York nach Hamburg.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: Kronprinzessin Zäzilie, von Bremen nach New York; Oceanic, von Southampton nach New York; Menominee, von Antwerpen nach Philadelphia.

Unabhängige Kandidaten.

Soweit bekannt werden nur zwei Nominationspapiere einreichen.

Frist läuft morgen ab.

Countyschreiber wird sein Büro bis Mitternacht offen halten. — Bemühungen der Anwaltskammer anscheinend nicht erfolgreich. — Demokratische Platform.

Der Versuch der Anwaltskammer, Anwälte von Ruf als unabhängige Kandidaten für Richterämter herauszubringen, wird allem Anschein nach nicht besonders erfolgreich sein. Die Frist, innerhalb der unabhängigen Richterkandidaten ihre Nominationspapiere einreichen müssen, läuft morgen ab, und, soweit bekannt ist, sind nur zwei unabhängige Kandidaten im Feld. Es sind Charles E. Zollars von der 25. Ward und Cairoli Gigliotti von der 7. Ward. Beide sind Demokraten.

Sie haben den Countyschreiber, bei dem sie ihre Papiere hinterlegen müssen, ersucht, sein Büro, wie bei derartigen Anläßen üblich, bis zwölf Uhr Nachts offen zu halten, und Countyschreiber Robert M. Sweitzer hat sich damit einverstanden erklärt. Zollars wußte heute Mittag noch nicht genau, ob er die vorgeschriebene Anzahl von 7201 Unterschriften zusammen habe, erklärte aber, daß er nicht daran zweifele. Gigliotti behauptete, daß er seine Petition fertig habe.

Befürwortet Grundsatzerklärung.

Demokratische Richterkandidaten werden sich in ihrer Redekampagne für fortschrittliche Grundsätze erklären, wenn Clarence N. Goodwin, J. J. Coburn und einige andere Kandidaten für das Superiorgericht ihren Willen durchsetzen können. Die Frage kam in einer Konferenz der demokratischen Richterkandidaten zur Sprache, die heute Mittag im Union-Restaurant stattfand.

Clarence N. Goodwin geht von der Ansicht aus, daß fortschrittliche Maßregeln, wie sie die Bevölkerung gegenwärtig verlange, nicht durchgesetzt werwerden könnten, wenn der Richterstand fortschrittlichen Grundsätzen nicht freundlich gegenüberstehe.

Richter, die fortschrittlichen Ideen ablehnend gegenüberständen, hätten seit Jahren fortschrittliche Maßregeln durch ihre Entscheidungen bei Seite geschoben, nicht weil sie verfassungswidrig gewesen seien, sondern weil sie ihnen persönlich unfreundlich gegenüberstanden.

Die Frage kam bereits in der gestrigen Versammlung der demokratischen Kandidaten zur Sprache, und, soweit verlautet, haben sich Daniel L. Cruice, John J. Coburn und Thomas J. Dawson dafür erklärt.

Legt seine Stellung nieder.

Paul Matthews, Vorsteher der Abtheilung zur Verhütung von Wahlbetrügereien bei der Wahlbehörde, hat seine Stellung niedergelegt und der Countyrichter hat an seiner Stelle den Anwalt James J. Gubbins ernannt, der seit einigen Monaten der Abtheilung zugewiesen war. Gubbins war Hilfsstadtanwalt, als Countyrichter Owens Stadtanwalt war. Gesundheitsrücksichten haben Matthews veranlaßt, seine Stellung niederzulegen.

Weitere Anklagen gegen Polizisten.

James Miles von der städtischen Zivildienstkommission kündigte heute an, daß Anklagen auf Unfähigkeit und Pflichtvernachlässigung von der Kommission gegen den Sergeanten James O'Neill und die Polipzisten Daniel Creedon, Frank A. Johnson, John J. Riddell und Edward McDonald erhoben werden würden. Der Schritt ist eine Folge der Untersuchung der angeblichen Beziehungen zwischen Spielhaltern und der Polizei, zu der die Enthüllungen über die angebliche Duldung von Glücksspielen am Tag des Ringkampfs zwischen Gotch und Hackenschmidt geführt haben. Sergeant O'Neill und die anderen Polizisten wurden im Verfahren gegen Polizeileutnant Walsh als Zeugen vernommen.

Harrison verlangt Klarheit.

In Rathhauskreisen wurde heute die Frage aufgeworfen, ob es nicht räthlich sei, die Untersuchung abzubrechen und sofort mit einer Reorganisirung der Polizei zu beginnen. Es habe sich, wurde von einer der städtischen Zivildienstkommission nahestehenden Seite erklärt, bereits gezeigt, daß die Polizei hoffnungslos unfähig sei, und daß eine Reorganisirung unbedingt nöthig sei. Unter diesen Verhältnissen würde es eine Ersparniß an Zeit und Geld bedeuten, wenn die Untersuchung abgebrochen und sofort mit der Umkrempelung der Polizei begonnen würde.

Die Reorganisirung würde die Abschaffung vieler jetzt bestehenden Aemter vorsehen. Mayor Harrison war anscheinend mit dem Plan nicht einverstanden. Er erklärte, daß die Untersuchung erst begonnen habe, und daß Das, was er zu erreichen bezwecke, noch gar nicht berührt worden sei. Er wolle wissen, ob es wahr sei, daß wirklich eine Verbindung zwischen der Polizei und den Spielhaltern und anderen Klassen von Gesetzesübertretern bestehe. Bis Das festgestellt sei, sei die Arbeit nicht vollendet.

Mißachten Bartzen's Wünsche.

Der Hotchkiß-Ausschuß, der die Amtsführung der mit der Jugendfürsorge betrauten Persönlichkeiten untersucht, trat heute im Countygebäude zusammen und machte Pläne für nächste Woche. Die Mitglieder gedenken, ihre Arbeit in ungefähr vierzehn Tagen zu vollenden. Entgegen dem Wunsch Präsident Bartzens vom Countyrath wird der Ausschuß sich auch mit Beweismaterial befassen, das ein Licht auf die Leistungsfähigkeit der dem Zivildienstgesetz unterstellten Personen wirft. Bartzen hatte Professor Hotchkiß bedeutet, daß diese Frage den Ausschuß nicht angehe, vielmehr Sache der Zivildienstkommission sei.

Richter als Kläger.

Bundesrichter Sanborn in eigenthümlicher Rolle vor Richter Großcup.

James Stimson, ein einst reicher Bänker in Hamilton, Ont., verkrachte vor achtzehn Jahren, und die 600 Bankgläubiger erhoben Anspruch auf 100 Acres Land im Wiskonsiner County Douglas, in dem die Stadt Superior liegt, welche Stimson kurz vorher um ein Butterbrot erworben und die plötzlich durch den Aufschwung von Superior werthvoll geworden waren. Stimson betraute den früheren Bundessenator Spooner von Wiskonsin und dessen Theilhaber in der Anwaltsfirma, den gegenwärtigen Bundesrichter Sanborn, mit der Vertretung seiner Interessen. Die Anwälte hatten jahrelang mühevolle Arbeit und reichten schließlich eine Rechnung von $20,000 ein, später Richter Sanborn eine weitere von $10,000. Da die ganzen Bestände des inzwischen verstorbenen Bänkers nur $60,000 waren, so prozessirten die Gläubiger wegen der hohen Rechnung. In der Verhandlung vor Bundesrichter Großcup erklärte Richter Sanborn, der selbst den Zeugenstand betrat, die Rechnung für nicht zu hoch. Morgen wird sein Kollege die Entscheidung fällen, zur gleichen Zeit auch Richter Sanborn die in einer Klage gegen die Corn Products Refining Co. In diesem Prozeß trat vor ihm als Anwalt der Gesellschaft Levy Mayer auf, und Mayer war auch Sanborns Anwalt in dem Prozeß mit den Bankgläubigern.

Wo ist Charlotte Baumgardner?

Ihre Schwester grämt sich um sie. — Auch ihr Vormund R. H. Leeder wird gesucht.

Der Barbier S. M. Miller, 2020 Howe Str., hat heute die Hilfe des Detektivebüros bei den Nachforschungen nach einem Buchdrucker Namens R. H. Leeder angerufen, in dessen Obhut die Illinoiser Industrieschule für Mädchen im Jahre 1899 Charlotte Baumgardner angeblich gegeben hat. Charlotte muß jetzt 19 Jahre alt sein, sie ist die um zwei Jahre jüngere Schwester von Ethel Baumgardner, die damals zur selben Zeit von Miller an Kindesstatt angenommen worden ist. Seit mehreren Jahren hat Ethel jede Spur von Charlotte verloren.

„Ethel grämt sich zu Tode um ihre Schwester, ich muß Charlotte finden", sagte Miller den Detektives. „Ich habe mich schon an Frau Henrotin, die Vorsitzende des Direktoriums der Industrieschule, und an den der Schule zugetheilten Polizisten Birch gewendet, aber Beide wissen nichts vom Verbleib des Mädchens oder Leeders. Alles, was sie aus ihren Büchern ersehen können, ist, daß das Mädchen im Jahre 1899 Leeder übergeben worden ist. Diesen suche ich seit zwei Jahren. Als die Mutter der Mädchen 1899 starb, wurden die Kinder dem Vater abgenommen, das Jugendgericht übergab Ethel mir und Charlotte dem Leeder."

Kind vergiftet.

Die Wittwe Isabella Buttomer, 3911 Lexington Str., ihr drei Jahre alter Knabe Francis und mehrere weibliche Besucher erkrankten gestern Abend nach dem Genuß von Trauben und Zuckerzeug an Ptomainvergiftung. Dr. Shanahan gelang es, alle zu retten, außer dem Kinde. Dieses starb heute früh.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag und Abend Regen und vielleicht Gewitter; kühler; morgen klar und kühl; lebhafte südwestliche, später nordwestliche Winde.

Illinois: Bis auf Regengüsse und Gewitter, die für heute Nachmittag und Abend im Norden des Gebietes in Aussicht stehen, heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend, im Süden des Gebietes morgen, kühler.

Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; morgen etwas kühler.

Nieder-Michigan: Heute Abend Regen und im Südosten des Gebietes wärmer; morgen im Allgemeinen klar.

Wiskonsin: Heute Nachmittag unbeständig und im Osten des Gebietes wahrscheinlich auch heute Abend Regen und Gewitter; heute Abend kühler und im Westen des Gebietes während der Nacht wahrscheinlich leichter Frost; morgen im Allgemeinen klar.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 64 Grad, Nachts 12 Uhr 55 Grad, Morgens 6 Uhr 56 Grad, Mittags 12 Uhr 74 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
396
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Sagt wann und wir zeigen

Euch die schönste Auswahl in neuen Anzügen und Ueberziehern, die Ihr je gesehen habt. Eigenartige, elegante, geschmackvolle Moden, von den besten Kleider-Fabrikanten des Landes für uns entworfen, und zum Verkauf in unseren beiden Läden (außerhalb des hohen Miethe-Distrikts) zu Preisen, die eine bedeutende Ersparniß an jedem Stück, das Ihr wählt, sichern. Zu $15 zum Beispiel bieten wir eine Auswahl von konservativen und englischen Moden, die zu dem Preis einfach unerreichbar sind, und Ihr findet dieselbe Ueberlegenheit in allen unseren Partien zu... $10 bis $25

Copyright 1911 The House of Kuppenheimer Chicago

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Str. — **Zwei Läden:** — Milwaukee und Chicago Ave.

Außerhalb des hohen Miethe-Distrikts.
Offen Samstag Abend bis 10:30 und Sonntag bis Mittag.

Der verjüngte Notar.

Von J. Storer Clouston.
Einzig autorisirte Uebersetzung von Anna Kellner.

(13. Fortsetzung.)

Der Notar machte ein ernstes Gesicht.

„Gar keines?“ fragte er.

„In der letzten Zeit hab' ich nicht viel verkauft.“

„Woran liegt das?“

„Das Publikum ist noch nicht dazu erzogen,“ versetzte Hilary; „aber ganz unter uns, Herr Notar, wenn ich tausend Pfund flüssig hätte, ich würde sie alle in Bildern von Vernon anlegen, denn ich bin fest davon überzeugt, daß sie in zehn Jahren das Fünffache werth sein werden — gering eingeschätzt.

„Sie sind ein Kritiker?“ fragte der Notar.

„Man hält mich allgemein dafür,“ erwiderte Hilary bescheiden.

„Ich entnehme aus dem Gesagten,“ begann der Notar von Neuem, indem er sich an Vernon wendete, „daß dies trotz Ihrer Verdienste um die Kunst eines der mageren Jahre für Sie ist. Das muß Sie wohl sehr entmuthigen?“

„Wenn ich mich entmuthigen ließe.“

„Das ist eine gescheite Antwort, lieber Vernon,“ sagte der Notar mit Nachdruck, und bevor die drei jungen Leute sich noch von der Ueberraschung erholt hatten, die diese Bemerkung in ihnen hervorgerufen hatte, stellte er sich vor das unvollendete Bild hin und betrachtete es aufmerksam.

„Was stellt dieses Bild vor? Einen Wald? Aha, ich erkenne die Bäume. Sehr lebensgetreu, wirklich, sehr hübsch. Darf ich fragen, was dieses Bild kostet?“

„Was ich dafür bekomme,“ antwortete der junge Maler.

Immer noch so unpraktisch!“ lächelte der Notar; „die Mathematik ist nicht Ihre starke Seite, he? — Nun, was würden Sie sagen, wenn man Ihnen fünfzig Pfund dafür böte?“

„Ich würde mich glücklich schätzen,“ versetzte Vernon.

„Dann kann ich's also um den Preis haben?“

„Sie?“

„Ich will doch hoffen, es ist noch nicht verkauft?“

„N... nein.“

„Also abgemacht?“

Lukas Vernon starrte den Notar an, dann veränderte sich plötzlich sein Gesichtsausdruck.

„Sie sind sehr gütig, Herr Notar,“ sagte er herzlich.

„Keine Spur. Ich will nur mein Studierzimmer durch den leuchtenden Farbenton auf diesem Bilde — so sagt ihr Künstler ja wohl? — ein wenig auffrischen.“

„Durch den leuchtenden Farbenton, jawohl.“

„Sie sehen, Vernon, ich habe mir schon ein wenig von Ihrem Jargon angeeignet. Was wäre sonst noch zu haben? Was würden Sie mir empfehlen, Hilary?“

Dieser junge Mann entwickelte plötzlich ein geschäftliches Talent, durch das sich seine bisherigen Anstrengungen, sich sein tägliches Brot zu verdienen, nicht gerade ausgezeichnet hatten.

„Als ein Kunstwerk, das aller Wahrscheinlichkeit nach auch bedeutend im Werthe steigen wird, möchte ich Ihnen dies hier empfehlen,“ und er wies auf ein anderes Bild.

„Ein hübscher Kopf,“ bemerkte der Notar; „ganz besonders gefällt mir daran, wie die Augen aus dem Papier herausgucken — oder ist es auf Leinwand gemalt?“

„Ich bitte,“ mischte sich da Lukas ins Gespräch, der aus seinem träumerischen Nachdenken plötzlich erwachte, „das geb' ich Ihnen darauf. Herr Notar,“

„Sind Sie auch ganz bei der Sache, Vernon?“ lächelte der Notar; „ich nehme das Bild, aber natürlich nur gegen Bezahlung. Sagen wir fünfundzwanzig Pfund.“

„Nein, nein!“ rief Lukas aus, „das nehm' ich nicht an. Ich schenke es Ihnen, Herr Notar. Sie sind schon so überaus gütig gewesen, daß ich...“

„Pah,“ versetzte der Notar freundlich, aber entschlossen: „Sie müssen doch weiterkommen, Vernon! Wie soll Ihnen das aber gelingen, wenn Sie die — die Früchte Ihres Pinsels — so würden Sie sich ja wohl ausdrücken, he? — verschenken?“

Der junge Künstler konnte dieser überzeugenden Beweisführung nicht widerstehen, und nach einer Stunde hatte er nicht weniger als vier seiner Meisterwerke zu einem viel höheren als dem gewöhnlichen Marktpreis verkauft, während der Notar gleichzeitig der Besitzer von vier Bildern wurde, die eine vielversprechende, aber noch unvollendete Waldszenerie, das Porträt einer unbekannten Dame, einen Regentag an der Küste von Norfolk und — das war in seinen Augen die Krone der Sammlung — ein sehr wohl erkennbares Panorama von Edinburg darstellten. In dem letzteren wollte der Notar durchaus ganz deutlich die Tribüne erkennen, die zu dem großen Fußballplatz gehörte, und das rief ihm die sympathische Wittwe ins Gedächtniß zurück und verlieh dem Bild nicht nur einen höheren künstlerischen, sondern auch einen sentimentalen Werth. Zum Schluß zog er Vernon wieder ein wenig beiseite.

„Soll ich Ihnen sofort einen Scheck geben?“ fragte er ihn, „oder erst nach Empfang der Bilder?“

Lukas versicherte ihm lebhaft, daß es damit gar keine Eile habe.

„Man muß zwischen Eile und Pünktlichkeit unterscheiden, lieber Vernon,“ erwiderte der Notar darauf; „merken Sie sich das gut. Sagen wir also, daß ich Ihnen den Scheck sofort nach Empfang der Bilder sende, sind Sie damit zufrieden?“

„Vollständig,“ antwortete Lukas.

„Ich empfehle Ihnen Fleiß, Geduld und ein wenig auch die Beachtung der geschäftlichen Seite Ihres Berufes,“ sagte der Notar; „das ist, ganz unter uns gesagt, das ganze Geheimniß meines Erfolges. Leben Sie wohl, Vernon, leben Sie wohl!“

„Na, was meinst Du, Frank,“ sagte der Notar, als sie wieder zusammen im Wagen saßen, „ist es nicht ganz nett, daß Vernon ein paar Bilder verkauft hat? Ich hoffe nur, er wird so weitermachen!“

„Es war niemals meine Art, mein Geld wegzuwerfen, Frank,“ sagte er. „Was beträgt denn die Wagentaxe?“

„Einen und einen halben Schilling,“ antwortete Frank.

Daraufhin gab der Notar dem Kutscher zweieinhalb Schilling und stieg aus, indem er eine fröhliche Melodie vor sich hinsummte. Als er in das Hotel trat, überreichte ihm der Portier ein Telegramm.

„Zum Henker auch, von wem denn?“ sagte er.

XXI. Kapitel.

Es ist eine beklagenswerthe Thatsache, die auch von sehr beliebten Politikern nicht geleugnet wird, daß dieselben Maßregeln, die einen Theil der Menschen mit größter Befriedigung erfüllen, bei anderen tiefste Gedrücktheit hervorrufen. Ein unglückliches Beispiel für die Wahrheit dieses Satzes war der würdige junge Andrew Walkingshaw. Wohl aber hatte das plötzliche Verschwinden seines Vaters auch seine Vortheile, wurde ihm doch gerade durch die Abwesenheit des Notars eine ganze Menge kleiner Aergernisse erspart, die in der letzten Zeit sein musterhaftes Dasein nicht wenig verbitterten, aber andererseits gab dieses plötzliche Verschwinden, dieses räthselhafte Vorgehen Anlaß zu den schrecklichsten Vermuthungen! Es war einfach skandalös, und er wußte nun, wie den Leuten zumuthe war, die einen Verwandten hatten, der in einem Ehescheidungsprozeß begriffen war, oder einen, der sich auf der Bühne eines Tingeltangels hervorthat. Obgleich er sich eifrig bemühte, Jedermann eingehend mitzutheilen, welches Geschäft seinen Vater so plötzlich nach London berufen hatte, glaubte er doch in jedem Gesicht einen schlauen, verständnißvollen Ausdruck zu sehen. „Aha!“ schien jeder Bekannte sagen zu wollen, „kann mir schon denken!“

Noch deutlicher als in seinem Klub traten diese Kundgebungen zu Andrews' Entsetzen ihm unter seinem eigenen Dache, in dem Heim entgegen, in dem er bisher ein von Räthseln und Romantik unbeflecktes, respektables Dasein geführt. Selbst die wiederhergestellte sichtliche Befriedigung seiner Schwester Jane war ihm unter diesen Umständen ein schlechtes, ein unheilvolles Zeichen. Wohl behauptete sie, von den Schritten ihres Vaters nicht die leiseste Kenntniß zu haben, aber Andrew war ein viel zu scharfsinniger Advokat, um den Reden der Leute auch nur die geringste Aufmerksamkeit zu schenken: ihm war nur maßgebend, wie sie sich benahmen, und Janes Benehmen erregte seinen Argwohn. Welchen Grund hatte sie, den ganzen Tag über glücklich zu lächeln? Das war höchst verdächtig, der Sache mußte er auf den Grund kommen.

„Jemand wollte heute durchaus wissen, wo Frank hingekommen ist,“ begann er mit naiver Miene, als er aus der Kanzlei kam.

„Was will er von Frank?“

„Das hat er mir nicht gesagt, ich glaubte nur, Du hättest vielleicht zufällig gehört, wohin er fahren wollte.“

Jane zögerte einen Moment, dann sagte sie langsam: „Jawohl, aber ich weiß ja nicht, ob er wirklich dorthin gefahren ist.“

„Es ist jedenfalls anzunehmen,“ erwiderte Andrew; „wohin wollte er?“

„Wer ist der Mann, der es durchaus wissen will?“

Andrew trug stets ganz besonderes Bedenken, sich je von der Hochstraße der Wahrheit zu entfernen; natürlich gab es schmale Pfade, die zu demselben Ziele führten und die auch er des Oefteren einschlug, mehr aber durfte sich kein Ehrenmann erlauben.

„Das ist ja ganz nebensächlich,“ sagte er ausweichend.

„Hat wirklich jemand nach Frank gefragt, oder bist Du dieser Jemand, Andrew?“ fragte nun die Schwester.

Der älteste Bruder erwiderte mit einem strengen Blick: „Du, Jane, ich will Dir was sagen: Du weißt, wo Frank ist, und es ist Deine Pflicht, es mir mitzutheilen.“

„Du glaubst, daß Frank und Papa zusammen fort sind?“

„Davon weiß ich nichts.“

„Und deshalb bist Du so neugierig über Frank?“

Er betrachtete sie mit beleidigtem Schweigen, aber anstatt sich diesen stummen Vorwurf zu Herzen zu nehmen, sagte Jane kurz: „Wenn Papa wünschte, daß Du's weißt, würde er Dir's gesagt haben.“

„Ich muß es um seinetwillen wissen,“ versetzte Andrew, „es ist uns in der Kanzlei schon sehr unangenehm, seine Adresse nicht zu wissen.“

„Wäre das wirklich der Fall, so hätte Papa sicher daran gedacht und euch die Adresse angegeben.“

„Er wird's einfach vergessen haben.“

„Das trau' ich Papa nicht zu.“

„Also Du hältst dafür, daß sein Benehmen in den letzten Wochen ganz danach angethan war, Vertrauen zu erwecken?“

„Bei mir schon!“ antwortete Jane begeistert.

„Du hast einen hohen Begriff von seinem gesunden Menschenverstand!“ höhnte Andrew.

„Einen höheren als von sonst Jemandem auf der Welt — wenigstens in Edinburg!“

Sprach's und ging stolz erhobenen Hauptes von dannen.

Das war schon schlimm genug, aber lange nicht alles, was er von diesem treulosen Geschlecht zu erwarten hatte. Das Wesen der jungen Wittwe war noch viel gefahrdrohender. Sie benahm sich so mütterlich gegen Jane, so schwesterlich gegen seine Tante, so herablassend gegen ihn selbst, daß sein früherer Argwohn mit verdoppelter Macht wiederkehrte; so oft er sie ansah, lachten ihre schwarzen Augen spöttisch, sie schien sich in ihrem Innern unendlich über irgend etwas zu freuen.

Ein weiterer Beweis ihrer Niedertracht war, daß sie seit der Flucht seines Vaters es sich angelegen sein ließ, vor ihm beim Frühstückstisch zu erscheinen, so daß er sich nicht davon überzeugen konnte, was für Briefe sie empfing; das sprach verflucht gegen sie.

Einige Tage nach dem Verschwinden des Notars glaubte er fast, sie erwischt zu haben. Als er eintrat, las sie einen Brief.

„Ah, wenn ich nicht irre, Papa's Handschrift?“ fragte er leichthin, seine Erregtheit geschickt verbergend.

„Nein, nur ähnlich,“ antwortete sie, indem sie den Brief wieder ins Kuvert that und dieses mit der Adresse nach unten neben sich auf den Tisch legte. Das Gefühl der Verachtung, das Andrew für die Wittwe empfand, machte einer förmlichen Hochachtung Platz. Während des Frühstücks plauderte und lachte sie auf das Fröhlichste — als sie sich erhob, hatte seine Verachtung bereits wieder den Sieg über seine Hochachtung davongetragen.

Aber am folgenden Tage erhielt er selbst ein Schreiben, das die Wittwe mitsammt ihrem Lächeln und Plaudern so in den Hintergrund drängte, daß er in den folgenden achtundvierzig Stunden kaum daran dachte, daß sie überhaupt auf der Welt war.

(Fortsetzung folgt.)

Kimball PIANOS

Unser Herbstvorrath von Pianos ist jetzt an Hand und finden Käufer eine Auswahl von Instrumenten, welche nirgends übertroffen werden kann

In Preis und Qualität.

Wir haben auch eine Anzahl gebrauchter Pianos in bestem Zustande!

Niedrige Preise und auf leichte Zahlungen.

Alle Instrumente in Tausch genommen

W. W. Kimball & Co.
Südwest-Ecke
Wabash Ave. & Jackson Bld.
Deutsche Korrespondenz prompt beantwortet.
Geo. Schleiffarth,
Deutscher Verkäufer.

momifr

BANKES Kaffee The Very Best

Beurtheilt Ihr Kaffee nach dem Preis des Pfundes od. nach dem Kaffee selbst? Nehmt ein Pfund meines 24c Kaffees mit nach Hause, und wenn Ihr ihn nicht so gut oder besser findet als irgend ein Kaffee, den Ihr anderswo kauft zu irgend einem Preis, bekommt Ihr Euer ganzes Geld zurück.

Preise, die Leute interessiren, welche Waaren für den vollen Werth ihres Geldes wünschen, und die wissen, was allerbeste Qualität ist und willens sind, baar zu bezahlen und ihren Einkauf mit nach Hause zu nehmen.

Butter—Allerbeste Elgin Creamery Butter, besser als Ihr sie anderswo kaufen könnt, per Pfd.......... 30c

	Bankes Preis	Grocers Pr.
10 Pfd. bester Head Reis	.50	$1.00
2 Pfd. bester Kaffee......	.48	.76
2 Pfd. beste Butter......	.60	.70
1 Pfund bester Kakao....	.23	.40
1 Pfd. bestes Backpulver	.24	.45
1 Pfd. guter Thee........	.40	.60
	$2.45	$3.91

Bedenkt: Ihr könnt $1.46 sparen an jeden $2.45. Ein einzelner dieser Artikel zum selben Preise verkauft.

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave. — 1813 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12 Str.
1024 Milwaukee Ave. — 3162 W. 22. Str.
2710 W. North Ave. — 2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave. — 1510 W. Madison Str.
1841 Blue Isl. Ave.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

m fr

Bruch Leidend?

Hottinger's Truss Factory
801-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Leset die „Sonntagpost“

Rheumatismus vollständig geheilt

Herr C. Tuegel in Maywood, Ill., lobt Dr. Bartz's Behandlung

Dienste frei für Alle.

Herr C. Tuegel, wohnhaft Nr. 816 S. Vierte Ave., Maywood, Illinois, litt wochenlang an Rheumatismus. Er suchte Hilfe, fand aber keine, bis er sich in Dr. Bartz' Behandlung begab. Leset, was er sagt:

„Vor einiger Zeit hatte ich schwer an Rheumatismus in meinen Schultern und Gliedern zu leiden. Schließlich, nachdem ich viele Schmerzen ausgestanden, beschloß ich es mit Dr. Bartz Behandlungs-System zu versuchen und zu sehen, ob das mich nicht heilen würde. Ich muß sagen, ich war mehr als erfreut, denn es heilte mich vollständig und ich fühle mich völlig befreit davon.

C. Tuegel.

Der Name und Ruf von Dr. Bartz dehnt sich mit Windeseile nach allen Theilen des Landes aus. Es ist daher kein Wunder, daß seine Praxis thatsächlich national geworden ist. Der wunderbare Erfolg seiner Behandlung wird im ganzen Lande von Patienten, wie Herr Tuegel, die nach langem Leiden endlich durch die Behandlung dieses Meister-Spezialisten geheilt wurden, verkündet. Irgend Jemand, der mit einem chronischen, hartnäckigen Leiden behaftet ist, sollte sofort bei Dr. N. B. Bartz vorsprechen und dessen wirksame und heilende Behandlung gebrauchen.

Freie Behandlungs-Notiz.

In Anbetracht der Thatsache, daß konservative Patienten in und außerhalb Chicagos erst anfangen, die wundervollen Resultate zu würdigen, die durch Dr. Bartz's neues Behandlungs-System (welches er während seines Aufenthalts in Deutschland im Jahre 1910 vervollständigt hat) erzielt werden, und da der Doktor wünscht, daß sein Ruf unter allen Klassen der Bevölkerung gründlich festgestellt wird, hat er sich schließlich dahin entschieden, seine ärztlichen Dienste Allen absolut kostenfrei bis geheilt zu offeriren, die während des Monats Oktober vorsprechen.

Dr. Bartz's Offices sind auf dem 8. Stockwerk des Dexter-Gebäudes gelegen, 39 West Adams Str. (zwischen State und Dearborn Str.), gerade gegenüber von The Fair. Er übernimmt keine unheilbaren Fälle; er spricht mit allen Patienten persönlich, und seine Untersuchung, Konsultation und Rath sind frei für Alle.

Sprechstunden: 9 bis 5 Uhr täglich; Mittwochs und Samstags bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12.

Offen Samstag Abend bis 10. — **THE HUB** — Offen Samstag Abend bis 10.

Henry C. Lytton & Sons

Ihr habt niemals so viele feine Herbst-Ueberzieher zur Auswahl gehabt, als wir gerade jetzt hier haben. Die Facons sind feiner, als sie jemals gewesen sind, und die Stoffe sind von der Art, die Ihr sicher bewundern werdet. Wir gingen tiefer in das Ueberzieher-Geschäft, als jemals zuvor. Wir wählten eine Masse Stoffe von englischen, deutschen, französischen, schottischen und irischen Geweben aus, welche niemals zuvor in Amerika gezeigt wurden; ein großer Theil davon ist wasserdicht. Raglans werden am meisten bevorzugt, aber wir sind gleichfalls bereit mit einer großartigen Auswahl von vollen Box- und halbanschließenden Chesterfields. Was die Werthe anbetrifft, so sind es die Sorten, mit denen wir dieses große Geschäft aufbauten. Mehr können wir nicht zu Ihren Gunsten sagen. $12—$40, ungewöhnl. Werthe, zu **$20, $25 & $30**

Wenn Ihr einen harmonischen Anzug wollt, d. h. einen solchen, in dem nicht von dem einem Charakteristischen zu viel und vom andern zu wenig ist, so wird Euch einer von uns gefallen. Wir schenken jeder Kleinigkeit unsere volle Aufmerksamkeit, die Stoffe, die Facons, die Machart sind alles erster Klasse; die Werthe sind mehr als gut. Schmalschultrige englische Modelle, vollschultrige amerikanische Schnitte und jede andere gute Facon. $12 bis $50. Wenn Ihr nicht alle besehen könnt, seht Euch wenigstens diejenigen an zu **$20, $25 & $30**

Wenn Ihr die feinsten Kleider wollt, welche gemacht werden, Fifth Ave. Facons und importirte Stoffe, dann wollt Ihr die Atterbury-System Kleider, die anerkannt die höchste Klasse Kleider sind, die in Amerika gemacht werden. Wir freuen uns, Euch sagen zu können, daß wir die einzigen Agenten dafür in Chicago sind. Atterbury-System-Kleider sind etwas, auf das irgend ein Laden stolz sein kann. Ihr findet eine Masse von neuen Stoffen, die über das Meer gekommen sind; neue Schattirungen von Oxfordblau, Braun, Tan, Grau usw. — äußerst distinktive Kleider in jeder Beziehung. Atterbury-System-Kleider aufw. von **$25, $30 bis $50**

Junge Männer, welche nicht dieselbe Sorte Kleider tragen wollen wie ihre Väter, können hier finden, was sie wünschen. Große Anzahl Styles für junge Männer — in Norfolks, English Cuts und einer reichhaltigen Auswahl von einfachen Facons; große Auswahl neuer Facons mit Patch Taschen. Die Preise rangiren von $10 aufwärts bis zu $30; Ihr könnt versichert sein, in diesem Laden feine Werthe zu finden zu **$15 und $20**

Wennimmer Ihr ein extra Paar Hosen braucht, dann werdet Ihr nach unserem großen Hosen-Departement kommen. Die Preise betragen $2.50 aufwärts bis zu $10.00, spezielle Werthe zu $5.00.

Große Werthe hier in Anzügen zu $15.00. Denselben wird ebenso viel Aufmerksamkeit geschenkt wie den kostspieligeren. Kein anderer Laden in Chicago offerirt solche Werthe zu diesem Preis.

KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland

Spezialitäten für Samstag!

Artikel für Damen und Kinder.

Wolle-Spezial — Fleischer's Wolle, nur in schwarz, Samstag der Strang.... **28c**

Schwarze Satin Waists für Damen, mit bestickter Front u. feinen Tucks, auch blau u. weiß figurirte Satin Waists, in allen Größen, Samstag......... **98c**

Schwarze halbwoll. Cardigan-Jacets für Damen, ohne Aermel, Samstag nur.... **69c**

Blaue u. rothe gekräuselte Bearskin-Coats für Kinder, einfache Box Facon, Gr. 3 bis 6 Jahre, Samst. nur..... **2.50**

Neue Schuhe für Damen.

Velvet-Schuhe für Damen — Goodyear Welt, ohne Spitzen — kurze Vamps, Cuban-Absatz, neuester Leisten, regulärer Preis $3.50, speziell.... **3.00**

16-knöpfige hoch zugeschnittene oder reguläre Höhe Tan Calf Schuhe für Damen — mit oder ohne Spitzen — viele Läden verlangen für diese Schuhe $3.50, Samstag **3.00**

Schwarze Velvet Damen Colonial Pumps, m. großer vergoldeter Schnalle, das Neueste für den Herbst, das Paar.... **2.00**

Sweater Coats für Männer und Knaben.

Wollene oder Worsted Cardigan-Jackets für Männer, meistens in allen Größen — werth bis zu $3; speziell Samstag für nur **1.45**

Sweater Coats für Knaben, in einfachem Grau oder Roth, Größen 26—34; die 50c-Sorte, Samstag nur....... **39c**

Merino Sweater Coats für Babies, in einfachem Grau od. Roth, weiß besetzt, die 45c-Sorte, Samstag nur............ **29c**

Ausstattungen für Damen.

16-knöpfige ellbogenlange Handschuhe, nur in schwarz, Größen 6 und 6½ — die reguläre $1.00-Sorte — Samstag das Paar für.............. **50c**

Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen — die 5c-Sorte, Samstag das Stück für nur...................... **3c**

5 Yard Rolle von karrirtem waschechtem Band, regulär für 10c die Rolle verkauft— Samstag für................ **7c**

Eure Sonntags-Provisionen

Zucker — Bester granulirter Zucker (keine an Kinder verkauft) — 3 Pfund für **22c**
Blue Ribbon Kaffee — extra feiner Kaffee — morgen das Pfd.....26c
Cocoanut Wafer Cookies — das Pfund 10c
Marshmallow Peanuts — das Pfund 15c
Peanut Fudge — das Pfund für 10c
Allerbeste Frankfurt Style Wurst — das Pfund 10c
Allerfeinste Creamery Butter—das Pfund 32c
Chicago Family Laundry Seife — 10 Stücke für 42c
Allerbester gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten— diesen Verkauf das Pfund für nur **30c**
Mit jeder 25c Büchse Rumfords oder K. C. Backpulver ein 2 Pfund-Sack Pillsbury bestes Mehl frei.
Guter milder Portwein, volle Quartflasche 25c
Guckenheimer Rye Whiskey — volle Quartflasche 85c
Moos Dips und Cremo Zigarren — 7 für 25c

Laden am Samstag Abend bis 10 Uhr offen.

Türkische Frauen.

Vortrag der Gräfin de Langlade vor der Esther Falkenstein-Siedelung.

Der Frauenklub des Esther Falkenstein-Siedelungs-Hauses, 1917 Nord Humboldt Str., wird sich am kommenden Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr versammeln, um einem Vortrag der Gräfin de Langlade über die Frauen in der Türkei und die Gesetze und Sitten jenes Landes zu hören. Zur Erläuterung des Vortrags werden türkische Tänze im Kostüm aufgeführt. Gräfin de Langlade hat ein Jahr lang als Lehrerin im Harem des Sultans gelebt und genauen Einblick in die Lebensweise und Gebräuche der verschiedenen Bevölkerungsklassen in der Türkei gewonnen.

— Kasernenhofblüthe. — Das soll ein Parademarsch sein, das sieht ja aus wie ein Gang zum Standesamt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

20,000

Schachteln Campholin

Werden nur am Samstag frei fortgegeben. Leset Nachstehendes.

Beginnend Samstag Morgen, 7. Oktober, und während des ganzen Tages erhaltet Ihr kostenfrei eine Probe-Schachtel von Campholin (das größte Schmerzen- und Pein-Stillungs-Mittel) in den folgenden Apotheken: Public Drug Co., 26 S. State Str.; Buck & Rayner, Ecke State u. Madison St.; Buck & Rayners Zweig-Apotheke, Ecke Madison und LaSalle Str., Consumers' Drug Co., Ecke State und Randolph Str., und Buck & Rayners neuer Northwestern Bahnhof-Apotheke, Ecke Madison und Clinton Straße.

Der Zweck dieser freien Vertheilung von Proben ist, Euch zu beweisen, daß es das wirksamste und wunderbarste Mittel ist, das je entdeckt wurde. Es ist kein Experiment, es wurde in tausenden von Fällen erfolgreich angewandt gegen Kreuzschmerzen, rheumatische Schmerzen, Brustschmerzen, Verrenkungen, Steifheit der Glieder, Anschwellungen, Kopfweh und Neuralgie. Eine einzige Applikation hat häufig Fälle geheilt, die zwei Jahre alt waren. Campholin ist in Form einer Salbe hergestellt, ist zusammengesetzt aus Kamphor, Menthol und Oelen, so daß es das großartigste Mittel der Natur bildet. Es enttäuscht nie, und morgen, Samstag, den 7. Oktober, könnt Ihr eine Probeschachtel gratis auf Kosten der Fabrikanten erhalten, wenn Ihr in den genannten Apotheken darnach fragt. Wenn Ihr Linimente, Pflaster usw. erfolglos versucht habt, dann versucht Campholin, da Euch der Versuch keinen Cent kostet. Es wird Euch überzeugen. Leute, die es gebrauchten, sind begeistert darüber und empfehlen es ihren Freunden, daher der große Absatz, der von Tag zu Tag noch größer wird. Vergeßt nicht, Euch am Samstag eine freie Probe zu holen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

† William E. Curtis †

Philadelphia, 5. Okt. Der weithin bekannte Journalist William E. Curtis, der aller Herren Länder bereist, und dessen Name besonders dem Chicagoer zeitungslesenden Publikum seit einer Generation vertraut ist, fiel gestern Abend, vom Schlag gerührt, in seinem Zimmer, im „Bellevue Stratford Hotel", plötzlich um; seine Gattin klingelte rasend nach Aerzten, — aber der erste dieser, welcher schon eine Minute darnach das Curtis'sche Zimmer erreichte, konnte nur den eingetretenen Tod konstatiren.

Curtis wurde in Akron, O., am 5. November 1850 als Sohn eines, in dürftigen Verhältnissen lebenden Geistlichen geboren. Er lernte das Setzerhandwerk, studirte später an der Western Reserve Universität in Cleveland und hatte weiterhin als Reporter und als Zeitungskorespondent, besonders für Chicagoer Blätter, eine sehr erfolgreiche Laufbahn. Zu seinen berühmten Leistungen gehörte das erste „Interview" mit dem gefürchteten Banditen Jesse James. Ueber seine vielen Reisen hat er auch eine Anzahl flott geschriebener Bücher verfaßt.

Ausland.

Neuer Parseval-Ballon

Für das deutsche Heer bestellt. — Bankier entleibt sich. — Wilderer erschießt Hilfsförster. — Attentat eines Gymnasiasten. — Hochschulprofessor wegen Steuerbetruges verurtheilt. — Sozialistensieg bei einer Wiener Ersatzwahl.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 6. Okt. Die Armeeleitung ist eifrig darauf bedacht, ihren Bestand an Luftschiffen zu vermehren, die sich während der jüngsten Kaisermanöver so glänzend bewährt haben. Während die endgiltige Abnahme des in Friedrichshafen gebauten neuen Zeppelin-Luftschiffes, das soeben einen höchst erfolgreichen Probeflug vor militärischen Fachleuten bewerkstelligt hat, vor der Thüre steht, ist bereits ein weiterer Segler der Lüfte bestellt worden. Diesmal ist ein Ballon vom starren Parseval-Typ in Auftrag gegeben. Die Heeresverwaltung bleibt damit ihrem Grundsatz treu, alle Flugtypen zu berücksichtigen, die sich als für die Zwecke der Armee tauglich erwiesen haben.

Hr. Siegmund Bergmann, Führer Edison's während seines jüngsten Aufenthalts in Deutschland und sein langjähriger Geschäftstheilhaber, sagte in einem Interview, Edison könne unmöglich die deutschfeindlichen Bemerkungen gemacht haben, welche ihm in einem Interview der New Yorker „World" zugeschrieben seien. Im Gegentheile habe sich Herr Edison begeistert über die Entwicklung der deutschen Industrie ausgesprochen. So habe er u. A. bemerkt, in Chemnitz allein habe er mehr Fabrikschornsteine gesehen als in ganz Frankreich.

Er erklärte es ferner für unmöglich, daß Herrn Edison deutsche Finanziers gesagt haben, die hiesigen Geschäftsmethoden seien unehrlich infolge der Betheiligung deutscher Aristokraten.

Der Korrespondent" der New Yorker „World", welcher Herrn Edison auf der Reise von Wien bis Hamburg begleitet, ist allgemein als wenig deutschfreundlich bekannt. Zum Theil hat er Herrn Edison also wohl abfällige Bemerkungen suggerirt, zum Theil seiner Phantasie freien Lauf gelassen.

In wissenschaftlichen Kreisen herrscht freudige Erregung über große Dinosaurierfunde in der Gegend von Halberstadt. Der namhafte Geologe der Universität Greifswald, Prof. O. Jaekel, leitet die Ausgrabungen, welche in großem Umfang vorgenommen werden, und von denen man noch außerordentliche Ergebnisse erwartet.

Große Aufregung herrscht in Magdeburg über ein Attentat, welches ein Schüler des dortigen Realgymnasiums auf einen seiner Lehrer unternommen, und dem ein Selbstmordversuch folgte. Der Obertertianer Koch schoß eine Kugel auf den Ordinarius seiner Klasse, Herrn Ismer, ab und richtete dann die Waffe gegen sich selbst. Sowohl der Lehrer wie der Schüler sind verwundet, aber nach den letzten Berichten außer Gefahr.

Der Beweggrund der That ist bekannt. Koch glaubte sich von seinem Ordinarius zurückgesetzt. Aus Rache griff er zum Revolver. Das Attentat dürfte noch verhängnißvolle Folgen für den jugendlichen Angreifer haben.

Vom zuständigen Gericht in Stuttgart ist Professor Fünfstück von der dortigen Technischen Hochschule zu 20,000 Mark Geldstrafe verurtheilt worden. Er ward schuldig befunden, mehrere Jahre lang Steuerbetrügereien verübt zu haben. Angezeigt war er bei der Behörde von dem kürzlich verstorbenen und ihm persönlich verfeindeten Professor Lurger.

In der westfälischen Stadt Hattingen an der Ruhr hat der Bankier Klostermann Selbstmord begangen. Er hatte sich auf gewagte Spekulationen eingelassen und die ihm anvertrauten Fonds dabei eingebüßt. Viele Einleger sind schwer geschädigt worden.

Im Forstrevier von Wernigerode am Harz ist ein Wilderer Namens Becker erschossen worden. Ein Hilfsförster attrapirte den Wilderer, der sofort sein Gewehr in Anschlag brachte, und machte unverweilt von der eigenen Waffe Gebrauch, als er sich bedroht sah. Der Wilderer sank zu Boden und verschied auf der Stelle. Becker war der Sohn eines Gemeindevorstehers in Wernigerode.

Wien, 6. Okt. Bei der Ersatzwahl für das Abgeordnetenhaus des Reichsraths, welche soeben in Ottakring, dem 16. Bezirk von Wien, stattfand, haben die Sozialdemokraten den Sieg davongetragen. Dieses Ergebniß war ziemlich allgemein erwartet worden. Ottakring bildete einen der Mittelpunkte der kürzlichen blutigen Theuerungstumulte. Noch jetzt zittert die Erregung dort nach, und die vorherrschende erbitterte Stimmung kam den Sozialdemokraten zugute.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Genua: Carpathia, von New York nach Triest. Gibraltar: Hamburg, von New York nach Neapel und Genua.

Magen-Leidende vergeuden Millionen

Auf der Suche nach Linderung.

Die Welt ist voll von außer Ordnung gerathenen Magen, und 90 Prozent des Geldes, das für Aerzte und Droguen ausgegeben wird, geschieht mit der Absicht, den Magen zu heilen.

Leuten wird glauben gemacht, daß um ihre Gesundheit wieder zu erlangen, sie ihre Mägen ärztlich behandeln lassen und Abführmittel nehmen müssen. Daher erhält der Doktor seine Gebühren für die Magenbehandlung und der Apotheker für die Abführmittel, bis die Ersparnisse einer Lebenszeit erschöpft sind, ohne Heilung zu erzielen.

Laßt uns vernünftig sein.

Der kranke Magen ist in jedem Falle die Folge von zu vielem Essen, schnellen Kauen und unzuträglichen Speisen. Die Schleimhäute auf der ganzen Nährstrecke verlieren ihre Empfindlichkeit, und wenn Nahrung hinunter gewürgt wird, versagen die Muskel. Sie verarbeiten die Nahrung nicht wie sie sollten. Die Drüsen sondern nicht die gastrische Flüssigkeit ab, die Nahrung zu zersetzen und sie zur Assimilirung herzurichten. Der Mann ist zum Dyspeptiker geworden.

Es gibt einen sicheren Weg und nur einen, positive Linderung zu erzielen. Führt in Euren Magen gerade die Elemente, die ihm fehlen, um die Nahrung in Flüssigkeit umzuwandeln. Er bedarf Pepsin, Diastase, Golden Seal und andere Gährungsstoffe, um das zu erzielen. Der gesunde Magen enthält diese Elemente. Dem kranken Magen fehlen einige oder alle dieser Stoffe. Stuart's Dyspepsia Tablet besteht gerade aus dem, was dem dyspeptischen Magen fehlt — der Natur's Verdauungsmittel.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind keine Medizin, keine Droge, kein Abführmittel. Sie heilen Niemand von irgend etwas außer Dyspepsia und Unverdaulichkeit und solchen Leiden, die aus schlecht verdauter Nahrung entstehen.

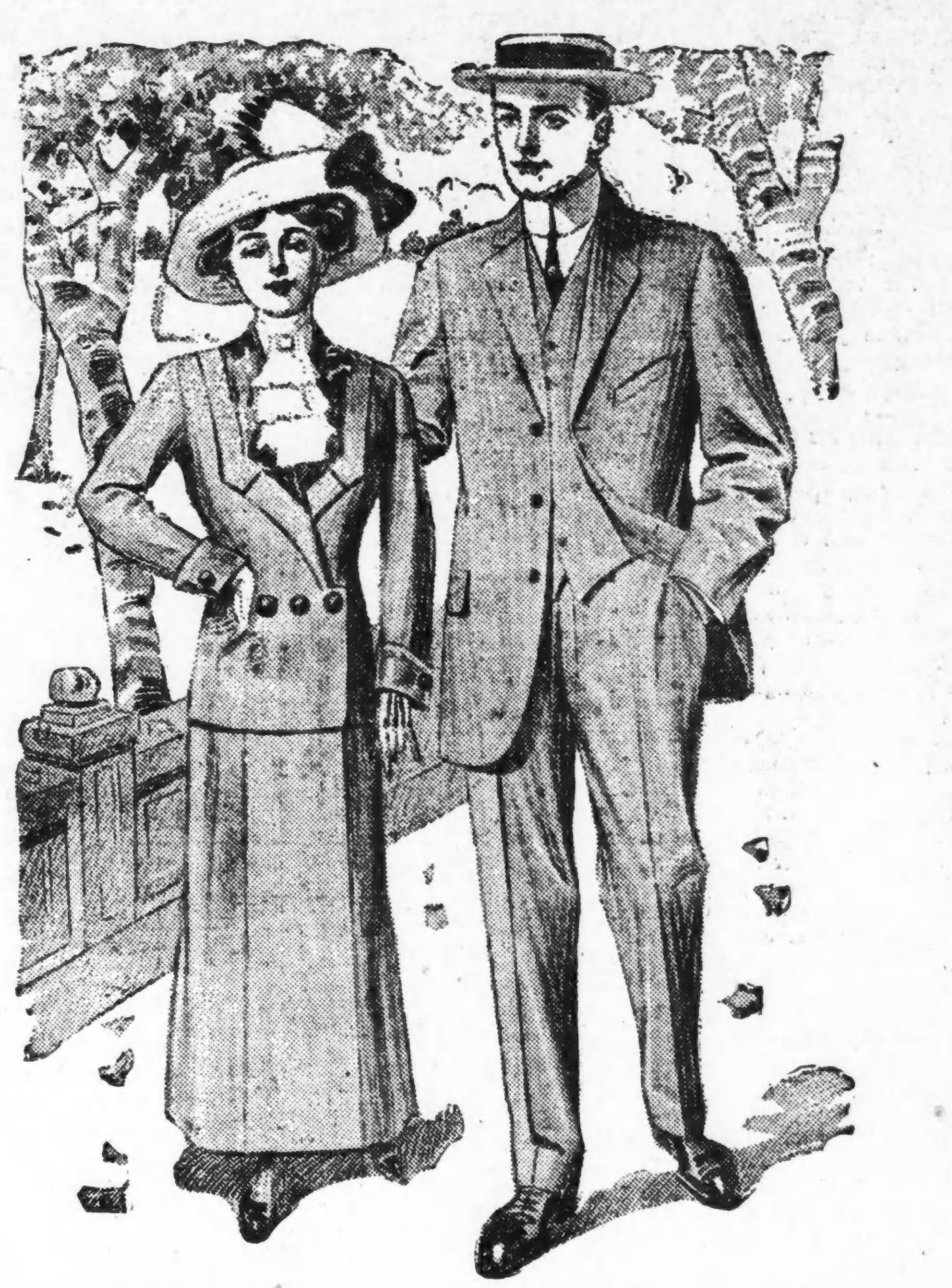
Während sie die Nahrung verdauen, erholt sich der Magen. Die Schleimhäute erwachen aus ihrer Unempfindlichkeit, die gastrische Flüssigkeit kommt zum Vorschein, die Muskeln erlangen ihre Kraft wieder. Jedes Organ des Körpers fühlt neues Leben, die Haut erhält Farbe und die Augen haben den gelben Schein nicht mehr. Ihr lebt.

Weshalb doktern und sich mit Droguen vollstopfen? Stuart's Dyspepsia Tablets verarbeiten Eure Nahrung, während die Natur Euch heilt.

Probirt eine Schachtel von Eurem Apotheker, 50 Cents. Oder wenn Ihr es vorzieht, ein Probepacket zu erhalten, ehe Ihr kauft, schickt Euren Namen und Adresse heute an F. A. Stuart Co., 150 Stuart Building, Marshall, Mich.

Willkommen in unserem prächtigen neuen Laden!

Der schönste, hellste und gemüthlichste Kleider-Laden in Chicago.



Sie, Herr Chicagoer! Und Sie, Frau Chicagoerin! Und Sie, Fräulein Chicagoerin! Und alle Ihr kleinen Chicagoer! Sie Alle sind aufs herzlichste eingeladen,

MORGEN

7. Oktober — der großen formellen

Eröffnung

unseres prachtvollen neuen tageshellen Ladens an Milwaukee und Armitage Avenue beizuwohnen.

"Quality Corner"

Alles ist in Bereitschaft für den morgen stattfindenden großen öffentlichen Empfang. Die Thüren unseres neuen Ladens werden pünktlich um 8 Uhr Morgens geöffnet und der ganze Tag und Abend ist der Unterhaltung unserer Gäste gewidmet. Jedes Departement ist bis zur vollen Fassungskraft mit absolut frischen Herbstwaaren angefüllt, direkt von den berühmtesten Fabrikanten in den Vereinigten Staaten, und angefertigt mit den speziell distinktiven Vorzügen, welche stets die Armitage-Kleider charakterisiren. Eine solche Auslage in einer so prachtvollen Umgebung, in einem nagelneuen Laden, ausgestattet mit jeder Verbesserung, die Erfahrung und Wissenschaft zu bieten vermögen, ist wohl eines speziellen Besuches morgen werth, und wir hoffen, daß Sie anwesend sein werden.

THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

„Das neue Heim der guten Kleider"

Telegraphische Notizen.

Inland

— Luftschiffer John Bradie, welcher auf dem Staatsjahrmarkt zu Tifton, Ga., Ballonaufflüge machte, stürzte aus einer Höhe von 700 Fuß und blieb todt liegen.

— Bundesgroßgeschworene in Cleveland erhoben Anklage gegen 4 Tapetenfabrikanten und 4 Tapetengroßhändler wegen Uebertretung des Sherman'schen Antitrustgesetzes.

— General und mexikanischer Ex-Kriegsminister Reyes, von Havana in New Orleans eingetroffen, stellte in Abrede, daß er mit der Bildung einer Revoluzzerjunta zu San Antonio in Verbindung steht.

— Die Polizei in Sandusky, O., untersucht den Tod der Soldatenheiminsassen John Mueller und Russell Marquart. Dieselben hatten soeben ihre Pension gezogen, und man glaubt an Raubmord.

— Charles Justice, der wegen Mordes gestern Mitternacht zu Columbus, O., mittels Elektrizität hingerichtet werden sollte, erhielt von Gouv. Harmon im letzten Augenblick einen Aufschub bis zum 27. Oktober.

— Frau Martin Schrenteisen in New York reichte eine Scheidungsklage gegen ihren Gatten ein, der seit 6 Jahren kein Wort zu ihr gesprochen und auch nicht für ihren Unterhalt gesorgt haben soll. Das Paar hat 6 Kinder.

— Deutschamerikanischer Nationalbund eröffnete heute seine 6. Konvention in Washington, D. K. Dauert bis zum 10. Oktober. Betheiligung, auch aus dem Süden, sehr zahlreich; regeres Interesse der Geistlichkeit für die Bestrebungen des Bundes.

— Die internationale und die nationale Luftballon-Wettfahrt, von Kansas City, Mo., aus gestern spät Nachmittags eröffnet, unter dem günstigsten Wetter, vor etwa 25,000 Personen. 6 Ballons flogen unmittelbar nach Norden, die beiden letzten nach Nordwesten.

— Die Bundesregierung strengte auch Verfallserklärungsprozesse gegen den Millionärlederhändler Nathan Allen von Kenosha, Wis., und John R. Collins von Memphis, Tenn., an, um Zahlungsurtheile in Höhe von $185,000 (abgesehen von den jüngst erwähnten direkten direkten Geldstrafen) einzutreiben: den Werth eingeschmuggelter und konfiszirter Juwelen und Kleider.

— Vor einem Jahre hatte Frau Horace Schwartz von Topeka, Kns., ihren Mann wegen Mißhandlung verhaften lassen und es durch ihre Aussagen veranlaßt, daß er in's Zuchthaus zu Leavenworth gesandt wurde, worauf sie sich scheiden ließ und ihre 2 Kinder in ein Waisenhaus brachte, — jetzt hat sie Begnadigung für ihren geschiedenen Gatten erwirkt und sich noch im Zuchthaus abermals mit ihm trauen lassen.

— In Gehöften der Illinois-Zentralbahn zu Jackson, Miss., wurde der Streiker John Tardy von Hilfsmarschall Alfred niedergeschossen, als er Koppelbolzen an Waggons herauszog. Anscheinend nicht tödtlich verwundet. — Gouv. Noel von Mississippi schlug der Illinois-Zentralbahn schiedsgerichtliche Schlichtung des Streiks vor.

Ausland.

— Türkisches Hauptgeschwader ist von den Dardanellen nach dem Bosporus zurückgefahren.

— Feuer, mit $1,250,000 Verlust, zerstörte zu Leicester, England, die St. Georgeskirche und 3 große Strumpffabriken.

— Die Stadt Tripolis selbst scheint gestern Nacht noch nicht von den Italienern besetzt gewesen zu sein, deren Flagge aber auf dem zerstörten Fort Sultania wehte.

— Neuerlicher Angabe nach hat sich die griechische Regierung doch entschlossen, einen Theil ihrer Armeereserven mobil zu machen, um die nördliche Grenze gegen einen etwaigen türkischen Einfall zu schützen.

— Der verhaftete italienische Schießbold, welcher von der Gallerie des österreichischen Abgeordnetenhauses wirkungslose Schüsse nach den Ministerbänken abfeuerte, nennt sich Njegus: Ein Sozialist Namens Graulin wurde verhaftet, weil er Njegus eine Eintrittskarte für den Sitzungssaal besorgt hatte.

— Die portugiesischen royalistischen Verschwörer behaupten zwar nicht mehr, Oporto besetzt zu haben; aber sie sagen, 4000 Mann ihrer Anhänger marschirten in drei Abtheilungen auf dieses zu, wollten es zur provisorischen Hauptstadt machen und weiterhin auf Lissabon losgehen. Geld sollen sie jetzt genug haben und auch 2 Kriegsschiffe!

Lokalbericht.

Ruck auf Ruck.

Wurde über den Haufen geradelt und überfahren.

An Lytle Straße und Oregon Ave. wurde heute Morgen die 22jährige Mabel Ferdinand, Nr. 1421 W. Jackson Boulevard, von Caspagno Emilio, Nr. 606 De Koven Straße, über den Haufen geradelt und dann, ehe sie sich wieder aufrichten konnte, von einem von den Hausirer Morris Ryner, Nr. 1219 W. 12. Straße, benutzten Fuhrwerk überfahren. Die Verunglückte, die einen Rippenbruch und Quetschungen erlitt, hat Aufnahme im County-Hospital gefundenh. Emilio und Ryner wurden verhaftet und in der Wache an Maxwell Straße eingekäfigt.

In der Nähe von Jefferson Park wurde heute früh ein etwa 34jähriger, wie ein Arbeiter gekleideter Mann von einem Personenzuge der Chicago & Northwestern-Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 833 N. Clark Str. ihrer Identifizirung. In den Taschen des Opfers fand man Papiere, aus denen hervorzugehen scheint, daß der Verunglückte ein gewisser Robert Graham aus New York ist.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.85

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 624-630 NORTH AVE.

Kinderschuhe

Walton Knabenschuhe, Satin Calf Leder — Schnür-Muster, Größen 2½ bis 5½, Samstag.. **$1.35**

Little Gents Walton Schuhe, Größen 9 bis 13½, Satin Calf — nur....... **$1.19**

Hohe Patentleder Kinderschuhe, Tan, roth oder schwarz, Knopfmuster, speziell........ **89c**

Strümpfe

20c echt schwarze feinste Cashmere Damenstrümpfe, Bargain, Paar...... **12½c**

25c schwere Cashmere Damenstrümpfe, alle Größen — speziell, Paar......... **19c**

12½c echt schwarze fließgefütterte Kinderstrümpfe, Größen 5 bis 9, nur............ **9c**

Preise für Samstag, die sich viele Käufer zunutze machen werden.

$2.50 eingerahmte Bilder—Größe 16×20; handgemalte Perlmutter-Szenen,—Wallnuß-Rahmen; polirtes Lining **$1.49**

Unterzeug-Bargains.

50c schwere flachefließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer in allen Größen, für.................. **39c**

$1.00 Wooltexur Comfort Unterzeug für Männer — Größen 32 bis 46; — speziell für.................. **75c**

65c schwere flach gefließte Vests und Beinkleider für Damen — in allen Größen nur.................. **45c**

35c geformte Vests und Pants für Kinder; — Jersey gefließt, creamfarbig, Größen 2 bis 12 Jahre; für nur........... **25c**

Hübsche Herbst-Kleiderstoffe.

36zöll. fancy Plaids — in prachtvollen, reichen Farben-Kombinationen — spezieller Preis, die Yard........... **25c**

35c wollener Batist — nur in schwarz, speziell, Samstag, für............ **18c**

52zöll. Storm Serges—in marineblau, grün, schwarz und cream; 1.25 werth; speziell, die Yard.......... **95c**

$1.00 P. N. Korsets — langes Modell — mit Kork Steel Protectors — vier Strumpfbänder, nur.............. **75c**

Skirts

Chiffon Panama-Skirts für Damen — Facons abgebildet — in braun, marineblau, und schwarz, ganz mit Seide braided; — sehr hübsch; ungewöhnlicher Werth, für...... **$4.95**

Knoop's Special COATS.

Winter-Coats für Damen u. Mädchen—von schwarzem Melton Cloth; halb anschließend; schwarzer Sammet-Shawl-Kragen; Größen 16 bis 44; ein prachtvolles Modell; gut $15 werth; von vielen als das Beste zu dem Preis ausgewählt; und spez. offerirt für nur **$7.95**

Hüte für junge Damen—Von französ. Filz; in den neuesten Bonnet-Effekten; Sammet garnirter Band; $3.00 Werth, für....... **$1.98**

Comforters und Blankets.

Schwere baumwoll. Bett-Blankets — in lohfarbig, weiß oder grau—blaue od. rosa Borders, eng gewoben—$1 Werth, für **79c**

Schwere Sorte Wolle appretirte Blankets — grau oder sanitär; dauerhaft und warm—große Sorte, nur....... **$2.50**

$5 extra schwere, Winter-Sorte Comforters — mit bestem Sateen überzogen; fcy. Borders; mit weißer Watte gefüllt **$2.39**

Turkey rothe Comforters — gesteppt — mit guter Watte gefüllt; volle Größe; $1.50 werth, für...... **$1.19**

Groceries und Provisionen.

Neues Aunt Jemimas Pancake Mehl, Packet............ **9c**

10c Runkel Bros. Kakao, Büchse......... **8c**

Frische Feigen Bars, speziell, Pfund...... **10c**

Knoop's bestes Patent-Mehl. 24½ Pfund Sack zu............ **69c**

Fancy Reis, 3 Pfd..... **10c**

Fancy Kaffee, 10 extra Stamps mit jedem Pfund zu......... **25c**

Uneeda Biscuit, 3 für............ **10c**

American Family oder Fels Naphtha Seife, 6 für............ **25c**

12½c fancy Kleider-Flanelette—alle beliebten Farben u. Entwürfe; einige Seiten bordered, sp., **8½c**

Knoops spezieller Suit.

Strikt geschneiderter Suit für Damen u. Mädchen, beste Qual. Serges; Basket Geweb u. Diagonal Cloth, in grau, Navy, schwarz u. lohfarb Mischungen — Coats sind 28 Zoll lang, mit Skinner Atlasfutter, für 2 Jahre garantirt, Gr. 16—44; Suit ist völlig $20.00 werth; uns. Spezialität zu **$12.95**

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	5. Okt.
Weizen—					
Dez	.98⅜—¼	.98⅜	.98⅛	.98¼	.98⅛—¼
Mai	1.04⅜—¼	1.04⅜	1.04	1.04⅛	1.04⅛
Juli	....	.....	.....	.....	1.00⅛
Mais—					
Dez	.65⅛—⅞—65	.65⅛	.64½—⅝	.64¾	.65
Mai	.66⅛—66	.66⅛	.65⅝—¾	.65¾	.66
Hafer—					
Dez	.48¼	.48⅛	.47¾—⅛	.48	.48—⅛
Mai	.50⅝—¾	.50¾	.50⅜	.50½	.50⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	15.15—20	15.20	15.15	15.15	15.15
Mai	15.10	15.12½	15.10	15.12½	15.10
Schmalz—					
Okt	8.92½	8.92½	8.92½	8.92½	8.87½
Jan	8.90—92	8.90—92	8.90	8.90	8.87½
Mai	8.97—95	8.97½	8.95	8.97½	8.92½
Rippchen—					
Okt	....	....	....	....	8.12½
Jan	7.95	7.95	7.92½	7.95	7.92½
Mai	8.05	8.05	8.02½	8.05	8.02½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 48,000, von Mais auf 231,250, von Hafer auf 424,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 39,400 Bushels Weizen, 203,550 Bushels Mais und 198,800 Bushels Hafer.

— Gestrige Baseballspiele: „National League"—St. Louis 2, Chicago 8; Brooklyn 3, New York 6. „American League"—Boston 11, Washington 2; Philadelphia 1, New York 0.

— Präs. Taft erörterte in seiner Rede im Tabernakel zu Salt Lake City, Utah, wieder die geplanten Friedensverträge.

— Nahe Dublin, Ga., wurde ein farbiger Chauffeur gelynchmordet; er war des verbrecherischen Angriffs auf eine Weiße beschuldigt, deren Automobil er bediente.

— Der verhaftete dalmatinische Schießbold, welcher von der Gallerie des österreichischen Abgeordnetenhauses wirkungslose Schüsse nach den Ministerbänken abfeuerte, nennt sich Njegus. Ein Sozialist Namens Paulin wurde verhaftet, weil er Njegus eine Eintrittskarte für den Sitzungssaal besorgt hatte.

Herrliche Haare.

Was kann man mit der natürlichen Schönheit des eigenen Haares vergleichen? — Das todte Haar, welches mit Nadeln angesteckt wird, kann niemals den Glanz des lebenden Haares, welches auf dem eigenen Kopfe wächst, besitzen.

Vogeler's KLETTENWURZEL OEL

(Burdock Root Oil)

befördert den Haarwuchs, indem es die Kopfhaut zu erneuter und gesunder Wirkung reizt, beseitigt rasch Schorf und verhindert das Ausfallen der Haare.

Es kühlt, lindert und stärkt die Wurzeln des Haares.
Es macht rauhes Haar weich und glänzend.
Besteht auf Vogeler's Klettenwurzel Oel und verweigert ein Substitut.
☞ Seht darauf, daß die Handels-Marke auf jedem Umschlage ist.

In Apotheken.—50 Cts. die Flasche, oder direkt von

St. Jacobs Oil, Ltd., - - Baltimore, Md.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Auflösung.

Weil die praktischen Politiker keine Künstler, sondern blos Handwerker sind, können sie sich auch in eine nur äußerlich veränderte Sachlage nicht leicht hineinfinden. Obwohl beispielsweise durch die Einführung der direkten Vorwahlen die „Organisationen" keineswegs erschüttert zu werden brauchen, wenn sie wirklich fest gefügt sind, so sind die „Bosse" offensichtlich in die größte Verwirrung gerathen, weil sie nicht mehr ganz und gar nach den alten Methoden verfahren dürfen. Selbst der schlaueste aller Maschinenmeister, der vielgeliebte und noch mehr gehaßte „Billie" Lorimer, hat anscheinend den Hebel nicht mehr fest in der Hand. Auch in der von ihm begründeten „Lincoln Protective League" sind bereits Zwistigkeiten ausgebrochen, die zu einer Spaltung zu führen drohen. Der früher von Lorimer unterstützte Ex-Gouverneur Yates will sich abermals um das höchste Staatsamt bewerben, und der jetzt von Lorimer bevorzugte Bundesbeamte Len Small will sich nicht zurückdrängen lassen.

Somit werden bei den Vorwahlen außer den drei bis vier mehr oder weniger fortschrittlichen auch mindestens noch zwei konservative Republikaner um die Aufstellung als Gouverneurskandidat kämpfen. Da jeder dieser Amtslustigen einen gewissen Anhang haben wird, so werden die abgegebenen Stimmen sich derartig zersplittern, daß keiner von ihnen eine Mehrheit oder auch nur eine ansehnliche Pluralität erzielen wird. Der Glückliche, der mehr Stimmen auf sich vereinigt, als jeder seiner Mitbewerber, mag nicht den sechsten Theil aller überhaupt abgegebenen Stimmen erhalten. Warum sollten aber fünf Sechstel oder sechs Siebentel der republikanischen Parteigenossen sich verpflichtet fühlen, sich bei der Hauptwahl einer winzigen Minderheit zu unterwerfen, indem sie deren Kandidaten „herunterschlucken?" Hat beispielsweise Yates nur 15 v. H. der Vorwähler für sich gewonnen, so werden die anderen Kandidaten, hinter denen insgesammt 85 v. H. gestanden haben, nicht zugeben wollen, daß die Partei sich für Yates entschieden hat. Insbesondere werden die verschiedenen fortschrittlichen Gruppen keinen „Reaktionär" erwählt haben wollen, der bei der Vorwahl nur einen winzigen Bruchtheil der Vorwähler hinter sich gehabt hat.

Unter diesen Umständen müßten die Demokraten siegen, — wenn sie nicht gleichfalls heillos zersplittert wären. Allerdings haben sich in der demokratischen Partei noch nicht ganz so viele Gruppen gebildet, wie in der republikanischen, aber was nicht ist, kann noch werden. Selbst die Hearst-Harrison'sche Fraktion, welche nach dem Ausspruche Carter Harrisons die Harmonie mit der Art hergestellt hat, muß sich einer recht stumpfen Art bedient haben, denn ihre Harmonie ist von der denkbar traurigsten Gestalt. Der Boß Sullivan kann aber ebenfalls seine Streitkräfte nicht um einen einzigen Kandidaten sammeln. Weil keiner der „führenden Staatsmänner" es verstanden hat, sich der neuen Einrichtung der direkten Vorwahlen anzupassen, werden diese in eine wüste Rauferei ausarten, deren Ausgang Niemand vorhersagen kann. Sicher ist nur, daß aus den direkten Vorwahlen keine besseren „Tickets" hervorgehen werden, als die alten Parteikonventionen aufzustellen pflegten.

Thatsächlich sind beide Hauptparteien in der Auflösung begriffen, — und von Neubildungen ist noch nichts wahrzunehmen. Die Hoffnung, daß durch die direkten Vorwahlen die Beutepolitiker ausgeschaltet werden und Grundsätze an ihre Stelle treten würden, hat sich bislang nicht erfüllt. Selbstverständlich hat jeder Kandidat seine „Platform", aber diese wird gar nicht beachtet, weil eben der Kandidat selbst die Platform ist, d. h., weil seine Person, und nicht die angeblich von ihm vertretene Sache im Vordergrunde steht. Was endlich und schließlich aus diesem Chaos entstehen wird, ist schwer zu sagen. Vor der Hand haben auch die Urwähler noch nicht gelernt, von der neuen Einrichtung Gebrauch zu machen. Sie haben kein Mittel, sich miteinander zu verständigen und lassen sich willenlos in die rein persönlichen Streitigkeiten der Fachpolitiker hineinziehen. Deshalb werden sie die Regierung erhalten, die ihnen der blinde Zufall bescheert. Gefällt ihnen die Kandidatenliste ihrer Partei nicht, so werden sie nicht einmal die Genugthuung haben, die Führer der Partei verantwortlich machen und bestrafen zu können. Vielleicht werden sie mit der Zeit einsehen, daß durch rein mechanische „Reformen" keine Besserung zu erzielen ist. Wenn das Volk sich selbst regieren will, so muß es auch die überaus schweren Pflichten erfüllen, die mit der Selbstregierung verbunden sind. Es genügt nicht, nur an den Wahltagen herauszukommen.

Der Anfang — und dann?

Die öffentlichen Erörterungen der Hafenfrage vor dem Stadtrathausschuß für Hafen, Brücken und Werfte haben ihr Ende gefunden und der Bericht des Ausschusses ist binnen wenigen Wochen zu erwarten. Das Prophezeien ist im allgemeinen ein schlechtes Geschäft, aber in diesem Falle ist die Gefahr „verkehrt" zu weissagen, jedenfalls nur sehr gering. Nach den Darlegungen und Erörterungen der Hafenfrage vor dem Ausschuß will es scheinen, als könne über die Hauptpunkte des Ausschußberichts gar kein Zweifel bestehen.

Wer sich noch nicht ganz klar war darüber, daß Chicago einen Außenhafen nöthig hat, der wird, sofern er den Verhandlungen vor dem Ausschuß nur ein wenig Aufmerksamkeit schenkte, nun jedenfalls bekehrt sein, und wer noch im Zweifel war, betreffs der Lage — der für den Außenhafen am besten geeigneten Oertlichkeit — der wird sich überzeugt haben, daß in dem Gebiet an und direkt nördlich von der Flußmündung bis zur Chicago Avenue hinauf der richtige Platz gegeben ist. Man darf heute getrost prophezeien: Chicago wird in Bälde einen Außenhafen bauen und dort an der Mündung des Flusses wird der Anfang gemacht werden.

Der Anfang. Was weiter kommen wird, — das mit Bestimmtheit voraussagen zu wollen, könnten nur Kühnere wagen. Wenn die öffentliche Meinung in den nächsten paar Jahren solche Fortschritte in der Erkenntniß, sozusagen, macht, wie für die letzten fünf Jahre, oder so, zu konstatiren sind, dann wird das selbstverständlich scheinen, was heute für unmöglich gilt. Dann werden wir, beispw., in fünf Jahren, nein, in drei oder zwei, oder nächstes Jahr schon mit genau solcher Zuversicht, wie wir heute sagen, der baldige Bau eines Außenhafens ist gewiß, behaupten dürfen: binnen Kurzem wird die letzte Brücke über den Fluß zum letzten Male geöffnet worden sein! Vor fünf Jahren war es beinahe verpönt, davon zu sprechen, daß Chicago einen Außenhafen nöthig habe, denn die großen Interessen, maßgebenden Geschäftsleute und „schweren" Grundbesitzer glaubten damals noch, es könne möglich sein, die Tiefwasserschiffahrt im Fluß festzuhalten. Bei „Ganz Chicago" verstieß es damals gegen den guten Ton, ein Wort zugunsten des Außenhafens zu sagen — und heute ist, wie angedeutet, nicht nur das gewöhnliche Chicago, sondern auch „Ganz-Chicago" — also thatsächlich das ganze Chicago, dafür. Vor ein paar Monaten noch wurde spöttisch verlacht, wer es wagte, den Satz aufzustellen: die Stadt soll der Schiffahrt einen erstklassigen, allen Ansprüchen der Neuzeit genügenden Außenhafen erstellen — die Schiffahrt soll aber dafür der Stadt feste Brücken ermöglichen und geben, indem sie sich verpflichtet, aus dem Fluß herauszugehen und diesen Leichter- und Flachbooten, die unter den Brücken hindurchfahren können, zur Benutzung zu überlassen.

Heute lacht man darüber schon nicht mehr. Denn eben diese Ansicht wurde vor dem Hafen-Ausschuß mehrfach angedeutet, und ohne daß man es eigentlich wollte, wurden „feste Brücken" als das naturgemäße Ergebniß des Hafenbaus hingestellt. Freilich nicht für sofort, sondern für später, als das endliche Ziel, das in einer unbestimmten Zukunft erreicht werden muß.

Früheren Propheten fester Brücken gesellte sich vorgestern, in der letzten öffentlichen Sitzung des Ausschusses, noch Herr A. Bement, der Vorsitzende des Hafenausschusses des westlichen Ingenieurverbandes, hinzu, indem er sagte: „Persönlich bin ich der Ansicht, daß der Außenhafen dicht an der Mündung des Chicago-Flusses erbaut werden muß. Ich meine, die Zeit wird kommen, da man die Brücken über den Chicago-Fluß wird geschlossen halten müssen, und aller Verkehr auf dem Flusse durch Leichterboote vermittelt werden wird. Auf die Vortheile des Leichter-Systems kann gar nicht zu viel Gewicht gelegt werden. Jede Chicagoer Eisenbahn hat Verbindungen mit dem Fluß, und große Leichterboote, die bis zu zwanzig Waggons aufzunehmen im Stande sind, könnten zwischen dem Außenhafen und den verschiedenen Bahnenden den Verkehr vermitteln. Kleinere Leichter könnten die sogenannte „Packet-Fracht" von den Docks des Außenhafens an die verschiedenen kaufmännischen und industriellen Anlagen und Betriebe längs des Flusses vertheilen. Ein Leichtersystem ist heute schon nothwendig für den Fluß."

Wenn ein Leichtersystem schon heute nöthig ist, und wenn die Schließung der Brücken mit der Zeit nothwendig werden wird und möglich gemacht werden kann — warum dann nicht jetzt schon, bezw. sobald der Außenhafen fertig sein wird? Warum entschließt man sich da nicht zur Aufstellung jenes Grundsatzes: Ein erstklassiger Außenhafen für die Schiffahrt und den Handel auf städtische Kosten, und dafür Schließung der Brücken, Befreiung der Stadt von dem immer unerträglicher werdenden Gemeinschaden der Brückenöffnung und folgenden schweren Verkehrsstörung?

Wenn wir erst einmal den Außenhafen haben, werden, so sagt man, die „festen Brücken" ganz von selbst kommen, und das ist unstreitig richtig; denn die Schiffsfahrts- und Handelsinteressen werden es dann sehr viel vortheilhafter finden, die Schiffsladungen im Außenhafen zu löschen und auf Leichterbooten dem Fluß hinauf bringen und zur Vertheilung kommen zu lassen, als die Seedampfer selbst noch länger den schmalen Wasserweg hinauffahren zu lassen. Aber diese natürliche Entwickelung wird Jahre brauchen zur Reife und in der Zwischenzeit werden noch viele weitere Millionen zu den schon darin versenkten, in den Fluß geworfen werden, und warum Das?

Herr Charles H. Wacker sagte, ebenfalls vorgestern, vor dem Hafenausschuß: „Der Trubel in Chicago ist, wie jeder ernsthafte Mensch weiß, daß wir niemals eine öffentliche Verbesserung groß genug oder richtig genug machen. Wir drücken uns in der Regel um die Hauptfrage herum, indem wir einen oberflächlichen Plan für eine einzelne besondere Verbesserung annehmen, statt nach einem großen umfassenden Plan zu arbeiten, der das Wachsthum der Stadt in harmonischer und ordentlicher Weise leiten würde." So ist es. So war's seit langen Jahren. Aber warum soll's auch weiterhin so sein? — Warum soll das was, wie selbst die Gegner zugeben, schließlich einmal kommen muß, nicht gleich, oder so bald wie möglich, herbeigeführt werden — allen zum Vortheile und niemanden zum Schaden?

Der Fall Großcup.

Abgesehen vom Ernst der Sache erinnert die Abdankung des Richters Großcup an den deutschen Studenten, dem das Universitätsgericht eine Karzerstrafe zuerkannte, weil er „gestern nach Mitternacht" einen Nachtwächter geprügelt. „Aber meine Herren Richter," sagte der Student, „neulich haben Sie mich verurtheilt, weil ich einen Nachtwächter vor Mitternacht geprügelt — wann soll man nun eigentlich Nachtwächter prügeln?"

So kann der Richter Großcup nun fragen: Wann soll man eigentlich abdanken? Als er zuerst vor einigen Wochen mit der Absicht, sein Amt niederzulegen, hervortrat, und zugleich bekannt wurde, daß während der letzten zwei Jahre sein Privatleben und seine geschäftlichen Beziehungen zu gewissen Korporationen, mit denen er amtlich zu thun hatte, der Gegenstand geheimpolizeilicher Ueberwachung gewesen; daß ein „hervorragender Detektiv", früher im Geheimdienst der Bundesregierung beschäftigt, ihm während dieser zwei Jahre beständig nachspionirt habe, im Auftrage der Herausgeber einer verbreiteten Monatsschrift, in der nun die gemachten Entdeckungen veröffentlicht werden sollten—da wurden sofort auch gehässige Stimmen laut, Preßstimmen und andere, die die beiden Thatsachen in ursächlichen Zusammenhang brachten. Man sagte es nicht gerade hinaus, deutete aber doch mit aller Deutlichkeit an, daß der Richter abdanke, weil die Enthüllungen ihm drohten. Daß er mit der Abdankung den Anklagen zuvor kommen, sie gegenstandslos machen wolle. Mit anderen Worten, daß der Richter, wie man zu sagen pflegt: unter feindlichem Feuer ausknelfe.

Darauf hat Herr Großcup eine öffentliche Erklärung folgenden Inhalts abgegeben: Seine Abdankung sei noch nicht eingereicht, und der Entschluß, sie einzureichen, könne in Wiedererwägung gezogen werden. Jedenfalls werde er die Abdankung zurückhalten, falls sich herausstellte, daß das Gerücht ihm drohender Anklagen eine thatsächliche Unterlage habe. Sollte die besagte Zeitschrift oder sonst irgendwelche verantwortliche Person mit einer Anklage gegen ihn hervortreten, ihn irgendwelchen verwerflichen oder ungebührlichen Thuns und Handelns bezichtigen, so werde er nicht abdanken, sondern werde „allen Anklagen von der Richterbank aus begegnen."

Das schien klar und deutlich. Alle Bundesrichter sind bekanntlich „auf die Dauer ihres Wohlverhaltens" angestellt. Ihre Absetzung wegen Mißverhaltens im Amte kann nur im Wege der Amtsanklage — („Impeachment") — erfolgen, wobei das Bundesabgeordnetenhaus als Ankläger und der Senat als Richter auftritt. Hat ein Richter sein Amt bereits aufgegeben, so kann er nicht mehr „impeached" werden. Jedem Unbefangenen schien also des Richters Erklärung nur zu bedeuten, daß er einer Amtsanklage nicht aus dem Wege zu gehen, daß er nicht unter Feuer zu retiriren gedenke. Doch einer von Richter Großcups Gegnern wußte eine andere Deutung. John H. Wigmore, Dekan der Rechtsschule der Northwestern University, setzte sich flugs hin und schrieb ein Eingesandt an eine juristische Zeitschrift, worin er zu beweisen unternimmt, daß des Richters Verbleiben im Amte „eigentlich" erst recht Auskneiferei ist.

Denn, schreibt dieser Law-Schulmeister, wenn ein Richter sich als „Grafter" erweist, sein Amt zur persönlichen Bereicherung mißbraucht, oder es sonst mißbraucht, indem er parteiische und ungerechte Entscheidungen fällt oder sich grober Unfähigkeit schuldig macht, so wird dies immer nur sehr Wenigen bekannt. Die einzigen, die davon wissen, sind die Anwälte in dem betreffenden Falle. Die Anwälte aber — als Anwälte — fürchten den Richter. Müssen ihn fürchten, denn sie wissen, daß sie wieder vor sein Gericht zu kommen haben in anderen Fällen, wo er ihnen dann entgelten lassen kann, ihnen heimzahlen kann für jede Anschuldigung, für jede Verdächtigung, für jeden Vorwurf, den sie gegen ihn gewagt haben. So lange demnach der Richter im Amt verbleibt, so lange sei den Zeugen seiner Schuld, den einzigen, die gegen ihn auftreten könnten, der Mund versiegelt. Ziehe also Richter Großcup seine Abdankung zurück, so sei das das wirksamste Mittel, jede öffentliche Bloßstellung ihn belastender Thatsachen zu verhüten, falls es solche Thatsachen gibt. Richter Großcup müßte sich dessen bewußt sein. Eben die Verkündigung seiner Absicht, allen Anklagen von der Richterbank aus zu begegnen, versetze die möglichen Ankläger in Angst und gebe ihm die Gewähr, daß die Anklagen nicht vor die Oeffentlichkeit kommen werden.

* * *

Also ist der Richter verdammt, gleichviel was er thun oder nicht thun mag. Dankt er ab, ehe jemand mit einer Anklage gegen ihn aufzutreten gewagt hat, so ist das ein „Auskneifen unter Feuer", ist ein Beweis, daß er die „drohenden" Enthüllungen fürchtet und ihnen feige auszuweichen trachtet. So er aber die Abdankung hinausschiebt und weiter im Amte verbleibt, so ist das eine Einschüchterung der möglichen Ankläger, die damit mundtodt gemacht werden und — beweist erst recht sein schlechtes Gewissen! Auf alle Fälle ist der Richter verdächtigt, und — wie alle Erfahrung lehrt — es bleibt von solcher Verdächtigung immer etwas hängen, ob sie auch völlig grundlos sein möge.

Herr Wigmore freilich hat Pech gehabt mit seinem Anfall. Zwischen dem Schreiben der giftigen Epistel und deren Veröffentlichung in besagter Zeitschrift ist soviel Zeit vergangen, daß — weil trotz der langen Zeit kein Ankläger sich erhob — der Richter inzwischen sich endgiltig zum Vollzug der Abdankung entschlossen und diesen Entschluß, der nach unmittelbarer Erledigung eines noch schwebenden Falles ausgeführt werden wird, bereits öffentlich angekündigt hatte. Also wird Richter Großcup schon nach wenigen Tagen Ex-Richter sein. Und statt daß er, wie Herr Wigmore die Sache darstellt, seinen möglichen Anklägern den Mund versiegelt, öffnet er ihnen den Mund; gibt ihnen Gelegenheit, Alles gegen ihn zu sagen, was sie irgend sagen können, ohne sich damit der von Herrn Wigmore ausgemalten Gefahr auszusetzen.

Aber die Sache hat noch eine andere Seite. Denn diese Wigmore'sche Verdächtigung trifft im Grunde weit weniger den Richter, als sie den ganzen Anwaltsstand trifft. Wäre es wirklich wahr, daß jeder Richter, so lange er im Amte ist, vor Anklagen sicher ist, wie korrupt er auch sein mag, weil kein Anwalt Manns genug ist, als Ankläger gegen ihn aufzutreten — wenn das wirklich wahr wäre, als welche Gesellschaft erbärmlicher Feiglinge, kriechender Schleicher und Stützer der Korruption stände der Anwaltsstand da: der Stand, aus dem das amerikanische Volk seine Gesetzgeber und seine höchsten Beamten bis hinauf zum Präsidenten zu wählen gewöhnt ist. Und die Schüler des Herrn Wigmore, die unter seiner Leitung sich vorbereiten zur Ausübung des Anwaltberufes — müssen sie wirklich die Lehre ziehen, daß sie nicht ehrliche, nicht männliche Männer sein dürfen, wenn sie Erfolg haben wollen in ihrem Berufe? Denn „wer die Wahrheit kennet und saget sie nicht, der bleibt fürwahr ein erbärmlicher Wicht".

Wieviel Franzosen tragen Orden?

Frei ist der Republikaner — aber von Ordenshunger ist er keineswegs frei. Ein Pariser Blatt stellt eine Rechnung auf, wieviel Franzosen Ordensauszeichnungen tragen. Mit der Ehrenlegion sind 47,767 Franzosen bedacht, Militärmedaillen tragen 58,665 Bürger der Republik. Sehr erheblich ist die Zahl der Inhaber der Denkmünzen an die Feldzüge in Tonking, Dahomey, Madagaskar, China und Marokko: man muß etwa 250,000 Inhaber dieser Denkmünzen annehmen, und dazu kommen noch die alten Soldaten, die die Medaillen vom Krim-, dem Mexikanischen Feldzuge usw. tragen. Ferner sind seit 1893, dem Jahre der Stiftung der Kolonialmedaille, etwa 200,000 Verleihungen davon erfolgt. Amtlich anerkannt sind in der Republik fünf Kolonialorden. Diese sind: der Drachen von Anam, der Orden von Kambodscha, der schwarze Stern von Porto-Novo, der Stern von Anschuan und der Nischam des Sultanats von Tadschoma. Obwohl diese Orden uns zum Theil etwas anrüchig vorkommen, so haben sich doch 19,850 Franzosen gefunden, die sich gern mit ihnen schmücken. Das Kreuz des Offiziers der Akademie oder des öffentlichen Unterrichts tragen 113,976 Bürger der Republik. Dazu kommen nun die jährlichen, von allen Ordenshungrigen mit Sehnsucht erwarteten Vertheilungen des „Merite agricole", wovon im Durchschnitt jedes Jahr 7350 zuertheilt werden, und wenn man endlich zu allebem noch die Denkmünzen für langjährige Dienste, die Lebensrettungsmedaille usw. hinzurechnet, so kommt man zu dem Schlusse, daß mehr als eine Million Franzosen Ordensauszeichnungen irgendwelcher Art tragen. Das heißt: diese Million Franzosen ist berechtigt, irgendein Bändchen oder eine Medaille anzulegen, in Wirklichkeit aber gibt es noch eine Unmenge freier Republikaner, die allerlei Vereinsabzeichen so tragen, daß sie der Harmlose für einen Orden halten kann. Schon der frühere Ministerpräsident Briand sah sich veranlaßt, gegen diesen Unfug einzuschreiten, und es verlautet, daß demnächst ernstere Maßregeln dagegen ergriffen werden sollen.

Deutsches Theater
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1134.
Direktion: Max Hanisch.
Heute, Freitag, Samst. Matinee (Matineepreise) und Samstag Abend: Der Operetten-Erfolg:
„Frühlingsluft"
Sonntag, 8. Okt.: Neu! „O, diese Weiber!" Posse mit Gesang von Wilken. Musik von Strauß. Montag, 9. Okt., zur Feier des deutschen Tages: „General Peter Mühlenberg". — Hierauf: „Die Neuvermählten".

Todes-Anzeige.
Schwäbischer Unterstützungs-Verein.
Den Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Mitglied
Rudolph Ursini
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Oktober, punkt 1 Uhr, von der Nordseite Turnhalle nach Forest Home. Abfahrt der Kutschen um halb ein Uhr vom Vereinslokal.
G. Klaus, Präsident.
Wm. Staatmeister, Sekretär.

Neu! „Kriegsnoth". Erzählt von E. Butte-Biller. M. viel. Abbild. n. d. Originalen. 70c.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Straße.

Aller-niedrigste Preise. THE STERN CLOTHING CO. Geld ersparende Werthe.

NORTH AVENUE und LARRABEE STRASSE

Unser Lager in Herren-Ausstattungs-Artikeln ist ganz neu, reichhaltig und in Bezug auf Styles durchaus hochmodern. Hüte und Kappen. Schuhe für irgend einen gewünschten Zweck.

Seltene Anzug-Werthe

Der Anzug den Ihr sucht ist bei Stern's. Ganz gleich wie groß Ihr seid oder wie Ihr gebaut seid oder wie Euer Geschmack ist bezüglich Farbe und Stoffe, wir können Euch zufriedenstellen. Und Ihr spart thatsächlich von $3 bis $5 wenn Ihr hier kauft. Schöne Stoffe und Moden — diese Anzüge muß man sehen, um sie zu würdigen — und Dauerhaftigkeit, was langen Gebrauch sichert. Vollkommene Schneiderarbeit und richtiges Passen zugesichert. Dies sind Kleider welche ihre Form behalten, was für immer ein hübsches Aussehen bedeutet. Ihr könnt in der ganzen Stadt Euch umsehen, aber selbst zu höheren Preisen könnt Ihr nicht Stern's spezielle Anzug-Werthe finden — zu ... **$15**

Stern's Anzüge und Ueberzieher bieten Euch mehr als Eures Geldes Werth in Bezug auf Dauerhaftigkeit und das Aussehen derselben. Die Preise rangiren von ... **$10 bis $35**

Spart Geld an Knaben-Anzügen.

Wenn Ihr Eure Kinder nach unserem Laden bringt, dann könnt Ihr versichert sein, Kleider zu erhalten, welche den Kindern sowohl, wie auch Euch selbst gefallen werden. Die Preise sind die denkbar niedrigsten und die Werthe die allerbesten, Kleider von hübschem Aussehen und unverwüstlicher Dauerhaftigkeit **$2.95 bis $8.95**

Der Laden der Werthe.

FREI! Ein Luftschiff-Modell frei mit jedem Kinder-Anzug der in diesem Geschäft gekauft wird. **FREI!**

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
Anton Müller
gestorben ist, im Alter von 49 Jahren, am 5. Oktober, Abends um 6 Uhr, nach schwerem Leiden. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. Oktober, um 9:30, vom Trauerhause, 3441 Grenshaw Str., nach der Mariahilfs-Kirche und dann nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.
Katharina Müller gebor. Mutz, Gattin.
Eduard, Katharina, Lorenz, Nikolaus, Margarethe, Georg, Kinder.
Georg Kuhn, Schwiegersohn. frsa

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
Emil A. Geis
im Alter von 45 Jahren am 4. Oktober, um 2 Uhr Morgens, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Oktober, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3434 N. Marshfield Ave., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Mitglied der Policemen's Benevolent Association.
Emma Manthe Geis, Gattin.
Emil jr., Frank und George, Söhne. midofr

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mama
Auguste Schiller
nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Oktober 1911, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1833 George Str., nach der Bethlehemskirche, von da nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Schiller, Gatte.
Arthur, Bally und Emma, Kinder, nebst Verwandten. dfr

Todes-Anzeige.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit zur traurigen Nachricht, daß mein lieber Gatte
Leopold Rudolph Ursini
am Mittwoch Abend um 7:30 im Alter von 50 Jahren in seiner Wohnung, 2624 Central Str., Ecke Bennett, North Evanston, Ill., verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Oktober, Nachm. 1 Uhr, von der Nordseite Turnhalle aus, mit Kutschen nach dem Forest Home. Die trauernde Gattin:
Minnie Ursini.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater
Friedrich Kilian
im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 1847 N. Sheffield Ave., nach der Christuskirche, McLean Ave. und Humboldt Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:
Mathilde Kilian, Gattin.
Frau Minnie Davisson, Frau Elisabeth Brunhuber, Frau Augusta Petersen, Frau Martha Roß und Arthur Kilian, Kinder.

Todes-Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater
August Mau
im Alter von 55 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 1407 N. Western Ave., mit Kutschen nach dem Graceland Crematorium.
Sophie Mau, geb. Rohrs, Gattin.
Mamie Fritz, Tochter.
Josef Fritz, Schwiegersohn.
frsa Dorothy Fritz, Großenkelin.

Todes-Anzeige.
Chicago Turn - Gemeinde.
Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Turner
Rudolf L. Ursini
am Mittwoch Abend im Alter von 50 Jahren verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, von der Turnhalle aus. Um zahlreiche Betheiligung ersucht
Frank Glenskow, erster Sprecher.

Todes-Anzeige.
Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater
Mathias Joseph Simonis
im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Oktober, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause 2142 Burling Str., nach der St. Theresiakirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Bertha Burnett, Tochter.
Edmund, Hermann, Leo und Gerald, Söhne.
Edgar Burnett, Schwiegersohn.
Thalitha, Violet Burnett, Enkel.
Karl Simonis, Bruder.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter
Johanna Peschke geb. Meyer
am Donnerstag, den 5. Oktober 1911, im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Oktober 1912, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 3112 Armitage Ave., nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
Chas. Peschke, Gatte.
Martha und Margaret, Töchter.
Elsie Jacobsen, Enkelin, nebst Schwiegersöhnen. frsa

Todes-Anzeige.
Plattdeutsche Gilde Elmhurst Nr. 81.
Den Beamten und Mitgliedern obiger Gelde zur Nachricht, daß Bruder
Emil Bietzke
am Mittwoch, den 4. Oktober, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Oktober, Nachm. 1 Uhr. Die Mitglieder versammeln sich Mittags 12:30 in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder das letzte Geleit zum Grabe zu geben.
Hermann Krueger, Meister.
Heinrich Stegen, Schriewer.

Todes-Anzeige.
Deutscher Frauen Krankenverein.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere liebe Schwester
Catherine Fasting
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Oktober, vom Trauerhause, 1723 Sheffield Ave. nach dem Graceland-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um halb 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Eliz. Ehemann, Präsidentin.
Paulina Braudes, Sekretärin.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester
Lillian Weinmann
im Alter von 23 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Oktober, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Elternhause, 1027 Greenwood Terrace, aus nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Henry und Rose Weinmann, Eltern.
Emily, Henry, Frank und Fred Weinmann, Geschwister.
Detroit, Mich., und Cleveland, O., Zeitungen bitte kopiren.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber, Gatte, Vater und Bruder
George Rieß
im Alter von 62 Jahren am 6. Oktober 1911 gestorben ist. Mitglied des Gambrinus Unterstützungsvereins und des Deutschen Unterstützungsvereins. Beerdigungsanzeige später.
Anna Rieß, Gattin.
Edward und Albert, Kinder.
Anthony und der verstorbene Richard, Brüder.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Bruder
Adolph Bartsch
nach kurzem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1948 Otto Str., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Ethel Bartsch, Tochter.
Agnes Hartmann, Schwester.
Clemens Bartsch, Bruder.

Zur Erinnerung
an unseren lieben Gatten und Vater
Karl Zimmermann
welcher heute vor einem Jahre, am 6. Oktober 1910, gestorben ist.

Auf einem stillen Friedhof,
Wo grüne Bäume stehen,
Schläft unser lieber Papa,
Er mußte von uns gehen.
Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in sanfter Ruh',
Nach langem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Ein schwerer Kampf war dir beschieden,
Bevor dein treues Auge brach,
Schlummere sanft und ruh' in Frieden,
Dank und Liebe folgt dir nach.

Gewidmet von deiner Gattin und Kind.

Zur Erinnerung
an meinen geliebten Gatten
Gerhard Soeffker
der heute vor vier Jahren, am 6. Oktober 1907, gestorben ist.

Die Hoffnung auf ein Wiedersehen
In den Gefilden jener Welt
Ist, wenn ich am Grabe stehe,
Die Stütze, die mich aufrecht hält.
Dem Auge fern, dem Herzen ewig nah'.

Gewidmet von deiner Gattin Maria.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred H. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

GRAND: Nächste Matinee Samstag
Das neue militärische Schauspiel
THE AFFAIR in the BARRACKS
vom Verfasser von „Leah Kleschna".
„Famos aufgeführt." — Hammond in „The Tribune"

7. Herbst-Fest
des Unterstützungsvereins
„Vorwærts"
in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., am Sonntag, den 8. Oktober 1911. Tickets 15c, Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Tiroler Heimath
729 North Avenue.
Samstag und Sonntag, Molters Streichorchester. Wiener Gesangshumorist R. Landgraf und Tyrolersänger Sutterlutte. Konzert täglich Abends. Donnerstag Tanz.

„Wo sind die Todten?"
über dieses interessante Thema wird der bekehrte Jude
Paul S. L. Johnson
Vertreter der Internationalen Bibelstudenten-Gesellschaft von Brooklyn, N. Y., einen Vortag halten in der
RECITAL HALL,
Auditorium-Gebäude
Wabash Ave. und Congreß Str., am
Sonntag, den 8. Oktober 1911,
Vormittags 10 Uhr.
Alle willkommen
Sitze frei. Keine Kollekte.
Jedermann ist freundlichst eingeladen, diesem gediegenen und lehrreichen Vortrag beizuwohnen.
fri,sa

Erhält Euer Knabe eine Erziehung oder geht er blos nach der Schule? Wird er weiter gefördert außer den Schulstunden oder wird er einfach während der Schulstunden vollgepfropft?
ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY
(Episcopal.)
ist eine Erziehungsanstalt für's Leben. Alle erzieherischen Spielereien sind ausgeschlossen. Der Knabe erhält eine gründliche Vorbildung als amerikanischer Bürger. St. John's wird von der Regierung zu den zehn „hervorragenden Instituten" gezählt. Wegen Katalog adressirt:
Das amerik. Rugby
Dr. S. T. Smythe, Präs. Delafield, Waukesha Co., Wis.
Chicago Office: 1515 Masonic Temple.
Telephon: Central 8002.
14jl,fr,13t

Leset die „Sonntagpost"

Die Ernte ist reif

...bei...

Kolacek's

2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Kommt und erntet die größten Ersparnisse in Eurem Leben

Morgen, Samstag, 7. Oktober 1911, pünktlich um 8:30 Vormittags, eröffnen wir die größte Serie von Verkaufsgelegenheiten die je von einem Chicagoer Department-Laden offerirt wurden.

Eine große Eröffnung geht der feinsten Ausstellung von modernen fertigen Herbst-Kleidern, aus den neuen einheimischen und importirten Yardstoffen voran.

In der Toilettenwaaren-Ausstellung zeigen wir die Standard Präparationen der Welt und verkaufen sie zu erstaunlich billigen Preisen.

Die größte Lebensmittel-Ausstellung von der die Bewohner der Nordwestseite je gehört haben. Prachtvolle Verkaufstische und viele Demonstrationen. — Frei: Liberale Proben während der Eröffnungs-Woche.

Vergeßt nicht den Ernte-Verkauf bei KOLACEK'S.

ler, Lincoln, Staatssekretär; Albert E. Isley, Newton, und Patrick J. Lucey, Streator, Generalanwalt, und Michael Zimmer, Chicago, Staatsschatzmeister.

Demokratische Kampagnepläne.

Pläne für die demokratische Richterkampagne wurden gestern Abend in dem Vollzugsausschuß der Parteileitung besprochen. Ein Dreierausschuß der Kandidaten, der mit Countyrichter Owens Rücksprache genommen hat, berichtete, daß Wähler, die seit der letzten Registrirung in einen anderen Wahlbezirk verzogen sind, sich das Recht zur Betheiligung an der Wahl durch Abgabe einer eidesstattlichen Erklärung sichern können.

Stuckart Haupt des Finanzausschusses.

Staatsschatzmeister Henry Stuckart wurde zum Vorsitzenden des Finanzausschusses ernannt, der hundert Mitglieder umfassen wird. Frank S. Ryan wird die Leitung des Ausschusses fürKampagneversammlungen übernehmen. Er wird die Pläne für eine dreiwöchige Redekampagne ausarbeiten. Nächste Woche wird eine Massenversammlung der Bezirksführer und Wahlbeamten stattfinden, an der die Kandidaten theilnehmen werden.

Dringt auf Steuerreformen.

In ihrer gestrigen Jahresversammlung drang die Civic Federation darauf, eine Aufklärungskampagne zu beginnen, welche die Bevölkerung von der Nothwendigkeit einer Abänderung der Steuergesetze überzeugen soll. Es wurde vorgeschlagen, einen besonderen Ausschuß zu ernennen, der sich mit den verschiedenen politischen Parteien und bürgerlichen Vereinigungen in Verbindung setzen soll. Außerdem empfahl der Vollzugsausschuß der Vereinigung, auf die Einsetzung einer Steuerkommission hinzuarbeiten.

Bahnen wollen helfen.

Pennsyvania- und Northwesternbahn bieten Illinois Zentralbahn Lokomotiven an.

Ruhe herrschte gestern im Allgemeinen auf den Linien der Illinois Zentralbahn und des Harriman'schen Bahnsystems, abgesehen von New Orleans und einigen Orten in Texas, die Ruhestörungen zu verzeichnen hatten. Die Bahnleiter sind der Ansicht, daß die Zeit der Unruhen vorüber ist, und daß normale Verhältnisse nach und nach wiederkehren werden. Die Verwaltung der Illinois Zentralbahn erklärte gestern, daß eine Anzahl Streiker wieder zur Arbeit zurückgekehrt sei, während die Streikführer dies in Abrede stellen. Die Pennsylvania- und die Northwestern-Bahn haben der Illinois Zentralbahn ihre Hilfe angeboten. Erstere erbot sich, der Bahn 170 Lokomotiven zur Verfügung zu stellen, letztere siebzig. Vizepräsident Parks von der Illinois Zentralbahn erklärte gestern, daß Angestellte in kleinen Gruppen zur Arbeit zurückkehrten, daß die Bahn keine Schwierigkeiten habe, Leute zu erhalten, und daß der Verkehr nicht gestört sei.

Auf Ersuchen der Illinois Zentralbahn erließ Bundesrichter Evans in Louisville gestern einen Einhaltsbefehl, der den Streikern verbietet, den Betrieb der Bahn zu stören. Die Verwaltung der Harriman'schen Linien erwirkte einen ähnlichen Einhaltsbefehl im Bundesgericht in Houston, Texas. Er bezieht sich auf alle Linien, die in Galveston und Houston einmünden.

Die Nervenschwachen in der Großstadt.

Manche nennen es Unverdaulichkeit.

Die neue Medizin ein sicheres Heilmittel.

Jede große Stadt in den Vereinigten Staaten beherbergt eine zahllose Menge erschlaffter, halbkranker Männer und Frauen mit schlechtem Appetit und schlechter Verdauung. Sie haben keine Energie, wenig Lebenskraft und sind muthlos und nervös.

Sie leiden an kalten Füßen, haben fahle Gesichtsfarbe und sie sagen, sie sind „erschlafft".

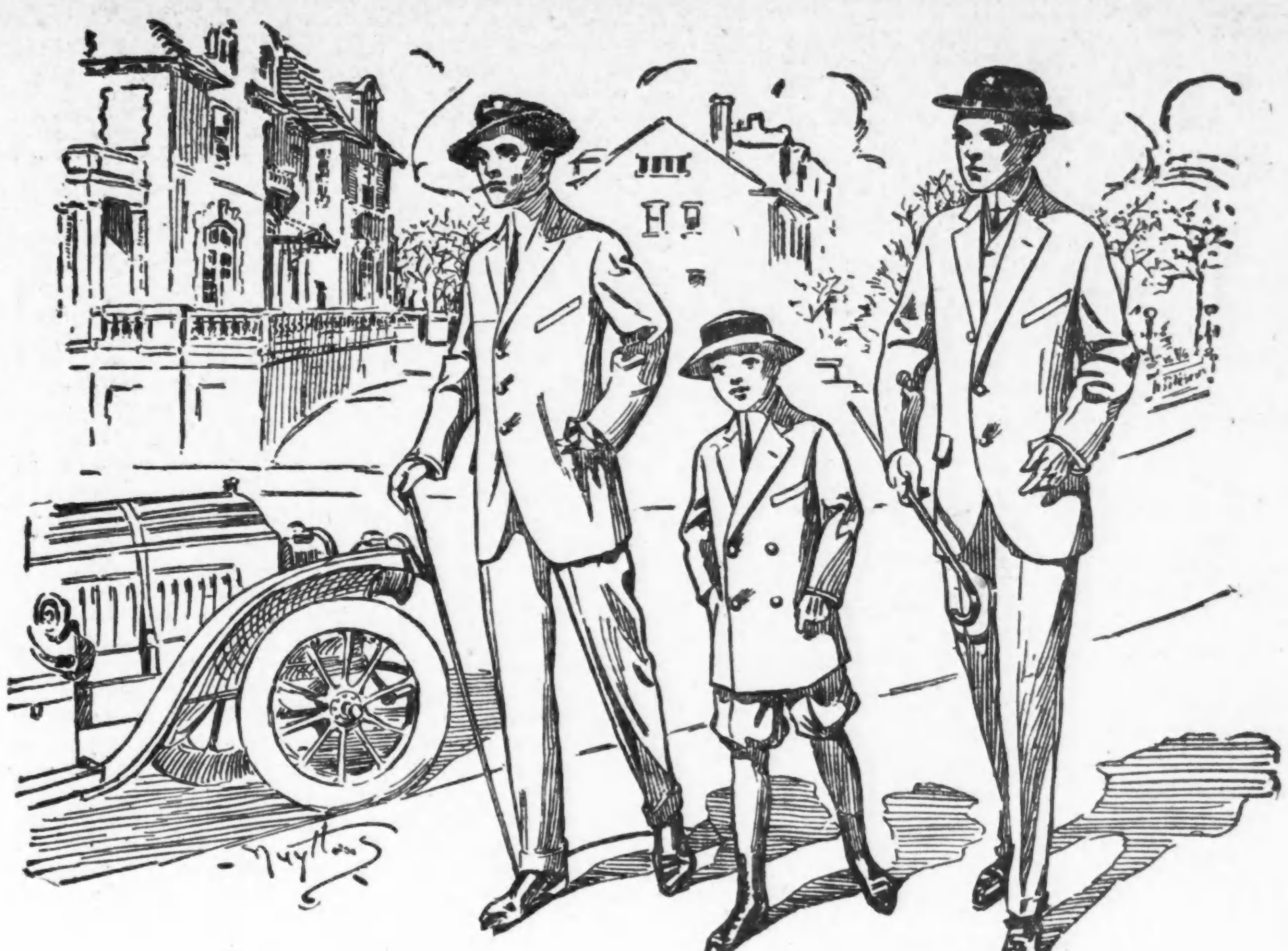
Der richtige Name für diesen Zustand ist Nervenschwäche, und er wird erzeugt durch das Hasten und Jagen und den Aerger des modernen Lebens.

Viele meinen, Verdauungsbeschwerden verursachen das matte, müde Gefühl, das sie drückt, und nehmen etwas zum Verdauen ein. Dies ist verkehrt. Zeitweilige Linderung mag die Folge sein, aber die Ursache des Magenleidens ist der nervöse, geschwächte Zustand ihres ganzen Systems, und das muß gehoben werden, ehe der Magen seine Arbeit richtig erfüllt.

Nervenschwäche ist ein modernes Leiden, verursacht durch das Stadtleben. Es gibt ein Tonikum, das dieses Leiden beseitigt wie durch Wunder. Es heißt Tona Vita. Wenn Ihr an Nervenschwäche leidet, wartet auch nicht einen Tag länger und fühlt Euch miserabel. Hört auf, den Magen zu betäuben. Holt diese großartige Arznei, und Ihr werdet Euch wundern, wie schnell Eure Kraft und Euer Ehrgeiz wiederkehrt und wie Euer Magenleiden verschwindet.

Tona Vita wird auf Probe verkauft und muß Eure Gesundheit zurückbringen, oder das Geld wird zurückbezahlt.

Lee's Rhubarb Laxative, das Hilfsheilmittel, wird in Fällen von chronischer Verstopfung angewandt. Rhabarber ist das wirksamste aller natürlichen Abführmittel. Schärfere Drogen reizen die Eingeweide und lassen sie schwach. Rhabarber stärkt sie. Rhabarber wirkt als Tonic und gibt ihnen Kraft. Tona Vita und Lee's Rhubarb Laxative werden in Chicago im Public Drug Store, 26 S. State Str., verkauft. Es sind ausgezeichnete moderne Medizinen.



Die Neuheiten der Saison.

Alle die neuen und beliebten Entwürfe in Stoffen, Farben, Mustern und Facons sind in unseren neuen Sortimenten von Herbst- und Winter-Anzügen und Ueberziehern für Herren zu fünfzehn, zwanzig und fünfundzwanzig Dollars bestens vertreten. Nirgends an der Nordwestseite oder Nordseite giebt es größere oder feinere Sortimente zu diesen populären Preisen und nirgends in Chicago gibt es bessere Werthe. $15, $20 und $25.

Unser „Rugby" Spezial ist der beste Anzug für Knaben von 16 bis 18 Jahren, der zu haben ist. Ein eleganter doppelbrüstiger oder Norfolk Anzug mit Knickerbocker-Hosen in reinwollenen grauen oder braunen Mischungen..$5.00. Mit zwei Paar Knickerbockers..$6.00.

Herren-Hüte. Große Auswahl in den rauhen Alpines in den feinsten importirten und hiesigen Fabrikaten......$2 bis $5

Herren-Schuhe. In zuverlässigen Qualitäten von Gun-Metal und modernem lohfarbigem Kalbleder, Preis..$2.40 bis $6.00.

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue and Division Street | Ogden Avenue and Twelfth Street | Belmont Avenue and Lincoln Avenue

Lokalbericht.

Bündniß in Sicht.

Anhänger Deneens und Sen. Culloms werden Abkommen treffen.

Spaltung im Lorimer-Lager.

Weder Yates noch Small denkt daran nachzugeben. — Lincoln-Liga gründet Staatsverband. — Stuckart Haupt des Finanzausschusses der dem. Kampagne.

Ein Bündniß zwischen den Anhängern Gouverneur Deneens und denen des sogenannten Bundesflügels, den Bundessenator Shelby M. Cullom kontrolirt, steht Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge, in den nächsten Tagen in Aussicht. Hand in Hand damit geht die Meldung, daß der Bruch im Lager der Anhänger Bundessenator William Lorimers noch nicht geheilt ist, und daß weder Ex-Gouverneur Richard Yates noch Len Small von Kankakee daran denkt, das Rennen aufzugeben. Gouverneur Deneen selbst ließ sich nicht über die Lage aus. Orville F. Berry von Carthage, der Präsident der staatlichen Eisenbahn- und Lagerhauskommission, aber erklärte, daß bis zum 15. Oktober ein Abkommen zwischen den Anhängern des Gouverneurs und Senator Culloms getroffen sein würde. Es verlautet, daß die beiden Verbündeten sich gegenseitig im Kampf um die Aemter unterstützen werden, die sie gegenwärtig inne haben. Am Abend fand eine Konferenz der Führer des Deneen'schen Flügels aus allen Kongreßbezirken statt, in welcher die Lage besprochen wurde. Die Theilnehmer erließen nach Schluß der Berathungen eine Erklärung, daß ‚Lorimerismus' das „Issue" der kommenden Kampagne bilden werde. Es werde sich um die Frage handeln, ob Lorimer die Partei und die Verwaltung im Staat kontroliren solle oder Gouverneur Deneen, dessen Verwaltung fortschrittlich gewesen sei.

Yates und Small hartnäckig.

Im Lager Senator Lorimers war eine Klärung der Lage noch nicht zu verzeichnen. Richard Yates ließ sich nicht überreden, das Rennen um die republikanische Gouverneursnomination aufzugeben. Die Anhänger Len Smalls waren ebenfalls hartnäckig. Sie hielten eine Parade ab, in der sie Banner mit Aufschrift „Small für das Gouverneursamt" mit sich führten, und vertheilten auf dem Ausstellungsplatz 15,000 Schleifen mit der gleichen Aufschrift. Dabei lief ein amüsanter Mißgriff unter. Sie spannten der Abordnung der Chicago Association of Commerce, die mit einer Musikkapelle nach der Staatshauptstadt gekommen war, die Kapelle aus. Die Abordnung der Chicagoer Geschäftsleute, die 300 Mann hoch nach Springfield gekommen war, wollte dem Gouverneur ein Ständchen bringen. Ihre Kapelle wartete vor dem Leland-Hotel. Die Anhänger Len Smalls hatten ihrerseits eine Parade durch die Straßen in Aussicht genommen. Als sie die Chicagoer Kapelle vor dem Hotel fanden, nahmen sie an, es sei ihre eigene, gaben ihr die nöthigen Anweisungen und marschirten drauflos. Als die Abordnung der Association of Commerce abmarschiren wollte, war ihre Kapelle verschwunden. Man sandte schleunigst Boten aus, welche die verloren gegangene Musikkapelle aufstöberten und zurückbrachten.

Staatsverband der Lincoln-Liga.

Die Lincoln Protective League, die aus Chicago 500 Mitglieder nach Springfield gebracht hatte, hielt am Abend eine Versammlung im Countygebäude ab, in der ein Zweigverband für die Landbezirke gegründet wurde. Senator Lorimer, William Hale Thompson und der frühere Kongreßabgeordnete Fred Lundin von Chicago hielten Ansprachen. Zum Präsidenten des Staatsverbandes der Liga wurde Cicero J. Lindley von Greenville, zum Sekretär Z. A. Landers von Oregon erwählt.

Kandidaten für andere Staatsämter.

Vizegouverneur John Oglesby kündigte gestern seine Kandidatur für eine Wiederwahl an. Man nimmt an, daß ein Mitbewerber gegen ihn nicht ins Feld treten wird. In einer Erklärung, die er abgab, führte er aus, daß er nicht als Kandidat einer gewissen Faktion anzusehen sei, daß er vielmehr hoffe, alle Faktionen würden sich einigen und dadurch einen Sieg der Partei möglich machen.

Auch Generalanwalt William H. Stead, Staatssekretär James A. Rose und Rechnungsführer James McCullough kündigten ihre Kandidatur gestern an.

Alschuler ist Kandidat.

Auf demokratischer Seite machte Smuel Alschuler von Aurora bekannt, daß er sich um die demokratische Gouverneursnomination zu bewerben gedenke. Er erließ keine förmliche Erklärung. Andere demokratische Bewerber, die im Feld sind, sind Ex-Mayor Edward F. Dunne von Chicago, Frank W. Burton von Carlinville, Ben F. Caldwell von Chatham, George W. Fithian von Newton und Elmore W. Hurst von Rock Island. Die Gerüchte, daß Richter Owen P. Thompson von Jacksonville die Unterstützung der Anhänger Harrisons und Hearsts erhalten werde, erhielten sich.

Von Kandidaten für andere Staatsämter wurden auf demokratischer Seite die folgenden genannt: Elmer Perry, Springfield, Vizegouverneur; John Pickering, Springfield, und F. X. Beid-

Beschuldigt Le Bosky.

Der Anwalt soll versucht haben, Robert Gage zu bestechen.

Vor Richter Gibbons wurde gestern die Schadenersatzklage verhandelt, welche der Bauschmied George Mindrop gegen die Modern Steel Structural Company von Waukesha, Wis., und die Bauunternehmer Rasmussen & Gage für Verletzungen infolge des Zusamenbruchs eines Hebekrahns angestrengt hat. Die Klage richtete sich ursprünglich nur gegen Rasmussen und Gage, und der Letztere sagte aus, er sei von des Klägers Anwalt, Jakob C. Le Bosky, wiederholt zu sich beschieden worden. In einer dieser Unterredungen hätte Le Bosky ihm $500 angeboten, wenn er aussagen würde, daß die Modern Steel Structural Co. für Mindrops Verletzung direkt verantwortlich sei. Nicht lange nach dieser angeblichen Unterredung wurde die genannte Gesellschaft mitverklagt, und die Firma Rasmussen & Gage machte Bankerott.

Im Kreuzverhör gestand Robert Gage zu, daß mehrere von ihm, dem Anwalt Le Bosky gemachte eidliche Angaben falsch und unter Zwang gemacht worden seien. Le Bosky bestritt das und forderte eine Untersuchung durch den Richter. Dieser sagte eine solche zu.

Opfer jugendlichen Uebermuths.

Fiel unter die Räder und erlitt tödtliche Verletzungen.

Beim Versuche, sich in Berwyn auf einen in Fahrt befindlichen Güterzug der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn zu schwingen, glitt gestern Nachmittag der 12jährige Harry Vincent, Nr. 3412 Baldwin Ave., Berwyn, aus und fiel unter die Räder. Der Verunglückte, der tödtliche Verletzungen erlitt, wurde so schnell wie möglich nach dem Presbyterianer-Hospital geschafft. Dort starb er wenige Minuten nach seiner Einlieferung.

Purzelten vom Stahlroß.

Infolge Zusammenpralls mit einer Elektrischen kamen gestern Abend zwei junge Burschen, die ein doppelsitziges Motorcycle benutzten, an Belmont und Seminary Ave. zu Fall. Die Verunglückten sind der 19jährige Oskar Anderson, Nr. 1437 Victoria Straße, und der 18jährige Stephan Amstadt, Nr. 1437 Victoria Straße. Im Alexianer-Hospital, wo sie Aufnahme fanden, wurde festgestellt, daß sie Schädelbrüche und innerlich Verletzungen erlitten haben. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

— Sauberer Vogel. — Herr Schlamperl: „Merkwürdig, nach außen sind meine Kragen immer tadellos rein; aber nach innen — —!"

Bemerkenswertheste Bargains in Oefen

Zieht Vortheil aus diesem großen Verkauf, solange das Lager noch vollständig ist. Besichtigung erwünscht, ob Ihr zu kaufen gedenkt oder nicht. Beachtet die Preise von einigen der untenstehenden Bargains—

Die große Nachfrage nach diesem Ofen in letzter Woche veranlaßt uns, den Verkauf für eine weitere Woche zu diesen Bargain-Preisen aufrecht zu erhalten. Garantirt, so gut wie ein $50.00 Ofen. Es sind nur noch 50 davon übrig.

Queen Acorn Range — 18-zölliger Ofen, Duplex-Rost — garantirt, gut zu backen, regulärer $24.00 Werth — für nur 18.75

Aehnliche Bargains in der großen Partie von Oefen, welche wir führen.

Eine weitere große Gelegenheit für eine Woche

Feine Heiz-Oefen, Base-Brenner, ganz mit Nickel plattirt, neueste Modelle, garantirt, zu $21

Diese Abbildung repräsentirt einen der besten Heizöfen, welcher im Markte zu haben ist.

Wir führen: Garland, Acorn und Goldcoin, die drei zuverlässigsten Partien von Oefen.

Unsere neue Partie von Möbeln zu den niedrigsten Preisen und den leichtesten Bedingungen steht jetzt zu Eurer Besichtigung offen. Alle Waaren mit einfachen Ziffern deutlich markirt. Keine Zahlungen, wenn Ihr krank oder außer Arbeit seid.

TAUSIG FURNITURE CO.

LARRABEE STRASSE und NORTH AVENUE | Zwei Läden: | LINCOLN AVENUE und IRVING PARK BOULVD.

Kolumbia-Damenklub.

Eine Lisztfeier veranstaltete gestern der Kolumbia-Damenklub nach seiner Geschäftsversammlung in Martines Halle. Frau Bruno Kühn spielte Liszt's Balladen in H-Moll, Des-Dur-Etüde und Rigoletto-Paraphrase, und Frau Anna Längerich sang, von Herrn W. Boeppler auf dem Klavier begleitet, des Meisters, dessen 100. Geburtstag gefeiert wurde, „Loreley". Herr Boeppler trug auch mit einem fesselnden Vortrage über Franz Liszt zur Feier bei.

Aus Vereinskreisen.

Am kommenden Sonntag hält der Unterstützungsverein Vorwärts sein 7. Herbstfest, verbunden mit Agitationsversammlung, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., ab. Neue Mitglieder, Herren und Damen im Alter bis zu 50 Jahren, werden bei diesem Fest frei aufgenommen, auch die ärztliche Untersuchung ist frei. Der finanziell gutgestellte Verein stellt eine angenehme Unterhaltung in Aussicht.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und [illegible] gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die [illegible] u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden. [illegible] Offen täglich [illegible] bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

WURLITZER

Edison Distributors

Ankündigung von Interesse für Besitzer von Edison Phonographen

Edison Rekords auf leichte Abzahlungen

$1.00 Anzahlung, $1.00 per Monat

Um unsere Kunden zu ermuthigen, ihre Bibliothek von Rekords zu vergrößern, machen wir eine ungewöhnlich verlockende Offerte.

Auf unser Anerbieten könnt Ihr eine Quantität von Edison Rekords, Eure eigene Auswahl, kaufen, und uns in kleinen monatlichen Abzahlungen dafür bezahlen.

Wählt irgend welche Rekords von der Zwei-Minuten-Liste, bis zu drei Dutzend, zu **35c das Stück**, und bezahlt sie mit

$1.00 Anzahlung, $1.00 per Monat

Solche Gelegenheit wurde nie zuvor geboten, und es liegt an Euch, jetzt Vortheil daraus zu ziehen.

Alle Rekords sind garantirt als absolut neu und tadellos, und umfassen den ganzen Zwei-Minuten-Katalog, der auf Wunsch zugeschickt wird. Markirt in diesem Katalog die Stücke, die Ihr wollt, bringt sie her und wir füllen Euren Auftrag sofort.

Wurlitzer spezielle freie Probe Offerte

Wenn Ihr nicht einer der glücklichen Besitzer eines Edison Phonographen seid, machen wir Euch die folgende vorzügliche Offerte:

Keine Anzahlung—Dreißig Tage freie Probe

Macht eine kleine Anzahlung nur auf die Rekords, die Ihr auf Probe zu nehmen wünscht. Probirt diese entzückende Unterhaltung dreißig Tage, und wenn völlig befriedigend, bezahlt uns dafür in kleinen Raten von

$1.00 per Woche

Edison Phonographen, $15, $22, $30, $40. Vollständige Auswahl von Edison Rekords immer vorräthig.

The Rudolph Wurlitzer Co.
329-331 S. Wabash Ave.
Zwischen Jackson und Van Buren.

Wie man das Heim anziehend macht.

Das Problem, die Kinder des Abends im Hause zu halten, ist größtentheils durch das elektrische Licht gelöst. Der Gebrauch desselben verursacht Behaglichkeit, Fröhlichkeit und Angenehmheit, wodurch das Heim zum anziehendsten Platze wird. Außerdem ist elektrisches Licht, alles in Betracht gezogen, das sparsamste Licht — in jeder Beziehung die ideale Beleuchtung.

Wir drahten für elektrische Lichtzwecke zum Kostenpreise

Wir offeriren Ihnen, Ihr Haus zum bloßen Kostenpreise zu drahten, geben Ihnen zwei Jahre Zeit zum Bezahlen, ohne Zinsen zu berechnen. Ebenso installiren wir von Ihnen ausgesuchte Kandelaber unter denselben Bedingungen. Um volle Einzelheiten telephoniren Sie an Randolph 1280.

Commonwealth Edison Company
120 West Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency.

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse und Jackson Boulevard
Chicago

Zinsen

von 3 Prozent pro Jahr auf
Spar-Einlagen
von 2 Prozent pro Jahr auf
Check-Kontos

Das Direktorium dieser Bank besteht aus den folgenden wohlbekannten Geschäftsleuten:

Henry A. Blair — Clarence Buckingham
Frederick T. Haskell — James J. Hill
James C. Hutchins — Charles H. Hulburd
John J. Mitchell — Chauncey Keep
John G. Shedd

Illinois Trust Safety Deposit Company—Sicherheits-Gewölbe

— Deutlich. — Er: „Es ist doch recht fatal, daß einem solch hübsche Gegend so oft durch den Anblick unsympathischer Menschen verleibet wird!" — Sie: „Sie haben recht!.... Sagen Sie, wann reisen Sie eigentlich?"

— Naiv. — Professor: „Es ist wohl möglich, daß auch Ihr Ort von dem Erdbeben etwas gespürt hat; aber die Wirkungen können nur sehr gering gewesen sein." — Fräulein Pipps: „Gott, na ja; unser Städtchen ist nur klein—kaum zweitausend Einwohner."

Lokalbericht.

Die Elektrolyse.

Oberbaukommissär thut Schritte zum Schutze der Stadt.

Es wird weiter untersucht.

Bürgermeister Harrison erklärt sich abermals fur eine gründliche Untersuchung der Polizei.—Disziplinarverfahren gegen meineidige Beamte.

Oberbaukommissär McGann hat auf Grund der von einem Fachmann, dem Ingenieur Ray Palmer, angestellten Untersuchung den Straßenbahn- und der Northwestern-Hochbahn-Gesellschaft unter Mittheilung zahlreicher Fälle, in denen die elektrischen Leitungen öffentliches Eigenthum schwer geschädigt haben, die Aufforderung zugehen lassen, den Uebelstand zu beseitigen. Wie man schon vor Jahrzehnten in St. Louis und anderen amerikanischen Städten festgestellt hat, hat die Untersuchung ergeben, daß die vom elektrischen Strom verursachte Zersetzung von in der Nähe befindlichem Metall, auf welches der Strom absprang, die Gas- und Wasserleitungsröhren, den Baustahl von Gebäuden und Brücken, unter diesen namentlich die an der Clark, Wells, Dearborn und Van Buren Straße, schwer beschädigt hat, wenn der Schaden auch nicht gerade den Bestand der Anlagen gefährdet hat. Die Wasserleitungsröhren, welche namentlich beschädigt worden sind, sind die in der Madison Straße, zwischen Wabash Ave. und State Str., Indiana Ave., zwischen 31. und 42. Str., Clark Straße, zwischen Division und Washington, und Wells Str. ebenfalls zwischen Division und Washington. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen worden. Die elektrotechnische Wissenschaft kennt Mittel, um diesem Abweichen des elektrischen Stromes vorzubeugen, die städtischen Behörden sind aber schon seit Jahren wiederholt und stets vergeblich auf diesen Uebelstand aufmerksam gemacht worden.

Gegen meineidige Polizisten.

Gegen jeden der rund hundert Polizisten, welche vor der Zivildienstbehörde wissentlich falsch Zeugniß ablegten zu Gunsten von Leutnant Walsh, wird die Behörde das abgekürzte Verfahren des „Rausschmeißens" einleiten, weil die Leute nichts von den Glücksspielen am Baseball-Spielplatz am Arbeitertage bemerkt haben und daher dienstuntauglich sind. Bürgermeister Harrison wiederholt gleichzeitig seine Versicherung, daß er eine gründliche und umsichtige Untersuchung wünsche und diese nicht verhindern werde. Unter den Leuten, welche neuerdings in die Erhebung von Schutzgeld vom Laster verwickelt worden sind, ist der Vertrauensmann eines Polizeiinspektors. Die Schuldbeweise gegen diesen und andere Beamte sind derart, daß sie den Großgeschworenen behufs Erhebung von Anklagen vorgelegt werden sollen, auch die über die Aufbringung eines Vertheidigungsfonds für die gefährdeten Polizeibeamten; zu dem Fonds haben ausschließlich Besitzer schlechter Häuser und von Spielhöllen beizutragen. Der Fonds wird auf $100,000 bis $200,000 veranschlagt, und die Beiträge werden unter dem fadenscheinigen Vorwande des Verkaufs von Eintrittskarten eingetrieben. Die Zivildienstbehörde wird auch das untersuchen, hat ferner alle Beförderungs-Prüfungen verschoben, da es zwecklos sei, einen Beamten zu befördern, der vielleicht 24 Stunden später sich als reif für das Zuchthaus erweisen mag.

Vor der Behörde hat der Wirth Edward White an der Nord Clark Straße und Sheffield Avenue gegen den Geheimpolizisten James Doyle von der Wache an der Maxwell Str. die Anklage erhoben, am Montag Abend im Rausch fünf Mal auf den Wirth, welcher sich schnell bückte, geschossen, den großen Spiegel im Lokal dabei zertrümmert und mehrere Gäste des Wirthes geschlagen zu haben, weil dieser von dem grimmen Doyle für die genossenen Getränke Bezahlung verlangte. Doyle hielt, als er schließlich verhaftet wurde, noch den Revolver in der Hand. Er ist vorläufig vom Dienst suspendirt worden.

Gegen zwei Polizisten werden ferner Anklagen erhoben werden, weil sie es versäumten, drei Kerle zu verhaften, welche Eugene M. Stevenson, Kassirer eines Putzmachergeschäftes, beraubt hatten.

Kapitän Porter vom Bundesgeheimdienst hat die Erhebung von Anklagen gegen Raymond O'Keefe, einen der Untersuchungsbeamten der Zivildienstbehörde, welcher sich für einen Bundesbeamten ausgegeben und die Besitzerin eines verrufenen Hauses verhaftet haben soll, abgelehnt, da O'Keefe Niemand betrogen hat, indem er sich angeblich für einen Bundesbeamten ausgab. Polizeileutnant Prim hatte sich an Kapitän Porter gewandt.

Den vollständigen Mangel an System in der Ertheilung und Ausführung von Befehlen und im Führen von Protokollen über Uebelthäter will die Zivildienstbehörde abzustellen versuchen. In vielen Kreisen der anständigen Bevölkerungskreise wird auch über das anmaßende, lümmelhafte Benehmen von Polizisten Klage geführt.

— Nicht aus der Art. — Graf: Fräulein Amanda, wenn Sie wollen, heirathe ich Sie augenblicklich.—Fräulein: O, ich dank' schön, Herr Graf. Mei' Großmutter und mei' Mutter, die waren auch nicht verheirathet. Warum soll denn gerade ich aus der Art schlagen?

Dieser hübsche Dresser weggegeben absolut FREI!!

Für 3 Bücher von Fish's Stamps

Dieser hübsche Dresser ist nur einer von den tausenden hochfeinen, nützlichen Prämien, die absolut frei an FISH STAMPS Sammler weggegeben werden. Er ist künstlerisch entworfen, solid hergestellt aus massivem Eichenholz und in reichem Gold polirt. Hat großen französischen geschliffenen Spiegel und drei geräumige Schubladen.

Jedes einzelne volle Buch von FISH'S STAMPS besitzt einen festen und absoluten Werth und wird von der L. Fish Furniture Co. als $3.50 in baar angenommen.

Die Prämien, die Ihr für Eure FISH STAMPS erhaltet, bestehen nicht in billigen Schmucksachen, Glaswaaren und billigen Nippsachen, wie sie so häufig für andere Stamps gegeben werden, sondern es sind praktische, nützliche und ornamentale Gegenstände, die sich vorzüglich dazu eignen, Eure Wohnnng zu schmücken und auszustatten.

Deshalb fordert immer — besteht darauf und seht immer danach, daß Ihr FISH'S STAMPS erhaltet. Sämmtliche erster Klasse Schnittwaaren-Läden, Groceries und Fleischer-Geschäfte geben sie frei.

Alle Prämien kostenfrei abgeliefert

Fish's Stores

1906-08 Wabash Avenue — 1901-11 State Street
3011-19 State St. — 3036-38 Lincoln Ave. — 654-56 W. North Ave.

„Die junge Frau."

Ungarisches Singspiel zum Besten des Ungarischen Frauenheims.

Am Samstag Abend, dem 14. Oktober, findet, wie schon kurz berichtet, in der Musikhalle des Fine Arts Building, 410 Michigan Ave., nahe Van Buren Str., eine Theater-Vorstellung zum Besten des Ungarischen Frauenheims statt. Aufgeführt wird von den Mitgliedern des Heims „Die junge Frau," ein ungarisches dreiaktiges komisches Singspiel mit Tanz von Jos. Bokor jr., voller Humor und Situationskomik. Es behandelt die Eifersucht eines jung verheiratheten Müllers auf seine jugendliche Frau, deren früherer Verehrer auftaucht, welcher sich aber in die schöne Schwester des Müllers verliebt. Die komische Hauptfigur des lustigen Stückes ist der durchtriebene Müllerlehrling mit seinen unaufhörlichen Streichen. Nach allerlei Mißverständnissen wird der Müller infolge eines Planes seiner Frau von der Eifersucht geheilt, und Alles endet gut. Der Vorhang fällt über der Versöhnung des Paares und der Verlobung des einstigen Verehrers der Müllerin mit des Müllers Schwester bei Musik, Gesang und Tanz, woran während des ganzen Spieles kein Mangel ist. Eintrittskarten zu $1.50, $1, 75c und 50c sind bei Herrn Emil J. Fellegi, 1937 Belle Plaine Ave., und an der Kasse zu haben.

Ein volles Haus ist der Vorstellung zu wünschen, denn sie verheißt vergnügte Stunden und dient einem guten Zweck, da in dem Ungarischen Frauenheim frisch eingewanderten Ungarinnen, natürlich auch Deutsch-Ungarinnen, Aufnahme gewährt und Beistand mit Rath und That geleistet wird, bis sie Verdienst gefunden haben.

Konvent von Gouvernenren.

Wollen über gleichförmige Bergbaugesetze berathen.

Am 27. Oktober werden hier in Chicago die Gouverneure von 14 Staaten, an welche Gouverneur Deneen Einladungen hat ergehen lassen, zusammenkommen, um darüber zu berathen, wie sie am besten die Einführung gleichförmiger Staatsgesetze über Bergarbeiterschutz, zur Verhütung unnöthiger Vergeudung im Minenbetrieb u. s. w. fördern können. Der Konvent fällt in die Zeit des Jahreskonvents amerikanischer Bergwerksbesitzer.

— Der Kunst verloren. — „Du kommst ja gar nicht mehr in den Gesangverein, Meyer?" — „Ja, was soll ich da? Der Doktor hat mir 's Biertrinken verboten!"

Sehr häufig brauchen Magen, Leber und Eingeweide Hilfe, um stark und gesund zu werden
In solchen Fällen nehmt nichts als

HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS

Die Cottage-Bogenlampe

Das neue Licht in einer hängenden Kugel

Ein prachtvolles Licht für die Wohnzimmer in Cottage-Größe und zu Cottage-Preisen. Nimmt nur einige Minuten, dasselbe an irgend einem Gasarm zu befestigen, und eine Lampe liefert genügende Beleuchtung für ein Zimmer mittlerer Größe. Eine wirklich hübsche Lampe, welche weniger Gas als der Brenner mit flacher Lampe verzehrt, und trotzdem vier Mal mehr Licht gibt.

Die Cottage-Bogenlampe

ist speziell hergestellt von Welsbach Company für The Peoples Gas Light & Coke Co., welche auch der alleinige Verkäufer derselben ist.

Zweigläden wie folgt:

Westseite.	Nordseite.	Südseite.
1615 W. 12. Str., nahe Ashland Ave.	539 W. North Ave., nahe Larrabee Str.	3478 Archer Ave., nahe 35. Str.
3658 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.	3069—71 Lincoln Ave., nahe Barry Ave.	238 W. 63. Str., nahe Yale Ave.
1432—34 W. Madison Str., n. Bishop Ct.	4315 N. Clark Str., nahe Wilson Ave.	3448 Indiana Ave., nahe 35. Str.
4312 W. Madison Str., nahe 43. Ave.		9051 Commercial Ave., nahe 91. Str.
1565—67 Milwaukee Ave., n. North Ave.	Haupt-Office und Verkaufsraum	11109 Michigan Ave., nahe 111. Str.
4501 W. 12. Str., nahe 45. Ave.		

Peoples Gas Building, Michigan Blvd.

Besuch der Abendschulen.

Wird in diesem Winter stärker als jemals werden.

Gestern Abend, bei Eröffnung der Anmeldungen zum Abendschul-Unterricht, haben sich über 7300 Erwachsene und Kinder angemeldet, und wenn der Unterricht am Montag beginnt, wird diese Zahl voraussichtlich auf mehr als das Dreifache gestiegen sein. Der Besuch wird daher jedenfalls alles bisher Dagewesene übertreffen. Der größere Theil der Abendschüler besteht aus Einwandereren, welche die englische Sprache erlernen wollen.

— Nicht übel. — Lehrer: Hiaslbauer, das muß ich Ihnen schon sagen, Ihr Bub', der will weder das Lesen noch das Rechnen oder Schreiben begreifen! — Hiaslbauer: A so a Lausbub', mir scheint, bei dem schlagt sich's ganze Talent auf's—Forellenstehlen!

Die Feuerwehr-Veteranen.

Veteranen der Feuerwehr, welche zur Zeit des großen Brandes von 1871 gedient haben, werden am Montag Abend in Fred Potthasts Gasthaus an Madison und Franklin Str. ihre jährliche Zusammenkunft bei Speise, Trank und Geselligkeit abhalten. Es sind ihrer etwa vierzig Mann.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Pillsbury's Best Flour

Die sparsame Hausfrau gebraucht kein anderes Mehl.

Allerbeste Qualität zu mäßigem Preis.

Wird überall geführt.

Herbst-Eröffnung bei LeVine & Co.

Eine neue und vollständige Ausstellung der allerneuesten Moden in hochfeinen Männer- und Damenkleidern zu Eurer Besichtigung bereit. Nie zuvor haben wir ein solch reichhaltiges Lager gezeigt.

Kredit für Alle

50c per Woche

Umänderungen kostenfrei.

Price $15.00 Price $15.00

Männer-Anzüge und Ueberzieher; Damen Suits, Coats, Waists, Federn u. s. w.

Unser Kredit-System ist das beste in der Stadt. Keine Scherereien.

Diamanten, Taschenuhren und Schmucksachen.

2nd Floor LeVINE & CO. 2nd Floor

214 S. State Street, BETWEEN ADAMS AND QUINCY

Offen Samstag Abends.

TEL. L.V. 593 & 5154

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

Samstags Preise.

Groceries.

Bestes Tafel-Salz — 6 Pfund für	5c
Pretzels — das Pfund für	5c
Frisch geröstete Peanuts— das Quart	8c
Argo Stärke — 3 Pfund für	10c
Santa Claus Seife — 4 Stücke für	12c
Allerbester Carolina Reis— 2 Pfund für	13c
Fancy getrocknete Zwiebeln, das Packet für	25c
Fancy Gunpowder Thee, das Pfund	35c
Bestes Weizenmehl — 100 Pfund-Sack	1.69
Allerbestes Geflügelfutter — 100 Pfund-Sack	1.79
Pillsbury Mehl — ⅛ Faß-Sack, 72c; ¼ Faß-Sack, $1.44; ½ Faß-Sack	2.88

Liköre.

Affidavit Rye, die Gallone	1.79
Monogram Whiskey	1.98
Gold Label Port oder Sweet Catawba Wein, Gallone	59c

Fleisch.

Fancy gerolltes Roast Beef, für	12½c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, für	11¾c
Kleine magere Pork-Schultern, für	10¾c
Fancy Hinterviertel Lammfleisch, für	12¾c
Magere Pork Loins— für	13¾c
Native Chuck Roast — für	8¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch, für	7½c
Swift's Emp. kalifornischer Schinken, für	8¾c
Beste Frankfurter Wurst— für	7½c
Allerbester Schinken — für	15¾c

Frisch geschlachtete Hühner zu den billigsten Preisen.

Mitten in's Herz.

Wurde an Kedzie Ave. und 36. Straße erschossen aufgefunden.

Muthmaßlich ermordet.

Ein Nachbar des Opfers der That verdächtig. — Kampf mit einem Räuber. — Explosion verursachte Aufregung, aber geringen Schaden.

Ein etwa 40jähriger Mann, der in einer Hütte am Ufer des Abwasserkanals an S. Kedzie Ave. wohnte, wurde heute früh um 6 Uhr auf einer am Wegesrande an S. Kedzie Ave. und W. 36. Straße gelegenen, mit Sonnenblumen bestandenen Stelle erschossen aufgefunden. Im Bestattungsgeschäft, Nr. 2500 W. 38. Str., wurde festgestellt, daß die Kugel das Herz durchbohrt hat. Die Kleider sind an der Schußstelle nicht versengt. In den Taschen wurde eine goldene Taschenuhr und etwas Geld gefunden. Da der Revolver, mit dem der verhängnißvolle Schuß abgegeben wurde, nicht zu finden war, glaubt die Polizei, daß Mord vorliege. In dieser Annahme wird sie durch den Umstand bestärkt, daß der Verstorbene, der muthmaßlich Robert Logan hieß, mit einem Nachbar auf feindlichem Fuße gelebt hat. Dieser Nachbar, der ihm angeblich das Betreten seines Grund und Bodens untersagt hatte, soll verschwunden sein. Auf ihn fahndet jetzt die Polizei.

Vom Räuber vermessert.

An S. State Straße und Hubbard Place wurde gestern Abend der 45jährige Zeitungs-Expedient Daniel W. Shea, Nr. 731 S. State Straße, von einem Räuber überfallen und, als er Widerstand leistete, vermessert. Auf der Flucht verlor der Bandit seinen Hut, den Shea auflas und der Polizei übergab. Nach Verlauf einer Stunde wurde ein barhäuptiger Mann an S. State und Taylor Straße als des Ueberfalls verdächtig aufgegriffen und eingelocht. Er gibt an, James Maloney zu heißen, stellt aber die That in Abrede und behauptet, daß sein Hut ihm vom Winde entführt worden sei. Shea befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Bubenstück.

In der Gasse hinter der von Charles Sachs, im Hause Nr. 2834 S. Union Ave. betriebenen Bäckerei wurde heute früh kurz nach sieben Uhr eine „Bombe" zur Entladung gebracht. Das Bubenstück verursachte hochgradige Aufregung in der Nachbarschaft, aber keinen nennenswerthen Schaden. Sachs behauptet, im besten Einvernehmen mit seinen Angestellten zu leben, seines Wissens keinen Feind zu haben und deshalb betreffs des Beweggrundes zur That vollständig im Dunkel zu tappen. Die Thäter — es sollen das drei junge Burschen gewesen sein — haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Wurde bestohlen.

In einer Halsted Str.-Elektrischen wurde heute Ferdinando Jacobs aus Sterling, Ill., von gewandten Langfingern um seine Brieftasche erleichtert. In der Brieftasche befanden sich drei Checks über $3122. Einer dieser Checks, der auf $1500 lautet, war W. T. Uppley unterzeichnet, der zweite von Frank Hafflebower über $1457, der dritte aber von James McGinnis über $165 ausgestellt. Die hiesigen Banken sind benachrichtigt worden.

Verdorben—gestorben.

Im Gepäckzimmer der Goodrich Transportation Company auf der am Fuße der S. Water Straße gelegenen Werft wurde heute früh die Leiche eines etwa 40jährigen Mannes gefunden, der anscheinend ein Landstreicher war. Man muthmaßt, daß der Mann eines natürlichen Todes gestorben sei. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft an Randolph Straße und Michigan Ave.

Wurde identifizirt.

Die achtzigjährige Greisin, die Mittwoch Abend an 63. Straße und Calumet Ave. von einer Elektrischen überfahren wurde und seither im St. Bernhard-Hospital bewußtlos darniederliegt, ist dort heute früh von ihrer Nichte als Frau Anna Howard, Nr. 3546 S. Union Ave., identifizirt worden. Am Aufkommen der Verunglückten, die wahrscheinlich innerlich schwere Verletzungen erlitten hat, wird gezweifelt.

Der Schnitter Tod.

Die 59jährige Frau Margarete Siebers traf Montag aus Deutschland hier ein und stieg in einem an W. Van Buren und Sherman Straße gelegenen Gasthof ab. Dort ist in voriger Nacht die Frau die nach Nebraska zu Verwandten zu reisen beabsichtigte, plötzlich gestorben. Man muthmaßt, daß sie einem Herzleiden erlegen sei. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 736 S. Wabash Ave. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Der Husten verrieth ihn.

Mittwoch Nacht wurde ein Einbruch verübt in Elmer E. Bullis' Wagenremise, Nr. 5632 Monroe Ave. Die Spitzbuben erbeuteten einen pneumatischen Radreifen, eine elektrische Batterie, Handwerkszeug usw. im Gesammtwerthe von etwa $150. Frau Emma Dickson, die neben der Remise wohnt, hatte einen der Spitzbuben ununterbrochen husten gehört. Der Husten hatte ihr aber wie das „Töff, Töff" eines Kraftrades geklungen. Als sie von dem Einbruch erfuhr, theilte sie der Polizei ihre Wahrnehmung mit. Auf Grund ihrer Angabe wurde Ralph Elwell, Nr. 5648 Jefferson Ave., der einen abscheulichen Husten hat, als der That verdächtig verhaftet. Er soll ein Geständniß abgelegt und Herbert Lynd, Nr. 4839 Cottage Grove Ave., sowie Davis Grady, Nr. 5611 Kimbark Ave., als seine Spießgesellen bezeichnet haben.

Am hellen Tage.

Am hellen Tage wurde gestern der 23jährige Barbier Stanley Schultz von zwei Zechgenossen, deren Bekanntschaft er erst vor wenigen Stunden gemacht hatte, an Jackson Blvd. und Green Straße überfallen. Die Kerle droschen plötzlich auf ihn los, packten ihn, warfen ihn wie einen Sack in einen zu ihrer Verfügung stehenden Kraftwagen und fuhren mit ihm davon. Sie hatten etwa 20 Meilen zurückgelegt, ehe sie an einsamer Stelle auf dem Lande Halt machten, ihn herauszerrten und nackt auszogen. Nachdem sie ihn dann ganz unbarmherzig geprügelt und mit Füßen gestoßen hatten, banden sie ihn an einen Pfosten fest. Sie erbeuteten $260 in Baar, fünf Rasirmesser und einen „Clipper".

Nach stundenlangem Bemühen gelang es Schultz, sich seiner Bande zu entledigen. Er fand auch mehrere seiner von den Räubern verschmähten Kleidungsstücke und schleppte sich zurück nach der Stadt. Einer Ohnmacht nahe, traf er heute früh gegen 1 Uhr in der Wache an W. North Ave. ein und meldete sein Erlebniß. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Farbiger Frechdachs.

Als gestern Nachmittag der Farbige Charles Anderson in Samuel Solinskys Schneiderwerkstätte Nr. 1344 Blue Island Ave. ein yiddisches Lied zu plärren anhub, glaubte der Inhaber der Werkstätte sich von ihm verhöhnt und warf ihn unzeremoniell durch die geschlossene Glasthür auf den Korridor. Der Mohr kehrte aber wuthschnaubend zurück und brachte dem tapferen Schneider einen Messerstich in den Arm bei. Dann nahm er Reißaus. Er wurde von Solinskys Angestellten verfolgt, und es wäre ihm schlimm ergangen, wenn er nicht das Glück gehabt hätte, einem Polizisten in die Arme zu laufen. Der Scherge nahm ihn unter seine Fittiche und lochte ihn in der Wache an Maxwell Straße ein. Solinsky befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Der Brandstiftung verdächtig.

Unter der Anklage, das Feuer angelegt zu haben, das Dienstag in seiner Wohnung Nr. 1103 N. Lincoln Str. wüthete und $800 Schaden anrichtete, wurde gestern Nachmittag der 28jährige Jakob Levin verhaftet. Feuerwehrhauptmann M. McDonough behauptet, daß, als er und seine Mannen in die Wohnung drangen, sämmtliche Fenstervorhänge und Teppiche gebrannt haben. Detektives des Brandinspektors wollen auch ermittelt haben, daß Levin seinen Hausrath viel zu hoch versichert hatte.

Wieder im Garn.

Charles Veith, Nr. 28 N. Peoria Str., ein angeblich gewerbsmäßiger Spitzbube, der vor Jahresfrist aus dem Zwinger der Wache an Chicago Ave. entwich, sowie James Morrison, Nr. 1400 W. Madison Str., Joseph Brown, Nr. 467 Elisabeth Str., und Fred Steinkampt, Nr. 2037 W. Adams Str., wurden gestern verhaftet. Sie werden bezichtigt, einen Käse-Ablieferungswagen geplündert zu haben.

Die Bürger-Weihe.

Der frühere Schankwirth Joseph Pavillon erhielt gestern seine Bürgerpapiere. Der denkwürdige Tag mußte natürlich mit einem kleinen Gelage gefeiert werden. Des süßen Weines voll, soll nun der neugebackene Bürger eine leere Flasche aus einem Fenster des dritten Stockes eines an Harrison und State Straße gelegenen Hotels auf das Dach einer Elektrischen geworfen haben. Die Folge war, daß er verhaftet und eingelocht wurde.

Unter falscher Flagge.

Die Polizei fahndet auf einen Mann, der sich angeblich in unbefugter Weise als Hausverwalter aufspielt und Miethe einzieht. Unter Anderm soll er in dieser Weise J. Moore, Nr. 6933 S. State Straße, gestern um $35 geprellt haben.

Gewehre

16-Gauge Remington doppelläufige hammerlose Gewehre, 30-zöll. Barrel, $45.00 Liste, speziell	27.50
12-Gauge Lefever Doppellauf hammerlose Gewehre, 30-zöll. Barrel, $50.00 werth — für	26.75
12-Gauge einläufige Gewehre, $6.00 werth, für	3.79

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS | TELEPHONES { PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 62-565. | STORE OPENS AT 8.30 AM. AND CLOSES AT 6. P.M.

Auto-Zubehör

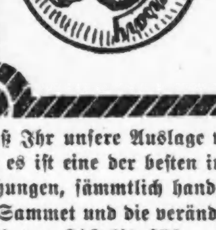
Befolgt das Gesetz. Das „Never-Out" pat. Lizensnummer-Bracket thut es. Für vorne oder hinten. Morgen, per Stück	1.00
Autopumpe, sehr stark, 1.50 Wth.	85c
Auto Lampendeckel Gummi, flanellgefüttert, für Front- oder Seitenlampen, $1.00 Wth., Stück	35c

Es ist Zeit daß Ihr Euren „Marvel"-Anzug für $16 kauft

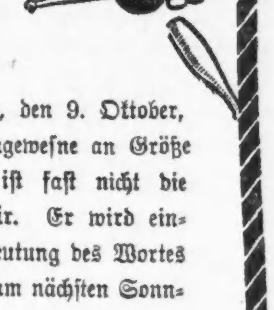
Zweiter Floor, Dearborn Straße.

Wenn Ihr bis jetzt Euern Herbst-Anzug noch nicht gekauft habt, sprecht am Samstag hier vor und laßt uns Euch einen Marvel Anzug anprobiren. Ihr erhaltet nicht nur einen Anzug, der aus dem modernsten Material hergestellt, nach der neuesten Mode zugeschnitten und handgeschneidert ist, sondern Ihr macht auch eine Ersparniß von wenigstens $4, weil Anzüge von derselben vortrefflichen Qualität anderswo $20 und in manchen Läden sogar $25 kosten. Ob Ihr nun von korpulentem, schlankem, großem, kleinem oder regulärem Körperbau seid, hier findet Ihr den von Euch gewünschten Anzug. Außer allen neuesten Mustern in Mischungen sind Marvel Anzüge auch in schlichten blauen und schwarzen Stoffen erhältlich. Beachtet, daß jeder Marvel Anzug garantirt wird, vollständige Zufriedenheit zu geben, bis er ausgetragen ist. Der Preis der Marvel Anzüge beträgt immer........ $16

Es wird ein ausgezeichneter Wurf sein



Unser 36. Jahrestag-Verkauf am Montag, den 9. Oktober, wird Alles in dieser Hinsicht bisher Dagewesne an Größe übertreffen. Großartig ist fast nicht die richtige Bezeichnung dafür. Er wird einfach riesig in jeder Bedeutung des Wortes sein. Und die Anzeige am nächsten Sonntag wird die Geschichte auf einer ganzen Seite — vielen Seiten — erzählen. Wartet nur und seht.



Ueberzieher Wir wünschen, daß Ihr unsere Auslage von Winter-Ueberziehern seht; es ist eine der besten in der Stadt. Schlichtschwarz, Oxford grau und fancy Mischungen, sämmtlich handgeschneiderte Kleidungsstücke, reinwollene Stoffe. Röcke von Sammet und die veränderlichen Kragen-Facons, irgend welche zu einem Preis rangirend von $16 bis $50. — Ein Posten, den wir besonders hervorheben, besteht aus Marvel-Ueberziehern, zu.............. $16

Kingly Beinkleider Bedeutet auf Bestellung gemachte Hosen zu einem Preis, der gewöhnlich für fertige Hosen verlangt wird; nicht die Sorte Hosen, die von den meisten Kleiderläden gezeigt wird. Wir führen ein vollständiges Lager für Männer in jeder Statur, gleichviel ob schlank, korpulent, dick oder klein. Größen 30 bis 50 Taille. Ein großes Sortiment reg. Hosen-Muster, auch schlichtfarbig. Ein neues Paar für jedes das fehlgeht. Preise rangiren von 3.00 bis 7.50. Ein sehr guter Werth zu dem Preis, zu.............. 3.95

Wenn Euch daran liegt, Euren Herbst-Anzug und Ueberzieher von den besten Werthen der ersten Kleiderfabrikanten Amerikas zu wählen —und weiter nichts.

Wo das einzige Bestreben ist, Euch zu befriedigen.

Wo die Verkäufer Kleider kennen—nicht blos zeigen.

Wo alle Ursache zur Unzufriedenheit auf Null reduzirt ist durch eine felsenfeste Preis-Garantie.

Dann kauft hier.

Wir haben die Art Waare—die Art der Bedienung.

Beurtheilt selbst unsere Garantie:

„Wenn Ihr einen Anzug oder Ueberzieher von uns kauft, und Ihr findet dieselbe Sorte in irgend einem anderen Retail-Kleiderladen für weniger — zeigt's uns—und wir geben Euch in Baar nicht nur den Unterschied im Preis, sondern den doppelten Betrag."

Ein Lager so reichhaltig und schön wie das unserige, mit so höflicher und sachverständiger Bedienung findet Ihr nur in wenigen—sehr wenigen Plätzen.

Aber solches Lager und solche Bedienung mit einer solchen Garantie findet Ihr nur hier.

Anzüge, $10 bis $40. Ueberzieher, $10 bis $55.

Alles was Männer und Knaben tragen.

BENSON & RIXON Co.

Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Venezuela.

Vor kurzer Zeit hat die Regierung der Vereinigten Staaten von Venezuela ein statistisches Jahrbuch der letzten Jahre herausgegeben, das für Kaufleute, Reisende, Gelehrte, Mediziner viele Daten von Interesse enthält. Es beginnt mit territorialen Größenmessungen. Venezuela mit seinen 1,020,400 Quadratkilometern hat den sechsten Rang unter den Südstaaten Amerika's (Brasilien 8,550,000, Argentinien 2,806,400, Bolivien 1,770,196, Peru 1,769,804, Kolumbien 1,127,372.) Es ist, mit europäischen Staaten verglichen, kleiner als Rußland, aber fast doppelt so groß als Deutschland. Belgien entspricht dem kleinsten Staate Venezuela's „Monagas" (28,900 Quadratkilometer); während aber in Monagas nur 74,500 Leute wohnen, hat Belgien deren mehr als 7 Millionen aufzuweisen. Hier kommen auf den Quadratkilometer 251 Bewohner, in Venezuela dagegen nur 2½ und selbst in den fruchtbarsten Gegenden durchschnittlich nie mehr als 2.6.

Mit seinen 2,664,241 Bewohnern nimmt Venezuela den 9. Rang unter den amerikanischen Staaten ein. Die letzten Jahre haben eine ziemlich bedeutende Bevölkerungszunahme ergeben. Interessant ist die Statistik der geschlossenen Ehen (1905: 5371, 1910: 6050), die 2.6 v. H. der Bevölkerungsziffer betragen gegen die betreffenden Zahlen für Deutschland mit 8.3, Frankreich 8.1, Spanien 7 Proz. Hieran schließen sich Feststellungen über Geburten (31.7), wo Venezuela beinahe Deutschland gleichkommt und Amerika übertrifft; ferner Daten über die Sterblichkeit (25.1), die bedeutend höher als in Amerika und Deutschland ist, aber dennoch geringer als in vielen anderen Südstaaten, wie beispielsweise in Mexiko, das 33.6 v. H. aufweist. Berichte über die höheren und niederen Lehranstalten, den Kultus und die sanitären Einrichtungen mit genauen Daten über Krankheiten und Sterblichkeit folgen. Zum Schluß werden Justiz, Kriminalität, Grundbesitz, Handel, Bankwesen, Staatspapiere und Staatsschulden behandelt, worauf hier nicht näher eingegangen werden kann. Es sei noch die letzte der statistischen Feststellungen, die Staatsschuld, erwähnt. Diese beträgt 208 Millionen Bolivar (der Bolivar zu einem Frank gerechnet), also 78 pro Kopf gegen 773.1 in Frankreich und 342.9 in Deutschland.

— Der gastfreie Schwiegersohn. — Schwiegermutter (zu Besuch): „Der Gansbraten schmeckt ausgezeichnet; daran könnte ich mich todt essen!" — Schwiegersohn: „Geniren Sie sich nicht, liebe Frau Schwiegermama."

— Mancher geht auch um einen kalten Brei herum, wie die Katze um den heißen, um ihn nach Abschreckung der anderen selbst auszulöffeln.

Der Pestwahn.

Als um die Mitte des vierzehnten Jahrhunderts der schwarze Tod die Welt in seiner schrecklichsten Form verwüstete und in Europa allein gegen 25 Millionen Menschen tödtete, da nahm man zum ersten Mal den Kampf gegen die Seuche auf, von der man bald erkannte, daß die Ansteckung nicht nur vom Kranken allein ausging, sondern aus verpesteten Gegenden auch von Gesunden, von Schiffen, Kleidern usw. übertragen werden konnte. Einzelne Städte verscheuchten sofort alle Fremden von ihren dicht verrammelten Thoren; Genua empfing fremde Schiffe mit brennenden Pfeilen in seinem Hafen. Doch war Alles vergeblich. Als das erste furchtbare Wüthen der Pest vorüber war, sann man auf Abwehr für spätere Fälle. Der Vicomte Bernabo von Reggio verordnete am 17. Januar 1374, daß jeder Pestkranke seine Wohnung verlassen und sich auf's Feld oder in den Wald begeben müsse, um dort zu sterben oder zu genesen. Niemand dürfe bei Todesstrafe und Vermögensverlust den Kranken beistehen, außer den dazu bestellten Leuten, die ebenfalls abgesondert gehalten werden müßten. 1377 befahl der Stadtrath von Ragusa, daß alle Ankömmlinge aus verpesteten Orten vom Stadtbezirk ferngehalten werden sollten, falls sie nicht vorher an einem bestimmten Ort „zur Reinigung" dreißig Tage geblieben wären. Diese dreißigtägige Absonderung („Trentina") ward bald zu einer vierzigtägigen erweitert, der „Quarantina"; die erste Quarantänestation wurde 1383 in Marseille errichtet, die zweite 1403 in Venedig, und noch andere folgten bald.

Die strengsten Erlässe gingen aus: keine Schweine durften geschlachtet, andere Thiere überhaupt nicht gehalten werden; die Bäder wurden geschlossen; Versammlungen verboten; Waaren aus Pestgegenden unterzog man einer genauen Prüfung und Lüftung. Als all das nichts nützte, wurden die Maßregeln verschärft. Die Aerzte und ihre Gehilfen wurden abgesperrt; tauchten sie in ihren rothen Wämsen mit den weißen Buchstaben auf, ihr Nahen durch das Klingeln der Fußschellen ankündigend, dann mußte Jeder fliehen. Wer den geringsten Verstoß gegen die Pestgesetze beging, wurde ausgepeitscht, die Ohren wurden ihm abgeschnitten oder er wurde getödtet. Viele glaubten, daß nur die Flucht sie retten könne und verließen in panischer Furcht Haus und Stadt. Gegen dieses gottlose „Fliehen vor dem Sterben" wetterte Luther, der in seinem starken Glauben sogar Pestkranke bei sich aufnahm, aber die Obrigkeit gegen die „pestilenzischen Mörder und Bösewichter" hetzte, die die Pest unter die Leute brächten, wie man Jemandem aus Schalkheit Läuse in den Pelz setze. Viele Unschuldige wurden von der abergläubischen Menge als „Pestsalber" angeklagt, gepeinigt und getödtet. Der Pestwahn forderte seine Märtyrer wie der Hexenwahn.

MEANS THE FINEST BEER EVER BREWED

BLATZ
Private Stock

Bottled at the brewery. Just about 100 per cent. perfect.

For health's sake have it in your home.

"Always the same Good Old Blatz"

Chicago Branch:
Cor. Union and Erie Streets
Phone Monroe 364

Lokalbericht.

Briefkasten.

D. K. R. — Sie können den nach Deutschland durchgegangenen Freund, der Ihnen 20 Dollars schuldet, dort verklagen, oder durch einen Bevollmächtigten verklagen lassen, und wenn die Schuld bewiesen wird, so wird das Gericht ein Zahlungsurtheil erlassen. Nur ist es leider sehr wahrscheinlich, daß Ihnen das mehr Kosten und Umstände machen würde, als die ganze Sache werth ist.

Zweifelnder. — Sie können Niemand deportiren lassen. Das kann nur die Einwanderungsbehörde und auch diese nur, wenn gesetzliche Gründe vorliegen. Ihr Schreiben gibt keine solchen Gründe.

H. E. — Auf Grund des Testamentes können Sie keine Rechte über das Eigenthum des Testators beanspruchen, solange dieser noch lebt. Ist der Betreffende unzurechnungsfähig geworden, so ist es Sache des zuständigen Gerichtes ihm einen Vormund zu setzen.

H. S., Haarvard Str. — Wir kennen kein Gesetz, wodurch Jemand gezwungen werden könnte, auf seinem Grundstücke neben seinem Hause einen Weg anzulegen.

Jos. Pl. — Wenn der Mann nicht zurückgebracht werden kann, um für Sie und die Kinder zu sorgen, so läßt sich nur rathen, daß Sie sich an den Countyagenten im Countygebäude um Unterstützung wenden.

P. R. — Die Regierung macht keine besonderen Anstrengungen, Landsuchern zu einer Heimstätte zu verhelfen. Aber sie unterhält eine Anzahl von Landämtern in den Staaten, wo noch öffentliches Land auf Grund der Heimstättegesetze zu haben ist, und dort, oder im General-Landamte in Washington, kann alle nöthige Auskunft erlangt werden über Lage, Beschaffenheit, Preis u. s. w. des Landes.

Abonnent. — Sicherlich sind in Deutschland wohlhabende Eltern nicht gesetzlich zur Beschaffung der Aussteuer ihrer Töchter gezwungen.

St. 29. — Die Burley-Schule, Barry und Ashland Ave., ist Ihnen zunächst gelegen.

E. H. — Das Hauptquartier der „Volunteers of America" befindet sich im Gebäude 110 S. Dearborn Str.

E. S. — Sie können die Kleider als Postpacket schicken — Höchstgewicht 11 Pfund, Gesammtumfang nicht über 6 Fuß, Porto 12 Cents das Pfund, oder dessen Bruchtheil. Was der Zoll betragen würde, können wir Ihnen nicht sagen.

C. H. R. — Jene Steuer wird, nach dem neuen Steuersatz, seit zwei Jahren erhoben. Der Ertrag soll zur Instandhaltung der Straßen verwendet werden.

Aug. F. — Hinsichtlich von Kapitalsanlagen ertheilt der Briefkasten keinen Rath. Jeder Bondsmakler wird Ihnen gern Aufschluß geben.

J. B. — Hiesige deutsche reformirte Kirchen sind: 1) Deutsche reformirte Kirche, 1517 Hastings Str., und Friedens-Kirche, 1024 Wellington Str.

John K. — Auf eine derartige Menge Stoff würde der Empfänger jedenfalls Zoll bezahlen müssen. Selbstverständlich wird der Zoll nicht hier, sondern im Ausland erhoben. — Eine Weltausstellung soll im Jahre 1914 in Winnipeg, Manitoba, stattfinden.

John K. — Der Zoll hängt ganz von der Beschaffenheit des Gehäuses und der Anzahl der Rubinen ab, auf denen die Uhr läuft.

F. S. — 1) Im Allgemeinen können wir diese Frage nicht beantworten, es kommt auf Ihren speziellen Zweck an. — 2) Sie finden in der öffentlichen Bibliothek, Washington Str. und Michigan Blvd., deutsche Bücher. — 3) Die deutsche Metallarbeiter-Union Nr. 2 versammelt sich jeden 3. Donnerstag im Monat, Abends 8 Uhr, im Lokal 418 N. Clark Str. — 4) Sie finden die hiesigen Fabriken dieser Art auf Seite 1661 des „City Directory" unter „Locks", Manufacturers, aufgeführt.

Max Sch. — Wir können Ihnen nicht sagen, wer Ihnen hier eine solche Stellung im Süden verschaffen würde. — Die Adressen jener Herren auf welche sich jene deutschländische Nachricht bezieht, sind uns nicht bekannt.

A. K. — Wir können Ihnen von hier aus doch nicht sagen, wie hoch sich die Fracht für die Möbel von Deutschland aus stellen würde. Sie müßten sie hier verzollen.

Ed. D. — Solche Instrumente erhalten Sie wohl bei einer oder der anderen der großen Musikalienhandlungen an der unteren Wabash Avenue.

H. O. — Nach der Verfassung der Gesellschaft verfällt die angezahlte Summe an diese, wenn der Bewerber freiwillig von der Aufnahme zurücktritt. Der Vorsitzer des Aufnahmekomites wird sich übrigens demnächst schriftlich in dieser Sache mit Ihnen in Verbindung setzen.

Johann R. — Gewiß besteht der Dreibund noch.

E. A. J. — Wir können Ihnen nicht sagen, ob es wahr ist, daß Personen in jenem Alter in Temesvar gestorben sind. Möglich ist es ja immerhin.

A. F. — Melden Sie sich in der Wendell Phillips-Schule, 39. Str. und Prairie Ave.

Pannonia. — Auch uns ist nichts davon bekannt, daß hier demnächst ein „Ritz-Carlton Hotel" eröffnet werden soll.

Th. K. — Sie könnten sich höchstens mit einer Anfrage an die Polizeibehörde des Ortes wenden, wo der Betreffende zuletzt gewohnt hat. Vielleicht weiß diese, wohin er verzogen ist.

P. R. — Den genauen heutigen Kurs wissen wir nicht, aber 1 Milreis ist etwa 54½ Cents nach unserem Gelde.

Frühauf. — Der Hauswirth ist zur Vornahme von Ausbesserungen in den Räumen des Miethers nicht verpflichtet, wenn er solche Verpflichtung beim Abschluß des Miethsvertrages nicht ausdrücklich auf sich genommen hat.

L. M., Blackhawk. — Erheben Sie Beschwerde an der Polizeistation Ihres Bezirkes.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. W. K., Harvard. — Dies ist ein sonderbarer Fall. Das einzige Rechtsmittel, das nach unserem Gesetz einem unschuldig Verurtheilten zur Verfügung steht, ist die Appellation an ein höheres Gericht. Appellirt der Verurtheilte nicht und bezahlt die ihm zuerkannte Strafe, so kann das so bezahlte Strafgeld unter keinen Umständen zurückbezahlt werden, gleichviel ob der Verurtheilte schuldig oder unschuldig ist. Wie dem gegenüber der Staatsanwalt dazu gekommen sein soll, Ihnen die Rückzahlung in Aussicht zu stellen, ist uns unverständlich.

Frau R. K., Carpenter Str. — Will eine Frau auf Scheidung klagen, so muß sie des Mannes Tisch und Bett verlassen. Die Gerichte haben kürzlich entschieden, daß eine Frau, die mit ihrem Manne unter einem Dache wohnt und an seinem Tische ißt, nicht berechtigt ist zu einer Scheidung. Auch kann eine Frau nicht die Scheidung erlangen, nur weil sie des Mannes überdrüssig ist; es muß ein gesetzlicher Scheidungsgrund vorhanden sein, als Verlassung, Trunksucht, Grausamkeit, Ehebruch u. s. w.

Frau M. W., Wiskonsin Str. — Sie können in der Sache nichts thun. Mädchen sind nach unserem Gesetz volljährig, wenn sie das 18. Lebensjahr vollendet haben, und können dann heirathen auch ohne Zustimmung der Eltern. Die junge Frau kann gegen den Mann klagen, wenn er sie nicht ernährt. Ist jedoch die Frau mit der Lage der Dinge zufrieden, so hat die Schwiegermutter kein Klagerecht.

Leser. — Sie können auf Zahlung des Schuldscheins nur die Ausstellerin verklagen, nicht den Mann. Der Mann ist nicht haftbar für Schulden, welche die Frau vor der Verheirathung eingegangen ist.

Leset die „Sonntagpost"

Deutsches Theater.

Reiche Auswahl im Spielplan der nächsten Woche.

Fünf verschiedene Aufführungen.

Einen ungewöhnlich reichhaltigen Spielplan hat der Direktor Hanisch für die nächste deutsche Theaterwoche aufgestellt: eine Posse mit Gesang und Tanz, ein Festspiel zum Deutschen Tage, ein Björnson'sches Schauspiel und zwei Operetten werden dem Publikum dargeboten. Es kann sich also Niemand über Einseitigkeit oder Mangel an Abwechslung beklagen. Das Hauptinteresse dürfte sich auf den Montag Abend und die zweite Hälfte der Woche konzentriren, denn am Montag ist nicht nur der zweite literarische Abend der Spielzeit, sondern auch gleichzeitig Festvorstellung zur Feier des Deutschen Tages, und die Abende von Donnerstag an werden mit Aufführungen von Franz von Suppé's klassischer Operette „Boccaccio" ausgefüllt. Dieses humorvolle und an weltbekannten Melodien reiche Werk ist hier seit vielen Jahren nicht über die Bühne gegangen und wird von den deutschen Theaterbesuchern zweifellos mit Freuden aufgenommen werden, namentlich da es mit neuen Kostümen und Dekorationen glänzend ausgestattet worden ist. Außerdem sind diese Vorstellungen noch von besonderem Interesse insofern, als Direktor Hanisch eine neue Sängerin engagirt hat, Fräulein Crone aus New York, welche sich als „Fiametta" vorstellen wird. Emilie Schönfeld hat die Titelpartie übernommen.

Das Festspiel am Montag Abend betitelt sich „General Peter Mühlenberg" und behandelt einen ruhmreichen Abschnitt der deutsch-amerikanischen Geschichte. Ihm folgt Björnstjerne Björnsons Schauspiel in zwei Akten, „Die Neuvermählten", ein sinnig-heiteres Stück, mit einer neuen Darstellerin, Lucie von Morpurgo, als Debut.

Auf die Besetzung und Ausstattung der Gesangsposse „O, diese Weiber!" ist so große Sorgfalt verwendet worden, daß den Besuchern Stunden großer Heiterkeit bevorstehen, zumal Handlung und Musik an sich schon von durchschlagender Wirkungskraft sind.

Nachstehend der Spielplan:

Heute: „Frühlingsluft."

Morgen Nachmittag und Abend: „Frühlingsluft".

Sonntag: „O, diese Weiber!", große Posse mit Gesang und Tanz von A. Wilken und G. Steffens.

Montag: „General Peter Mühlenberg", Festspiel zum Deutschen Tage in einem Aufzuge; hierauf: „Die Neuvermählten", Schauspiel in zwei Akten von Björnstjerne Björnson.

Dienstag: „O, diese Weiber!"

Mittwoch: „Frühlingsluft."

Donnerstag, Freitag, Samstag Abend und Sonntag nächster Woche: „Boccaccio", Operette in drei Akten von Franz von Suppè.

Samstag Nachmittag nächster Woche: „O, diese Weiber!"

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Pennsylvaniabahn legt ihre Eigenthümerschaft des angeblichen Postgrundstücks dar.

Um die Bundesregierung wissen zu lassen, daß sie Grund in Block 29, zwischen Jefferson und Desplaines Str., südlich von Van Buren Str., gekauft hat, also im Gebiet, welches die Regierung angeblich als Baugrund für ihr neues Postgebäude erwerben will, hat die Pennsylvaniabahn gestern im Grundbuchamt Käufe eintragen lassen, welche die ganze Van Buren Str.-Front zwischen den erwähnten Straßen, 819 Fuß, mit einer Tiefe von 120 Fuß an Jefferson und an Desplaines Str., umfassen. Die Grundstücke sind schon vor etwa vier Jahren von George E. Adams und Frau und Joseph Downey für $240,000 gekauft worden, außer ihnen besitzt die Bahn sämmtliches andere Eigenthum in dem Geviert, mit Ausnahme des Besitzes der Crane Company. Die Eisenbahnverwaltung vertritt die Ansicht, daß die Ausführung des Planes der Regierung, das Geviert zu erwerben, die Bahn schwer und unnöthiger Weise schädigen und ihre seit mehreren Jahren verfolgten Bahnhofsbaupläne umwerfen würde.

Edward H. Salsbury hat von der National Life Insurance Company das Miethshaus 612—20 N. Clark Str., 75 Fuß nördlich von Burton Place, für $74,500 gekauft und von der Gesellschaft eine Hypothek von $60,000 auf elf Jahre zu 5 Prozent aufgenommen.

Faru Bertha Silverberg hat von Nels F. Johnson das Apartment-Gebäude an der Südostecke von Lawrence und Winthrop Ave., 50 bei 150 Fuß, mit $20,500 belastet, für $55,000 gekauft. Der Käufer gab eine Farm von 254 Acres bei Kankakee im Werthe von $32,000 in Tausch.

Edward und Albert Mandel haben an den Möbelhändler Simon Straus von der W. Madison Str. das Grundstück an der Südwestecke von 26. Str. und S. 40. Ave., 125 bei 133 Fuß, auf 99 Jahre verpachtet, für jährlich $1600 in den ersten zehn Jahren und später $2200. Im Frühjahr soll ein Gebäude mit Läden und Theater errichtet werden.

Das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Rhodes Ave. und 62. Str., 66 bei 119 Fuß, ist von Jakob C. Paquet für $52,000 an John H. Garvin verkauft worden. Der Käufer übernahm die Belastung von $25,000.

William N. Crane von New York hat an Oliver L. Watson das Grundstück an der Nordostecke von Fullerton Ave. und N. Clark Str., 140 bei 163 Fuß, auf 99 Jahre für $2000 das Jahr verpachtet. Der Pächter, der ein Geschäfts- und Theatergebäude errichten will, hat sich das Recht des Ankaufs zu $50,000 gesichert.

Charles M. Gates hat an Dr. A. Lagorio das Wohnhaus 417 Roscoe Str., nahe Sheridan Road, 68 bei 166 Fuß, für $35,000 verkauft.

C. E. Fielders Ehefreuden.

Die forsche Gemüthsart seiner Frau war unerträglich, sagt er.

Charles E. Fielder, ehemals ein wohlhabender Farmer in Bloomington, Ill., sagt in seiner Scheidungsklage, daß Furcht für sein Leben ihn im Jahre 1903 bewogen hätte, sein Haus zu verlassen, nachdem Frau Fielder ihm mit einem großen Messer und einem Schüreisen auf den Leib gerückt war. Dann hätte sie ihn von Ort zu Ort verfolgt, aus allen Arbeitsplätzen vertrieben und ihn im Jahre 1907 wegen Verlassens der Ehefrau und der Kinder auf ein Jahr in's Gefängniß stecken lassen. Er wünscht, daß der Frau verboten wird, ihn zu belästigen. Das Paar hat sieben Kinder.

Frau Francis Hopkins erklärt in einer Klage auf Trennung von Tisch und Bett, daß sie zwar willens sei, mit ihrem Manne, dem Dekorateur Thomas E. Hopkins, zu leben, aber nicht gesonnen sei, auch für seine Eltern den Haushalt zu führen.

Leset die „Sonntagpost"

Ein neuer Streit.

Fahrstuhlbauer und Maschinisten liegen sich wieder in den Haaren.

Zwischen den Fahrstuhlbauern und Maschinisten, die seit zwei Jahren einander bekämpfen, ist nach einem Waffenstillstand von vier Monaten der Streit auf's Neue ausgebrochen. Er mag einen erneuten Baugewerkschaftskrieg zur Folge haben. Nachdem die feindlichen Brüder zwei Monate lang auf einander losgeschlagen hatten, schloß die Otis Elevator Company vor vier Monaten ein gemeinschaftliches Abkommen mit beiden Gewerkschaften ab. Beide gehören zum Baugewerkschaftsrath, da die Fahrstuhlbauer sich aber von diesem nicht gebührend berücksichtigt glaubten, traten sie in der letzten Woche den Vereinigten Baugewerkschaften bei. Als sie sich dann aber zur Arbeit an Bauten im Schleifenbezirk, wo die Otis Co. alle Fahrstuhlarbeit besorgt, meldeten, wurde ihnen der Bescheid, daß sie als Mitglieder der Vereinigten Baugewerkschaften nicht arbeiten dürften. Die Werkführer, die ihnen das sagten, sind, laut der Uebereinkunft mit der Otis Co., Maschinisten. Die Vereinigten Baugewerkschaften, denen die größten Gewerkschaften, wie die Zimmerleute, Maurer und Handlanger, angehörten, sind nun entschlossen, die Anerkennung ihres Verbandes durchzusetzen.

Angeblich wieder hier.

Der untergetauchte Bankier und Grundeigenthumshändler J. Elliott Jennings.

Ein Gläubiger des früheren Bankiers und Grundeigenthumshändlers J. Elliot Jennings, der vor mehreren Jahren nach dem Zusammenbruch seiner Bank an Dearborn u. Monroe Straße die Stadt verließ, will Jennings gestern auf der Straße getroffen und mit ihm gesprochen haben. Jennings soll gesagt haben, er beabsichtige, Bankerott anzumelden.

— Fatal. — Kunde (zum Gehilfen einer Drogerie): „Warum ist Ihr Chef denn heute so fuchtig?" — „Ach, der macht riesige Reklame für ein selbsterfundenes Haarerzeugungsmittel, und da hat eine weit verbreitete Zeitschrift die Photographien „Vor und nach dem Gebrauch" verwechselt."

Gute Freundschaft

führt manchmal zum Uebergenuß der guten Sachen auf der Tafel. Seid gut zu Eurem Magen und helft ihm mit

Beecham's Pills

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25.

Die Pünktlichkeit, Einfachheit, Zugänglichkeit, Wohlfeilheit und Zuverlässigkeit des

Chicago Telephone-Dienstes

macht diesen zu einer vortheilhaften Anlage, wo immer er eingeführt ist.

Für $60.00 per Jahr oder $5.00 monatlich, können Sie eine Privatlinie erhalten, über welche alle eingehenden Aufrufe frei sind, Ihnen 1200 ausgehende Aufrufe während des Jahres gestattend.

259,176

Telephones in Chicago

stehen zu Ihren Diensten — ebenso 6,000,000 weitere Telephons des Bell Systems im ganzen Lande.

Telephoniren geht am Schnellsten.

Telephoniren Sie um ein Telephon.

MAIN 294— COMMERCIAL DEPARTMENT

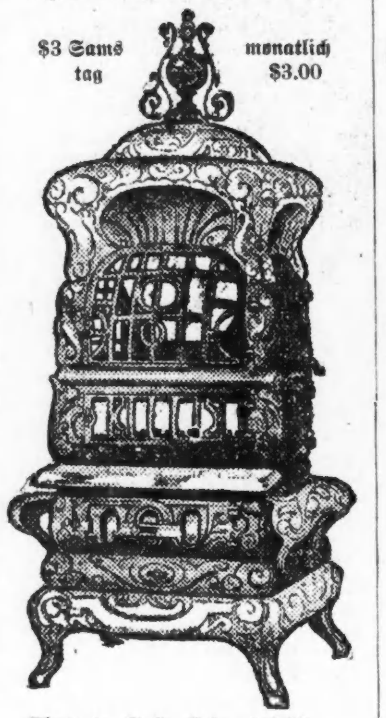
Chicago Telephone Company

230 West Washington Straße. 22

Junggesellen-Chiffonier

Geräumige Garderobe-Abtheilung, ausgestattet mit Rock- und Hosen-Hängern, 6 geräumige Schubladen, großer Raum für Halsbinden und Kragen. Von geschickten Cabinetmakers angefertigt, feines Eichenholz, finished in hübschem Golden, $1.50 Samstag, $1.50 monatlich, im Ganzen nur $17.85

$3 Samstag — monatlich $3.00



Elegante Gold Coin Heizöfen — Besitzen alle bekannten hauptsächlichen u. kohlensparenden Eigenschaften; das beste 1912 Modell; hübsch mit Nickel verziert, mit Messing-Urne von großer Schönheit. Dieser Gold Coin hat solch extra Eigenschaften wie automatisches Fuel Magazine Cover, starke solider bewegliche Fire-Pots, Duplex-Rost, 2 große ventilirte Flues und Thee-Kessel-Attachment, $28.50

Abends offen bis 9 Uhr.

Heim-Liebhaber—Eure Gelegenheit kommt morgen

Bezahlt wenn es Euch beliebt, doch kauft am Samstag bei Spiegel's

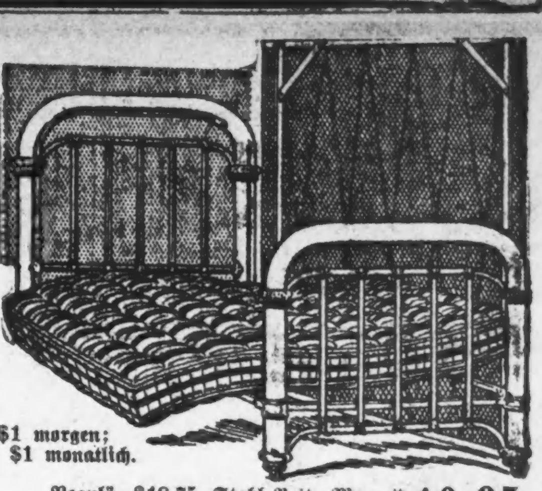
Heim-Liebhabers Bargain-Tag!

Spiegel's warteten mit diesem Verkauf, bis die Herbst-Umziehe-Saison vorüber war, bis zur letzten Hälfte des Herbstes, bis jeder Vater, jede Mutter, jede Braut, jeder Bräutigam, kurz, jeder Haushalt, ganz genau weiß, was für das Heim während der kalten Wintermonate nöthig ist.

Die Zeit ist jetzt gekommen!

Spiegel's prachtvolle neue Herbst-Auslage von feinen Möbeln steht jetzt zu Eurer Besichtigung und Auswahl bereit.

An diesen Einkäufen ersparten wir Tausende von Dollars, und das dabei ersparte Geld wird vom Preise eines jeden Artikels abgezogen und bleibt in Eurer Tasche. Ihr könnt dies mit Euren eigenen Augen sehen — alle Preise sind in deutlichen Ziffern markirt. Morgen also—



$1 morgen; $1 monatlich.

Regulä. $18.75 Stahl-Bett, Matratze und Spring komplet, $10.95

Samstags Preis für Bettstelle, Cotton Top Matratze und Woven Wire Spring—alle drei — entspricht nur dem regulären Preise einer Bettstelle allein. Bettstelle hat massive zöllige fortlaufende Pfosten, überzogen mit 5 Coats hartem Enamel. Matratze überzogen mit Art Ticking, Spring hat starke Cable Supports.

Diese Bargains auf Kredit sind niedriger als Baar-Preise

Vollständige Bibliothek-Ausstattung zu $9.95

Und ein Jahr um dafür zu zahlen

95c bringt morgen diese drei prachtvollen Stücke in Euer Heim—der erstaunlichste Werth der Saison. Die Abbildung zeigt, wie hübsch sie in der eigenen Bibliothek oder „Den" aussehen werden. Die Lampe ist nicht eingeschlossen.

Sämmtliche Stücke sind vom besten auserlesenen Eichen gemacht, fein polirt, in reichem, dunklem Early English. Der Entwurf ist massiv, stets beliebte Mission. Beachtet die breiten, bequemen Rücklehnen des Stuhls und Schaukelstuhls, und das starke, solide Aussehen von Allem. Hier sind Möbel, die lange Jahre vorhalten werden, an denen das Herumschieben und Anstoßen nicht zu bemerken sein wird, die stets hübsch aussehen werden.

95c Samstag
75c den Monat.

Es darf Euch nicht wundern, wie wir im Stande sind, diese erstaunliche Offerte zu machen. Es ist nur ein weiteres Beispiel von Spiegel's, billiger zu kaufen und zu verkaufen als irgend ein Retail-Laden der Welt. Nur 150 Sets. Kommt früh.

Wiederum hier—Weniger als 5c den Tag kaufen morgen einen feinen Wilton Velvet Rug von Zimmer-Größe

Von reinem Worsted gewoben, ohne Naht, in der Mitte. Jeder Rug volle 9×12 Fuß.

Wählt morgen Euren Rug von einer prachtvollen Varietät von orientalischen Mustern, in hübscher Farben-Harmonie; zahlt uns nur $1.65 in Baar, dann $1.25 monatl., weniger als 5c per Tag—im Ganzen nur $16.65

Vollständige Heim-Ausstattungen, zu $95, $125 und $150

COME TO OUR NEAREST STORE

Spiegel's
HOUSE FURNISHING CO.

FOUR BIG STORES
2023-2031 MILWAUKEE AV. NEAR ARMITAGE
N.W. COR. ASHLAND AV. AND 48TH ST.
9133-9135 COMMERCIAL AV. SO. CHICAGO
125-129 S. WABASH AVENUE.
New Numbers Old Location

$3 Männerhüte, $1.98

(4. Floor, State Str.)

Die besten $3 Hüte in der ganzen Stadt, wie auch die größte Mannigfaltigkeit von Moden. Die korrekten Telescopes, mit hoher oder niedriger Krone, kleinem gekräuseltem oder glattem Rand, die neuen Square Crown-Effekte, die neuesten Fedora-Facons; alle Sorten weiche Hüte, zu.. $1.98

Rosa Bonheur's großartigstes Gemälde und größtes Kunstwerk, welches sich der „Pferdeausstellung" anreiht, Eigenthum des Metropolitan Museum in New York, befindet sich jetzt für kurze Zeit zur Ausstellung in unserem Bilderladen (siebenter Floor) — nämlich das Gemälde: "Old Darby"

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

1.50 Glacehandschuhe für Männer, 1.10

(Main Floor, Dearborn Straße.)

Und es sind $1.50 Glacehandschuhe, die Euch wohlbekannt sind — nämlich die berühmten „Wilson Bros."-Handschuhe. Jedes Paar ist neu, rein, frisch, weich, geschmeidig und perfekt. Fragt nicht, warum sie hier zu einer solchen Ersparniß zu haben sind — kommt und nehmt Antheil daran. Eure Auswahl Samstag.. $1.10

Chicago's tonangebende Wholesale Kundenschneider tragen den Verlust an diesen $18 und $20 Herbst- u. Winter-Männer-Anzügen zu $12

(Vierter Floor, State Straße.)

Wir werden uns in der Beschreibung kurz und bündig fassen, und Euch dringend ersuchen, diese Anzüge zu sehen, falls Ihr in diesem Herbst einen neuen Anzug zu kaufen gedenkt.

Von Kundenschneidern hier in Chicago auf Bestellung gemacht. Von importirten und hiesigen reinwoll. Kammgarnen, weich appretirten Cassimeres, rauhen Tweeds u. echten schott. Tweeds gemacht, in allen korrekten Herbst-Farben-Kombinationen.

Achtundzwanzig Modelle, einschließlich die konservativen, wie auch die allerneuesten Facons; eine Gelegenheit für jeden Mann, ob jung oder alt, das Gewünschte zu erlangen, und jede Größe für den korpulenten, schlanken, oder regulär gebauten Mann; garantirte Futterstoffe; beste Zuthaten; Chicago's beste $18.00- und $20-Winter-Ueberzieher — hier morgen zum Preise von nur.................... $12

Anzüge für die Knaben

Berühmte K. T. B. Marke von Herbst- und Winter-Anzügen f. Knaben u. Kinder, Yoke Norfolk-, doppelknöpf., Matrosen Blousen-, russische und Militär-Facons, von strikt reinwoll. Tweeds, Cheviots, Cassimeres, Velours u. Serges, in marineblau, braun, roth, Royal und fancy gemischten hell- und dunkelgrauen, fancy braunen u. lohfarb. Effekten, viele haben Extra-Paar Knickerbocker-Hosen, Größen 2½ bis 18 Jahre. Seht nach der K. T. B. Marke auf jedem Anzug, ein Zeichen der Garantie und des Werthes, das im ganzen Lande bekannt ist, für.............. $3.80

Doppelknöpfige Anzüge für Knaben, zwei oder drei Knöpfe, neue lange Lapel-Modelle, von feinen reinwoll. marineblauen Serges und fcy. gemischten grauen u. braunen Tweeds, Cheviots und Velours, extra voller Schnitt Knickerbocker-Hosen, durchweg gefüttert, Gr. 8 bis 18 Jahre, Anzüge, die billig wären zu $12.00. Samstag $7.98

„Woolly Boy"-Anzüge für Knaben, von strikt reinwoll. geschrumpften Cheviots, Tweeds u. Cassimeres, in neuen braunen Mischungen, fcy. grau gestreiften und schräg gestreiften Geweben, 2knöpf. Facon Röcke, Knickerbockers, extra voller Schnitt, durchweg gefüttert, alle Nähte überzogen, mit reiner Seide genäht, 7 bis 18 Jahre, $4.85

— Schwer zu machen. — Zuchthausbeamter: „Sie möchten gern Ihrem Berufe entsprechend beschäftigt werden? Was waren Sie denn früher?" — Neu eingelieferter Sträfling: „Zuchthausaufseher."

— Gekränkt. — Kellner (zum Trinker, der sein Glas leer hat): „Trinken S' noch ein Glas Bier?" — Trinker: „Was fragen S' denn erst, seh' ich vielleicht aus wie einer, der keins mehr trinkt?!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Oeffentlicher Verkauf

Morgen, Samstag, den 7. Oktober, um 8:30 Vormittags

Die **Atlas Clothing & Fur Co.** sieht sich dem finanziellen Ruin gegenüber. — Deren ganzer

$35,000 Vorrath

von hochfeinen Kleidern, Ausstattungswaaren, Cloaks und Pelzsachen für Männer, Damen und Kinder gelangt zum Verkauf, und zwar zu Retail-Preisen, zu weniger als dem wirklichen Kostenpreise des Rohstoffes, im Laden

1014 Belmont Avenue, einen halben Block westlich von Sheffield Ave.

Alles muss in 15 Tagen verkauft werden.

Laden Sonntag den ganzen Tag offen zur Bequemlichkeit der Arbeiter.

Ueberzieher für Männer und junge Leute.

Gute, dauerhafte Ueberzieher für Männer in Schwarz und Braun — $10.00 werth—Creditors Preis........ **3.45**

Hochfeine Ueberzieher für Männer — in all den neuesten Facons und Fabrikaten — $15.00 werth; — Creditors Preis........ **4.45**

Feine Ueberzieher für Männer—schwarz, dunkelblau u. Oxfords— garantirt reine Wolle und gut gemacht; $18 werth; Creditors Pr. **6.25**

Feine Royal Standard Kerseys, Mischungen und Vicunas, alle strikt bei Hand geschneidert und in den allerneuesten Facons; $20 werth — Creditors-Preis........ **8.45**

Extra hochfeine Ueberzieher für Männer—Seide- und Atlasfutter—von feinen Kerseys, Oxfords, schwarzen, blauen, fancy Plaids, Chinchilla und dem echtem Carrs Melton. Sie sind strikt bei Hand geschneidert und so gut wie der beste kundengemachte Ueberzieher —$30 werth—Creditors Pr. **10.95**

Hochfeine Ueberzieher für Männer—einige von der wohlbekannten Firma Stine Bach Manf. Co.—es sind die allerbesten im Handel—nur von den allerbesten Kleiderläden verkauft — zu $40.00 bis $50.00 — in diesem Verkauf für........ **14.95**

Anzüge für Männer und junge Leute.

Feine Männer-Anzüge—Cheviots und schottische Plaids — $10 werth — Creditors-Preis.... **3.65**

Ausgezeichnete Anzüge für Männer — in Velour appretirten Cassimeres—alle Größen—$15 werth — Creditors Preis........ **5.45**

Seide und Atlas gefütterte Gesellschafts-Anzüge—schlichte Karrirungen und Streifen. $20.00 werth — Creditors Preis........ **6.95**

Schwarze Anzüge für Männer—in Thibets, Vicunas und unappret. Kammgarnen—die sich modern Kleidenden können nichts Besseres wünschen—strikt bei Hand geschneidert und fehlerfreie Facons; — im Werthe von $25.00 — Creditors Preis........ **8.25**

Anzüge für Männer—das Erzeugniß der berühmtesten Webstühle der Welt wie der besten Schneider, durchweg mit Seide und Atlas gefüttert. Haben die unzerbrechliche Front. Hand gewendete Kragen und die berühmte Concave Schulter und strikt garantirt so gut wie der beste schneidergemachte Anzug — $30.00 werth; Creditors Preis........ **9.45**

Hochfeine Anzüge für Männer—einige von der wohlbekannten Firma Stine Bach Manf. Co., es sind die allerbesten im Handel — von den besten Kleiderhändlern zu $40 bis $50 verkauft —Creditors Preis........ **14.75**

$10,000.00 werth Pelzsachen nahezu weggegeben.

Feine Coney Shawls — sehr groß — bis zu $12 werth— verschleudert zu........ **2.95**

200 franz. Luchs-Sets, allerneueste Facons—bis zu $25 werth; verschleudert zu........ **6.95**

100 feine graue oder schwarze Wolf-Sets—bis zu $30 werth— verschleudert zu........ **9.95**

Luchs Sets — von dem feinsten belgischen Luchs gemacht—offener Rug Muff, langes, seidenartiges Haar—Felle „Baffins Bay" markirt, eine Garantie der feinsten Qualität — ein ganz außerordentlicher Bargain; $50.00 Werth, für........ **14.50**

Mink Sets — Von dem feinsten echten östlichen Mink gemacht — Shawl Effekt; Animal Muff, 30 Köpfe, Schwänze, Pfoten, eine Gelegenheit, die nicht zu übersehen ist—garantirter Werth $75.00........ **19.95**

Alaska Sable Sets — Von den feinsten dunklen Fellen—großer Kissen- oder Snug-Muff und prachtvoller Shawl-Kragen — Spitz wie Silber Fox; Storekeepers Werth $90 — für........ **24.00**

Anzüge für Knaben und Kinder.

Anzüge für Knaben, gut gemacht—alle Größen—2.50 werth; Creditors Preis........ **1.25**

Anzüge für Knaben—Bloomer-Hosen — gut gemacht; — positiv $5.00 werth — Creditors Preis........ **2.00**

Der Rest des ganzen Lagers von Knaben- und Kinder-Kleidern; neueste Facons und garantirt reine Wolle zu fein— bis zu $8.00 werth — Creditors Preis........ **3.75**

300 Dutzend Strümpfe für Damen — 25c das Paar verschleudert zu **9c**

Beinkleider.

Feine Gesellschafts-Hosen für Männer — $2 werth — Creditors Preis........ **95c**

Beinkleider.

Feine Hosen für Männer; für den Sonntags-Gebrauch, all die neuesten Facons und Stoffarten; garantirt reine Wolle zu fein; $3 und $4.50 werth; verschleudert zu........ **1.45**

Feine Gesellschafts-Hosen für den Sonntags-Gebrauch—in Kammgarn u. fancy Streifen — $5, $6 und $7 werth—verschleudert zu........ **2.95**

Ausstattungswaaren.

Gute Sorte Hosenträger für Männer; 50c werth; verschleudert zu........ **15c**

Gute Sorte Socken für Männer— 25c werth—verschleudert zu........ **9c**

Männer-Taschentücher — 15c wth., verschleudert zu........ **2c**

Gute Männer-Socken; 15c wt.; verschleudert zu........ **4c**

Extra schwere wollene Socken für Männer, 40c werth; jetzt zu........ **15c**

Gutes, schweres, geripptes Unterzeug für Männer; — fließgefüttert — für........ **33c**

500 Sweater Coats für Männer u. Knaben—$1.50 werth; 47c und........ **39c**

25 Dutzend Sweater Coats für Kinder — reine Wolle — bis zu $2 werth—verschleudert zu **49c**

Damen- und Mädchen-Mäntel.

200 Coats für Damen; volle Länge; modern garnirt; Yoke gefüttert; gut $15 werth; verschleudert zu........ **3.45**

150 Coats für Damen — in all den neuesten Stoffarten und Mustern; volle Länge; durchweg mit Atlas gefüttert; $15 werth, in diesem Verkauf........ **5.75**

200 Coats für Damen; in all den neuesten Facons, bei Hand geschneidert; Seide gefüttert; so gut wie irgend eine Schneiderarbeit; $30 Cloak; versäumt nicht dieses Kleidungsstück zu sehen; für. **7.75**

25 Kisten von schweren Sweater Coats u. schwerem Winter-Unterzeug für Männer und Knaben — kommt zum Verkauf zu weniger als den Herstellungskosten.

200 Dutzend Winter-Kappen für Männer — mit Pelz gefüttert — 1.00 werth — verschleudert zu **39c**

1014 BELMONT AVENUE, ½ Block westlich von Sheffield Avenue.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ceis, Emil, 46 J.; 3434 Marshfield Ave.
Hill, Frank, 47 J.; 2657 Van Buren Str.
Hacker, Mary, 67 J.; 1509 Belmont Ave.
Kessel, Bessie, 23 J.; 559 DeKoven Str.
Roeske, George, 1 Mo.; 3229 Fox Str.
Schultz, Hermann, 56 J.; 1040 N. Wood Str.
Schwarzkopf, Apollonia, 47 J.; 1340 Augusta Str.
Seitner, Samuel, 55 J.; 1741 W. 12. Str.
Schiller, Augusta, 46 J.; 1833 George Str.
Thiede, Richard, 52 J.; 644 W. Madison Str.
Zeis, Frank, 45 J.; 3722 Ward Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Mary gegen Charles T. Smith, Verlassen; Fannie gegen Jacob Kanter, grausame Behandlung; Sadie gegen Nathan Zimbon, Ehebruch; Sadie gegen Louis D. Smith, grausame Behandlung; Amanda gegen Anton Jones, Trunksucht; Kathryn [gegen] Erwin A. Brower, grausame Behandlung; Pearl gegen Edward Hughes, grausame Behandlung; Anna gegen Fred W. Lange, grausame Behandlung; Fanny gegen Robert Schoenbacher, Verlassen; Carolyn gegen Thomas W. Snelling, Trunksucht; Frances gegen Thomas E. Hopkins, Verlassen; Rose gegen William L. Moore, grausame Behandlung; Charles E. gegen Luthia A. Fielder, grausame Behandlung; John gegen Mary Matshalski, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 6. Oktober 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 96¾—96⅞c; Nr. 3, roth, 95—96c; Nr. 2, hart, $1.01—$1.05; Nr. 3, hart, $1.00—$1.04.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.10—$1.12; Nr. 2, $1.08—$1.11; Nr. 3, $1.00—$1.09.

Mais, Nr. 2, 69¾—70¼c; Nr. 2, weiß, 70½—71c; Nr. 2, gelb, 70—70½c; Nr. 3, 69¼—69¾c; Nr. 3, weiß, 70½—70¾c; Nr. 3, gelb, 70—70½c; Nr. 4, 68½—69c.

Hafer, Nr. 2, 47c; Nr. 2, weiß, 47½—48c; Nr. 3, 43c; Nr. 3, weiß, 47—47½c; Nr. 4, weiß, 46¼—47c; Standard, 47¼—47¾c.

Roggen, Nr. 2, 98c; Nr. 3, 94½—95c; Nr. 4, 90—93c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.25; „Mixing", 75—95c; „Screenings", 40—70c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.30 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.60; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $1.90—$5.00; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $23.50—$24.50; Nr. 1, $21.50—$22.50; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $13.00—$14.75.

Kleesamen, „Country Lots", $14.00—$19.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.92
do., gereinigt, per 5 Faß	0.93
Terpentin	0.58½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.25—$8.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.60—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.40—$6.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.50—$6.80; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.55—$6.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.75—$6.50; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.25—$4.00; „Native Ewes", $3.25—$3.85; „Native Yearlings", $4.50—$4.75; „Native Lambs", $5.00—$6.00.

Molkereiprodukte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfund	0.27½
Nr. 1, das Pfund	0.24½
Nr. 2, das Pfund	0.22½
„Dairies", extra, das Pfund	0.25½
Nr. 1, das Pfund	0.22½
„Ladles", das Pfund	0.19½
Packwaare, das Pfund	0.18½

Eier—

Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14½—0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15 —0.18
„Firsts", das Dutzend	0.17 —0.20½
„Extras", das Dutzend	0.22

Käse—

Rahmkäse, „Western", das Pfund	0.13 —0.13½
„Young America", das Pfund	0.14½
„Daisies", das Pfund	0.13½—0.14
Brick, das Pfund	0.13¼
Schweizer, neu, das Pfund	0.15
Limburger, neu, das Pfund	0.11½

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund	0.08½—0.11
„Springs", das Pfund	0.11
Truthühner, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.12

Geflügel (Kühlspeicher)—

Hühner, das Pfund	0.11 —0.12
„Springs", das Pfund	0.11 —0.11½
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.08

Kälber (geschlachtet)—

50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.00 —2.50
Zitronen, die Kiste	4.00 —5.50
Orangen, die Kiste	4.25 —4.75
Quitten, der Bushel	1.00
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Crate	0.10 —0.20
Birnen, das Faß	1.75 —4.50
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.11 —0.14
Melonen, Gems, die Kiste	1.00
Kronsbeeren, das Faß	6.00 —6.25
Gurken, die Kiste	0.35 —0.40
Kraut, die Kiste	0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.80 —1.25
Sellerie, die Kiste	0.30 —0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Brunnenkresse, das Fäßchen	3.00
Kopfsalat, die Kiste	0.25 —1.00
Blattsalat, die Kiste	0.10 —0.12½
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Rothe Rüben, das Hundert	1.00
Mohrrüben, das Hundert	1.25
Rettige, das Hundert	1.00
Spinat, der Kübel	0.20 —0.25
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.40
Pfefferschoten, der Sack	0.25 —0.50
Einmachgurken, der Sack	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.60 —1.50
Rüben, der Bushel	0.40

Bohnen—

Schnittbohnen, die Kiste	0.10 —0.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.28 —2.35
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.00
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.67 —0.75
Süßkartoffeln, das Faß	2.75 —4.00

— Monolog. — Junge Frau: Ich werde mir gleich ein halbes Dutzend Kochbücher kaufen—wenn ich nach dem einen nicht kochen kann, gelingt es mir vielleicht nach dem andern!

COLLINS & GAUNTLETT

verkaufen

$100,000 Werth Lotten

an Armitage Ave., N. 40. Ave., N. 40. Ct., N. 41. Ave., Dickens Ave. und Humboldt Ave.

Nächsten Samstag und Sonntag.

Lage.

Diese Subdivision enthält 184 Lotten und liegt an der Nordwestecke von N. 40. Ave. (eine Sektion-Linie) und Armitage Ave. (eine halbe Sektion-Linie). Wir haben Geschäfts-Lotten an Armitage Ave. und N. 40. Ave. und Residenz-Lotten an N. 40. Court und N. 41. Ave. Alle Verbesserungen sind eingeschlossen, Wasser, Abzugskanäle, Zementwege und Pflasterung.

Fahrgelegenheiten.

Dieses Grundeigenthum kann erreicht werden durch Straßenbahnwagen der Armitage Ave., N. 40. Ave. und Fullerton Ave.-Linien, und mit der C., M. & St. Paul-Bahn. Die neue N. 40. Ave. Straßenbahn ist jetzt beinahe fertig und wird bis zur Fullerton Ave. laufen.

Bedingungen des Verkaufs: $10 Baar, $15 innerhalb 30 Tagen; Rest $5 monatlich.

Liberaler Rabatt für größere Baar-Anzahlungen.

$2,500

für Verkäufe, die vor dem 18. Okt. gemacht werden.

Wir geben fünfzig Dollars in Baar an die ersten 50 Käufer, die für ihre Lotten in Baar zahlen und mit dem Bau eines Gebäudes innerhalb der nächsten 60 Tage beginnen, dessen Kostenpreis nicht unter $2000 betragen darf.

Anleihen—Wir leihen Euch das Geld zum Bauen, wenn Eure Lot abbezahlt ist.

Titel — Ein Abstrakt wird frei mit jedem Titel gegeben.

Kommt und besichtigt die Lotten; wählt die Bargains aus. Sichert Euch die erste Auswahl.

Diese Subdivision ist von modernen Gebäuden umgeben — nicht auf der Prairie. Straßenbahn-Linien führen an zwei Seiten entlang. Die von uns offerirten Lotten haben gepflasterte Straßen, Wasser, Abzugskanäle und Zement-Seitenwege. Eine ungewöhnlich wünschenswerthe Gegend entweder für Geschäfts- oder Wohnhäuser und der Preis wird Euch befriedigen.

Unser Agent ist während dieses Verkaufs täglich und Abends auf dem Eigenthum zu finden.

Main Office:
32 West Washington Straße.
Phone Randolph 3980.
Zweig-Office:
4034 Armitage Avenue.
Phone Belmont 41. ffso

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Morgen machen wir eine Spezialität von hochfeinen handgemachten Männer-Anzügen, Topcoats u. Ueberziehern zu 16.50

Third Floor

Vergleicht dieselben mit irgend welchen 22.50 und $25 Kleidern von denen Ihr wißt

Es bedarf keines Experten, um den Werth dieser Anzüge zu schätzen—sie zeigen ihre Vorzüglichkeit in jeder Beziehung. Sie sind angefertigt aus den besten importirten und hiesigen Cheviots, navyblauen, American und Manskuck Serges, seidegemischten Worsteds und anderen, ebenso guten und wünschenswerthen Stoffen. Zieht morgen einen dieser Anzüge an, um deren Herstellung, die Stoffe, das Futter zu untersuchen. Dann werdet Ihr uns gewiß beipflichten. Wenn Ihr 22.50 oder 25.00 für Euren Herbst-Anzug auszugeben gewillt seid, dann besichtigt diese zu **16.50**. Ihr werdet mehr als zufrieden gestellt werden. **16.50**

Die Herbst-Ueberzieher kommen in netten grauen Oxfords und einfachen schwarzen Stoffen. — Einige mit Serge gefüttert, andere mit Seide, jeder zu **16.50**

Die Winter-Ueberzieher kommen in einfachen und Convertible Facons, 46, 48 und 50 Zoll lang, in neuen grauen, Oxfords und fancy Mischungen. Fly Front und „Button-through" Modelle. Wundervolle Werthe zu **16.50**

$15 und 16.50 Männer-Anzüge und Ueberzieher zu $10

$10 Diese Männer-Anzüge und Ueberzieher sind von unseren $15 und $16.50 Partien. Alle in eleganten Modellen für Geschäfts- oder Dreß-Gebrauch. Eingeschlossen sind Anzüge aus reinwoll. Navyblauen Serges, fancy Cheviots und Mischungen. Die Ueberzieher sind in neuen Box und Kenmore Modellen, in fancy Mischungen und einfachen Stoffen. Mittelschwer, leichtes oder schweres Gewicht. Große Werthe für Samstag, $10.

Beinkleider für Männer — $3, $3.50 und $4 Werthe. Alle Größen 30 bis 44 Taillemaß. Corduroys, dunkle Mischungen u. feine schwarze Thibets und Hair Line Cassimeres. Große Werthe für **$2**

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Der berühmte seidegefüt. Anzug-Verkauf, $20-Werthe, Samstag, 12.75

Second Floor

Ein Verkauf, der von klugen Männern erwartet wird; ein Verkauf, der sparsame, aufgeweckte Männer erwärmt. Es gibt nichts Eleganteres und Feines, als diese Anzüge. Es sind solche Anzüge, für welche Kundenschneider den doppelten Preis verlangen würden. Sie sind von Künstlern im Kleiderfach gemacht, die Kragen schließen hübsch an den Hals, die Umschläge sind graziös, die Aermel proper eingesetzt —sie hängen hübsch und halten ihre Facon. Gerade der Anzug für den Mann, der elegant gekleidet sein will.

Reinwoll. schwarze Seide gefütterte Thibet-Anzüge für Männer und junge Männer—einer der besten Werthe, den wir je offerirt haben—jedes Stück bei Hand gemacht; reines Seidefutter; mit Beldings reinseid. Faden genäht; 4 verschiedene Modelle zur Auswahl; Größen für Männer u. junge Männer; in regulärer, starker oder schlanker Statur;; diese Partie Anzüge wird für $20 verkauft u. ist es auch werth; spez. Preis f. Samstags-Verk. **$12.75**

Reinwoll. Anzüge für Männer u. junge Männer, in fcy. gemischten Kammgarnen, Cheviots und Cassimeres, braune und graue, hell- und dunkelfarbig; auch blaue Serges; konservative und extreme Modelle; Größen 32 bis 50 Brustmaß — Ausgezeichnete Anzüge zu einem sehr nominellen Preis; $15 Werth, am Samstag .. **9.90**

Herbst-Ueberzieher für Männer, Cravenettes und London Slipons. Das ganze Ueberschuß-Lager eines bekannten New Yorker Fabrikanten; alles neu u. beliebt; alle Größen von 32 bis 50 Zoll Brustmaß; 15.00 Herbst-Ueberzieher, Cravenettes und englische Slipons; am Samstag, — speziell für 9.90.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Pennie Mueller, Nettie Spiegel, 51, 44.
Henry G. Senne, Olga Bodenmann, 22, 20.
Frank Klip, Barbara Stegemann, 20, 27.
John Schmit, Mary Naylon, 44, 45.
Tomasz Lukys, Ludwika Madura, 37, 30.
Frank Dunderowicz, Paulina Mabas, 24, 31.
Stanley Bejely, Josephine Doupnik, 28, 25.
Edward Gilenke, Myrtle Ellis, 24, 21.
Wladyslaw Walerczyk, Maryanna Dybalska, 24, 19.
William G. Jennings, Clara Paul, 22, 19.
Jacob Klein, Lilly Veberg, 25, 28.
John Janca, Emilia Tvarozek, 22, 23.
Sam Galantha, Julia Janca, 22, 18.
Adam Kozeer, Katarzyna Jedroch, 25, 20.
John L. Harrington, Florence Fonda, 28, 24.
Layton W. Worthan, Minerva E. Woodward, 44, 40.
Howard M. Englund, Hilma C. Magnus, 26, 30.
Salomon Mayerson, Goldie Sax, 23, 21.
Hugh D. Burns, Emily Baum, 34, 32.
John M. Woodville, Jessie A. Porter, 24, 23.
Wladyslaw Slowinski, Wladyslawa Rozinski, 26, 19.
Adolf Rymek, Anna Korando, 32, 27.
Andrez Groszowski, Jozefa Kuca, 23, 27.
Robert Boicourt, Anna Garrity, 62, 38.
Allen G. Roß, Grace E. Gonigan, 31, 26.
Jozef Kotwija, Mary Szandel, 22, 19.
Jakob Rosa, Maryanna Wojcik, 24, 26.
Robert E. Reamer, Clara L. Chase, 38, 31.
Edward Springer, Anna Bolles, 41, 40.
James McNamara, Elizabeth Conroy, 28, 26.
Andrew Wolf, Julia Rieschl, 42, 32.
Walter J. Becker, Grace Doyle, 24, 24.
George D. Wilson, Mayme M. Klinger, 28, 25.
Jan Korabik, Mary Zablo, 27, 18.
Charles H. Blake, Hedwig W. P. Fulke, 27, 28.
Jacenty Gabryel, Stanislawa Laskowska, 27, 19.
John Holub, Rose Solfronk, 30, 25.
Leopold Jacosz, Paulina Mentecki, 24, 23.
James H. Carroll, Martha Hunt, 39, 26.
Carl Bacaman, Minnie Rodro, 22, 19.
Jendrzej Gdovski, Antonina Skurka, 22, 20.
Adrian M. Newens, Margaret F. Scott, 46, 38.
John Gernenz, Louise Horn, 23, 22.
Theodore S. Sieben, Catherine Hennebohle, 31, 28.
Anton Blacek, Rosa Walter, 23, 23.
Thomas J. Shay, Mary A. Brennan, 21, 18.
August Kolske, Alfreda Mim, 28, 19.
Dr. Edward B. J. Young, Alice A. Berg, 26, 26.
John W. Hardesty, Emma B. Willis, 50, 50.
Frederick Krouldis, Anna Kalter, 28, 21.
Walter K. Earle, Henrietta H. Robertson, 28, 26.
Charles L. Reißenweber, Leonore E. Spriggs, 24, 20.
Frank Hanek, Anna Zukowski, 27, 20.
John W. Bingal, Mamie Anderson, 27, 24.
Anton Cudzillo, Mary Rogala, 22, 17.
Stanislaw Pelkarz, Maryjana Dybos, 24, 20.
Kazimir Savage, Albertina Milaszewicz, 25, 24.
Jozef Bednarczyk, Antonina Gazdziak, 23, 19.
Feliks Lewandowski, Stella Zielinski, 27, 19.
Jozef Slupski, Helena Raczinska, 22, 20.
Francis K. Von Ficht, Katherine C. Abbott, 43, 42.
Martin Koziat, Helena Drzyk, 22, 18.
Jacob Panish, Paulina Panorowski, 31, 28.
William E. Whitlock, Evelyn F. Phillips, 21, 19.
Charles J. Ternand, Alvina Heuer, 22, 21.
Ira N. Hubert, Ada J. Wehling, 33, 26.
Joseph M. Dunn, Augusta Stibbe, 21, 19.
Wallace A. Clifton, Alma Inna Valda, 23, 22.
John Waverdenskis, Mary Blazaite, 31, 25.
Albert R. Snyder, Anna M. Charlson, 30, 27.
Florian Swerzewski, Julia Kempignaik, 27, 20.
Szymon Eiroslawski, Franciszka Bundowska, 46, 36.
Mathias Unger, Elizabeth Santhoffer, 33, 26.
Franciszek Ostapowicz, Cicylja Tamillo, 22, 22.
Frank Rovsta, Ludmila Kacejka, 33, 29.
Thomas E. Madden, Mary Williams, 22, 20.
John J. Costello, Helen Cavanaugh, 44, 25.
Leon Kluczynski, Agnieszka Wombaja, 26, 21.
Vincent Boczekaj, Anna Meisner, 24, 22.
Wladyslaw Tarczdli, Katarzyna Kalpowna, 26, 22.
Gustav Nelson, Ellen Nelson, 32, 37.
Hermann Kollberg, Pearl Smith, 21, 19.
Frank Krasauskais, Anna Trigot, 25, 28.
John A. Carlson, Gusta Forsberg, 22, 24.
Toy S. Spaulding, Florence J. Crone, 29, 20.
Mathias Roth, Margaret Faust, 24, 26.
Henry Hanson, Helma Kjerland, 24, 19.
Walter Jastrowski, Mae Kukowinski, 23, 23.
Giovanni Stanse, Caterina De Matteo, 29, 22.
William D. Foreman, Florence M. McAnsh, 30, 22.
Charles W. Russell, Pearline Mitchell, 23, 20.
Peter Rameoiotti, Mary Tronchetti, 32, 18.
Jozef Michalski, Viktoria Nus, 25, 27.
Henry T. Roberts, Dorothy L. Dickinson, 26, 23.
Frank Kinser, Bertha Butler, 22, 19.
Cecilcian Beye, Genevieve Ainslie, 32, 20.
John Krause, Minnie Ladwig, 24, 23.
Nels B. Broden, Alfrida O. Ribilstrom, 21, 18.
Owen M. Dean, Lida F. Barter, 47, 48.
Thomas J. Hitchcock, Gertrude Carroll, 21, 20.
Robert Richardson, Mary J. Brown, 40, 50.
Oscar G. Johnson, Esther M. Linder, 24, 24.
Max G. Bragler, Anna Heckel, 24, 22.
Jens Jensen, Mary Garsten, 29, 20.
Henry F. Hansberger, Laura B. Clark, 27, 23.
Stanislaw Kadzielowski, Apolonia Zoobs, 23, 19.
Dimitrij Jraievich, Mary Theodorovich, 24, 21.
Alfred Wiedemann, Marie Senkel, 29, 25.
John Swabas, Elena Chernauskaite, 29, 22.
L. A. Dombrowsky, Estelle H. Lindsey, 35, 24.
John Wilson, Elizabeth F. Whitford, 19, 19.
Fred O. French, Elizabeth M. Pugh, 40, 36.
Warren E. Douglas, Ruby O. Holmes, 25, 24.
Max H. Eitel, Mary Heine, 29, 27.
John Leblank, Anna Skovis, 21, 19.
Jesse W. Sammons, Edith C. Adams, 28, 28.
Joseph Rudowicz, Louise Alexandrowicz, 22, 19.

Leset die „Sonntagpost"

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5787—59 Dakin Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, John Malmberg, $7000.
4944 Cullom Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; Leonard Buehler, $2400.
2356—58 W. 63. Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, J. P. Sheehan, $20,000.
3028 W. 41. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; M. Krowski, $2300.
608 Albine Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; John Schmidt, $5000.
3382—34 Southport Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; E. Barmeister, $3000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann für Pferde-Geschäft, junger Mann mit etwas Kapital, als mitarbeitender Partner. Nachzufragen: 4840 Grand Blvd., Ecke 49. Str. Stall.

Verlangt: Cabinetmaker. 1553 W. Division Str.

Verlangt: Junger Mann, im Meat-Market zu arbeiten. 1852 West 63. Straße.

Verlangt: Englisch sprechender Fuhrmann. 1931 Dayton Str., Flat 3, vorne.

Verlangt: Saloonporter, kann auch frisch eingewandert sein. 3400 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Bushelman, muß englisch sprechen. 2107 Larrabee Str.

Verlangt: Junge an Cakes, in Bäckerei; Lohn $5, Kost und Logis die Woche. 544 Webster Ave. nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Starker Junge, an Brot und Biscuits. 4244 West North Ave.

Verlangt: Blacksmith und Helfer, erstklassige Arbeiter, an Wagenarbeit. Voltz Bros., 840 Halsted Str. frsafon

Verlangt: Kutschen- und Wagen-Painters, erstklassige Arbeiter, an Wagenarbeit. Voltz Bros., 840 S. Halsted Str. frsafon

Verlangt: Ein Junge, der etwas Erfahrung in der Bäckerei hat, sofort. Vorzusprechen von 5 bis 6 Uhr Nachmittags. 5151 Evanston Ave.

Verlangt: Starker Junge, um ein Pferd zu besorgen und sich im Laden allgemein nützlich zu machen. 1208 Webster Ave.

Verlangt: Bandsäger, an Parlormöbel. Dangerfield & Peterson Co., 2154 Clybourn Ave.

Verlangt: Wagen-Holzarbeiter, für neue Arbeit. 1705 State Str.

Verlangt: Ein guter Schneider für Frauen- und Männer-Arbeit, alte und neue Arbeit. 3769 Evanston Avenue.

Verlangt: Ein guter Porter, muß auch aufwarten können. 826 W. Harrison Str.

Verlangt: Erfahrener Schneider für Umänderungen an Damen- und Herrenkleidern; muß pressen können; in Cleaning und Dyeing House. Zu erfragen: M. Liberman, 1542 West 69. Str. 5oklwk

Verlangt: Carpenters, Land, freie Fahrt; Maschinisten, Punch Presse, Heizer, Stalleute, Cabinetmakers, Porters. Centr. Empl., 201, 184 Washington.

Verlangt: Ein Mann im Pelz-Geschäft zum reinigen und nageln. F. Ranke Fur Co., 200 Masonic Temple.

Verlangt: Männer für Konserven- und Blechbüchsenfabrik, stetige Arbeit. Adressirt D. 836 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Guter Koch- und Heizofen, $5. 1832 Larrabee Str., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Deutscher Barbier, ledig, keine Sonntagarbeit. 101 W. State Str., Hammond, Ind.

Verlangt: Janitor, Mann und Frau, etwas englisch. Adr.: M. 165 Abendpost.

Verlangt: Ein junger Mann von etwa 20 Jahren für allgemeine Arbeit. Solcher mit etwas Kenntniß vom Shipping bevorzugt. Adr.: M. 166 Abendpost.

Verlangt: Aelterer, nüchterner und reinlicher Mann für leichte Janitor-Arbeit; gute Stelle für den rechten Mann. Adresse, mit Angabe des Alters: T. U. 341, Abendpost. dofr

Verlangt: Porter. 901 Center Str., nahe Hochbahn. dofr

Verlangt: Guter Fleischschneider. Sogleich nachzufragen: Guthman-Kahn Company, 755 S. State Str. Phone Harrison 518. 4ot,1w

Verlangt: Architectural Eisenarbeiter, Shop-Männer, 1809 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Kaufmännisch gebildeter Deutscher mit gutem Bekanntenkreis als Verkäufer von Aktien für eine Gesellschaft aus Chicago Deutschen bestehend. Offerten richte man an Adr. F. 16, Abendpost. midofr

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Uhr Morgens bei Mr. Metzenberg, Sears, Roebuck & Co. 1otlwk

Verlangt: Buchbinder, erfahren mit bester Art Arbeit. Müssen saubere und genaue erster Klasse Arbeiter sein. Stetige Arbeit. Sofort nachzufragen bei R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. 27jp—11ot

Verlangt: Butcher. Zu erfragen nach 6 Uhr Abds., 1022 Nord 40. Court. Lohn $12.00. dofr

Verlangt: Ein Schneider, Bushelmann und Presser. 6345 Cottage Grove Ave. midofr

Verlangt: Mann, von Haus zu Haus zu gehen; guter Lohn. 1440 Milwaukee Ave., Hydropathic Institute.

(Fortsetzung auf der 10. Seite)

Lokalbericht.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

LeMoyne Str., 120 F. westl. v. Homan Ave., Nordfr., 24 bei 123; Guido R. Gilsdorff an Lorenz Bauer, $3000.
Newberry Ave., 347 F. südl. v. Taylor Str., Ostfr., 24 bei 100; Giuseppe Elia an Tomaso Scalise, $5,025.
Polk Str., 100 F. westl. v. Laflin, Südfr., 25 bei 111; Barney Goldstein an Lena Nemerowsky, $5000.
Warren Ave., Nr. 2229, Nordfr., 30 bei 124; Julia A. Coughlin an John J. McCormick, $3,300.
Ashland Ave., 96 F. nördl. v. 14. Pl., Westfr., 24 bei 125; John Hareniski an Amanda Dexter, $3,200.
Blue Island Ave., 54 F. nördl. v. Maxwell St., Westfr., 24 bei 100; Nathan H. Bolotin an Louis M. Chavin u. A., $7000.
18. Str., 1259 F. östl. v. Center Ave., Südfr. 24 bei 124; Frank Stanek an Stefan und John Adamek, $4,800.
14. Pl., 236 F. westl. v. Albany Ave., Nordfr., 50 bei 155; Margaret Pickham an Jacob Taff u. A., $3,200.
14. Pl., 106 F. östl. v. Kedzie Ave., Südfront, 50 bei 155; Louise E. Schultz an Jos. Rubenstein und Harry Silverman, $3000.
13. Ave., 150 F. nördl. v. 31. Str., Ostfr., 31 bei 124; Edw. Scharlau an Wilhelm Scharlau, $3,600.
Johnson Str., 271 F. südl. v. 12., Ostfr., 23 bei 100; Annie L. Groß an Peter Rotheiser, $4,500.
Dasselbe Grundstück; Peter Rotheiser an Louis S. Cohen, $4,500.
Ridgeway Ave., 100 F. südl. v. 24. Str., Westfront, 25 bei 125; Robt. H. Ewing an Anton Hoffman, $3000.
Ridgeway Ave., 120 F. nördl. v. 24. Str., Ostfront, 50 bei 125; Jeremiah J. O'Sullivan an Fred B. Fielder, $3000.
Springfield Ave., 30 F. nördl. v. 27. Str., Westfront, 24 bei 125; Karel Splavec an Vaclav Pikas, $5000.
Trumbull Ave., 25 F. nördl. v. 31. Str., Ostfr., 25 bei 125; Barbara Seebase an Vaclav Malek, $4,150.
13 Str., 154 F. östl. v. Jefferson, Nordfront, 25 bei 110; Annie L. Groß an Peter Rotheiser, $5000.
Dasselbe Grundstück; Peter Rotheiser an Louis S. Cohen, $5000.
13. Str., 168 F. westl. v. Wood, Südfr., 24 bei 125; James Ginsberg an Isidor Stone, $7,200.
12. Str., Südostecke Millard Ave., Nordfront, 24 bei 125; Jacob Chiprin an David Slephan, $13,970.
Washburn Ave., Nordostecke Wood Str., Südfr., 48 bei 83; Mary Corbett und Gatte Jas. M. an Roselle Kane und Gatte Edward, $15,000.
Ashland Ave., 154 F. nördl. v. North Shore, Westfr., 50 bei 124; Mary Ferguson an Walter G. Weil, $7000.
Greenleaf Ave., Südostecke Robey Str., Nordfr., 50 bei 171; Francis X. Busch an August Breit, $2,300.
Hayes Ave., Nordostecke Lakewood, Südfr., 50 bei 151; Frank B. Rice an John Mangel, $3,500.
Touhy Ave., Südostecke Pingree Str., Nordfr., 45 bei 178; J. Fred McGuire u. A. an Amanda A. Candell, $1,080.
Ashland Ave., 61 F. südl. v. Lawrence, Ostfr., 29 bei 165; Adam Bald an Meta Lemble, $6,700.
Eastwood Ave., 63 F. östl. v. Hamilton, Südfr. 31 bei 96; John B. Chapman an Emma Rifser, $2,500.
Edgewater Ave., 331 F. östl. v. Hermitage, Südfront, 25 bei 117; William H. Terwilliger an Thomas F. Moore, $2,250.
Farragut Ave., Südostecke Oakley, Nordfr., 24 bei 124; Francis W. Farwell an Charles O. Anderson, $3,230.
Farragut Ave., 151 F. westl. v. Oakley, Südfr., 30 bei 124; Oscar B. Conklin an Helen M. Pope, $3,700.
Glenlake Ave., 471 F. westl. v. Evanston, Nordfront, 33 bei 124; Roy E. Knauer an Geraldine Murphy, $6,500.
Grace Str., 245 F. östl. v. Robey, Nordfr., 26 bei 125; Joseph Balmert an Charles Dettenmayer, $4,700.
Lawrence Ave., 766 F. östl. v. Sheridan Road, Nordfr., 40 bei 99; Victor Rombout an Otto Annoreno, $17,500.
Olive Str., 180 F. westl. v. Southport, Südfr. 30 bei 136; Carl M. Pearson an John H. Larson, $1,450.
Robey Str., 192 F. nördl. v. Montrose Ave., Ostfront, 50 bei 173; Anna K. Kiebel an Anna Wreith, $5,100.
N. Seeley Ave., Nr. 3301, Westfr., 24½ bei 123; Ray N. Lloyd an Ida A. Arbogast, $3,900.
Southport Ave., 141 F. nördl. v. Fullerton, Ostfront, 25 bei 129; Gustav Krohn an John Reichmayer, $4000.
Berteau Ave., 50 F. östl. v. 51., Nordfront, 83 bei 126; Arthur W. Dickinson an Aug. H. Anderson, $4,900.
Choctaw Ave., 244 F. nordwestl. v. 41., Nordostfr., 75 bei 125; Otto Annoreno an Victor Rombaut, $7,500.
Irving Park Blvd., Südwestecke 52. Ave., Nordfront, 20 Acres; Albert L. Bouffieur an J. Renwick Preston, $25,000.
Dasselbe Grundstück; J. Renwick Preston an William Preston, $30,000.
cahwel, $5,400.
Milwaukee Ave., 325 F. nordwestl. v. Belmont, Nordostfr., 50 bei 125; Mathilda Riemann an John Kijenski, $3,200.
Richmond Str., 168 F. südl. v. Waveland Ave., Ostfr., 30 bei 125; Henry W. Austin an Abraham Abrahams, $2,950.
Justine Str., 250 F. südl. von 57. Str., Westfr., 25 bei 124; Leonhard Fritsch an George Poetzinger, $3000.
Rockwell Str., zw. Carmen und Winnemac Ave. Ostfr., 2½ Acres, John A. Schmidt an den Kath. Bischof von Chicago, $5000.
[W.] Ohio Str., Nr. 219—221, Südfr., 40 bei 100; Ralph J. Taylor u. A. an Lizzie Gibbons, $11,500.
Sedgwick Str., Nr. 363, alte Nummer, Westfr., 25 bei 102; John R. Zimmer an Anton Port, $3,150.
Wells Str., 320 F. nördl. v. North Ave., Westfront, 25 bei 100; Nathan S. Davis an Mary Frank, $10,000.
28. Str., 75 F. östl. v. Wallace, Nordfr., 50 bei 124; Chas. Kaltwasser an Luigi Lo Graffo, $4,550.
Cottage Grove Ave., 100 F. nördl. v. 62. Str. Ostfr., 50 bei 120; Washington Park Club an die South Side Laundry Co., $5,250.
Curtis Ave., 141 F. nördl. v. 111. Str., Ostfr., 25 bei 163; Henry Volkmar an Paul M. Witte, $2,715.
Ellis Ave., 178 F. südl. v. 46. Str., Ostfront, 41.71 bei 295; Eugenia C. Kinmont an Chas. und C. Leigh, $25,000.
42. Str., 315 F. westl. v. Cottage Grove Ave., Südfr., 40 bei 127; Hattie L. Porter an Albert G. Gillen, $7000.
93. Str., 191 F. westl. v. Cottage Grove Ave., Südfr., 25 bei 125; Thos. E. Hoskins an Jos. Pente, $3000.
69. Place, 58 F. östl. v. Adams Ave., Südfront, 50 bei 124; Arthur Knowles an Clarence C. Long, $6,800.
Harrison Str., 190 F. westl. von Leavitt, Nordfront, 24½ bei 124; Alex Eisenstein u. And. an George E. Schneider, $9000.
Washington Blvd., 579 F. westl. v. Kedzie Ave. Südfr., 50 bei 100.74; Annie C. Babcock u. A. an Catherine M. O'Kefe, $6,900.
Western Ave., 50 F. nördl. v. Adams Str., Westfront, 50 bei 108; George H. Schneider an Al. und Samuel Eisenstein, $5000.
Colorado Ave., 144 F. östl. v. S. 48., Südfr., 25 bei 149; Martin Wranz an Jennie Barta, $4000.
Douglas Blvd., 90 F. westl. v. Turner Ave., Nordfr., 25 bei 164; William Maxwell an Joseph S. Smith, $7,850.
Monroe Str., 25 F. östl. v. S. 43. Ave., Nordfront, 25 bei 121; Daniel J. O'Brien an John Stadal, $7,500.
20. Str., 299 F. östl. v. 43. Ave., Südfr., 30 bei 125; John W. Jedlow an David E. Miller, $4,600.
Ward Str., 75 F. südl. v. Grace, Ostfr., 25 bei 120; Wm. H. Farley an Patrick L. Sullivan, $6,400.
Irving Park Blvd., 66 F. östl. v. 44. Ave., Nordfront, 33 bei 127; Emma Josephine Jensen an Nicholas und Emma Moeller, $5,300.
Springfield Ave., 191 F. nördl. v. Addison Str, Westfr., 25 bei 150; Albert Haentze an Julius W. Mueller, $1,065.
St. Lawrence Ave., 98 F. südl. v. 64. Str., Ostfront, 25 bei 122; John Budinger an John J. Travis, $6,200.
66. Pl., 440 F. westl. v. Washington Ave., Nordfront, 40 bei 126; Ellen R. Coughlin an Anna Belle Crist, $10,000.
Carpenter Str., 97 F. südl. v. 70., Ostfront, 25 bei 124; Thaddeus Campbell an Mary Lenahan, $3,500.
Fairfield Ave., 201 F. nördl. v. 43. Str., Ostfr., 25 bei 125; William F. Harmke an John R. Glorius, $3000.
Halsted Str., 150 F. südl. v. 75., Ostfr., 50 bei 117; Louis Pascal an Oscar F. Noren, $8000.
Marion Ct., 218 F. südl. v. Ellen Str., Ostfr., 141 bei 107; Christian Paasch an Israel Epstein, $18,587.
Marion Ct., 246 F. südl. v. Ellen Str., Ostfr., 28 bei 101; Israel Epstein an Abe Pritikin, $3,800.
Marion Ct., 274 F. südl. v. Ellen Str., Ostfr., 28 bei 107; Israel Epstein an Leib Rosenreich, $3,800.
Marion Ct., 302 F. südl. v. Ellen Str., Ostfr., 28 bei 107; Israel Epstein an John Lebant, $3,800.
Marion Ct., 339 F. südl. v. Ellen Str., Ostfr., 28 bei 107; Israel Epstein an David Stone u. A., $3,800.
Aberdeen Str., 100 F. nördl. v. Monroe, Westfront, 20 bei 75; Rosa Flower an Augusta Klages, $4,250.
Blue Island Ave., 809, Nordwestfr., 24 bei 120; Johanna Brewster an Louis Reis, $4,300.
California Ave., 293 F. südl. v. Fulton Str., Westfr., 17 bei 125; Charles A. Harris an Kate Glatzel, $3000.
Central Park Ave., 48 F. nördl. von Hirsch Str., Ostfr., 24 bei 124; Kristine M. Broekman an Otilia Buck, $3,550.
Chicago Ave., 97 F. westl. v. Springfield, Nordfront, 24 bei 125; Katie Deutsch an John Wintersheim, $5,500.
Congreß Str., 238 F. östl. v. Center Ave., Nordfront, 62 bei 157; Nachlaß von Dennis Quill an Walter A. Decker und Michael Madden, $11,000.
Division Str., 153 F. westl. v. Rockwell, Südfr., 25 bei 122; Arthur Leupold an Paul Schur, $9000.
Dasselbe Grundstück; Paul Schur an Louis Davis, $9000.
Elburn Ave., 244 F. östl. v. Ashland, Nordfr., 24 bei 102; Rosie Fischer an Rosie G. Lebin, $5000.
Flournoy Str., 313 F. westl. v. Western Ave., Südfr., 20 bei 125; Fannie R. Gillette an Wm. A. Bond, $3000.
Fulton Str., Südwestecke 50. Ave., Nordfr., 25 bei 115; Jacob F. Heinz an Mary F. Moe, $4,350.
Grenshaw Str., 488 F. östl. v. Independence Blvd., Südfr., 25 bei 124; Johanna Maaß an Laura Behrens, $4000.
Monroe Str., 125 F. östl. v. Campbell Ave., Nordfr., 20 bei 123; Meyer Schwartz an Robt. Fleschman, $4000.
Ohio Str., Südwestecke Prairie Ave., Nordfront, 30 bei 146; Alice R. Andrews an Jno. T. Rab, $7000.
Peoria Str., 165 F. nördl. v. Randolph, Westfront, 25 bei 115; Max Plumer an Jacob und Christian D. Burkhartsmeier, $5,200.
Rice Str., 326 F. östl. v. Pine Ave., 33 bei 125, Frank J. Schneller an Ove L. Olsen, $4000.
1330 Glenlake Ave., Südfr., 33½ bei 124; Wm. Tempel an Glover H. Bennett, $5,400.
Sacramento Ave., 221 F. südl. v. Colorado Ave., Ostfr., 24 bei 125; Michael C. Naumes an Anna C. Eller, $3000.
Washington Blvd., 126 F. westl. v. S. 45. Ave., Nordfr., 25 bei 175; Chas. M. Bibert an Albert M. Charles, $6,750.
14. Pl., 189 F. östl. v. Ashland Ave., Südfront, 25 bei 124; Louis Krom an Morris Meyerowitz, $4,400.
Laflin Str., Nordwestecke Washburne Ave., Ostfront, 124 bei 96.39; Samuel Gononsky an Edward R. Litzinger, $37,000.
Lawndale Ave., 50 F. nördl. v. 16. Str., Ostfr., 50 bei 125; Pinchas Leader an Alice Dignan $2,500.
19. Str., 72 F. westl. v. Johnson, Südfr., 24 bei 98; Dorothea Vorcherding an Adam Ondrasik, $4,550.
Ogden Ave., Nordostecke Homan, Südfr., 46 bei 113; Louis Schroeder an Christian F. Schultz, $5,500.
Sawyer Ave., 153 F. nördl. v. 16. Str., Ostfr. 50 bei 125; Henry A. Engel an Abraham Shereskewsky, $3000.
Sawyer Ave., 150 F. nördl. v. 28. Str., Westfront, 25 bei 125; Anton Pliska an Anton Lutha, $3,300.
25. Pl., 139 F. östl. v. Francisco Ave., Nordfront, 24 bei 120; John Barths an Jan Burtecki, $2,510.
W. 22. Str., 225 F. westl. v. 41. Ave., Südfr., 25 bei 125; Aug. Tappenbeck an Julius S. Kaden, $9000.
Van Buren Str., 160 F. östl. v. Central Park Ave., Südfr., 45 bei 60; Chas. S. McNett an George Lindsay, $9000.
Van Buren Str., 151 F. westl. v. 44. Ave., Südfront, 25 bei 125; John Huffers an James H. Wallace, $5,500.
14. Str., 192 F. westl. v. Ashland Ave., Südfr., 24 bei 124; Mary Moskowski an Nathan Herman, $5000.
43. Ct., 117 F. nördl. v. 27. Str., Ostfront, 29 bei 124; Alois Soukup an Anton Skokra, $3,675.
Millard Ave., 95 F. nördl. v. 25. Str., Westfr., 50 bei 124; Florence A. Baldwin an Joseph Urbanek, $3,500.
Sacramento Ave., 50 F. nördl. v. 24. Str., Ostfront, 25 b. 125; Josef Herman an Jan Kroßman, $3,150.
21. Str., 265 F. westl. v. Oakley Ave., Südfr., 24 bei 125; Fritz Buhl an Bernhard Keßler, $7,400.
25. Str., 100 F. westl. v. 41. Ct., Nordfr., 55 bei 125; Eugene B. Roberts an G. Hermon Oehme, $3,200.
Jackson Blvd., 173 F. östl. von Throop Str., Südfront, 25 bei 120; Elizabeth Shaw an Charles R. Ford, $6000.
Jackson Blvd., 148 F. östl. von Throop Str., Ostfront, 25 bei 120; C. Aline Douglas an Charles R. Ford, $7,500.
Jackson Blvd., 123 F. östl. von Throop Str., Südfront, 25 bei 120; Charles J. Fitzgerald an Charles R. Ford, $6200.
Clinton Str., 49 F. südl. von Van Buren, Ostfront, 32.62 bei 159; Guarantee Electric Company, durch Edwin R. Rockwell, Präsident, an Gilbert P. Shaw, $55,000.
Walnut Str., 260 F. westl. von Leavitt, Südfront, 24 bei 125; Isabelle Baker an Nathan Post, $1700.
Erie Str., Südwestecke Wood, Nordfront, 24 bei 125; Lizzie Linck u. And., durch M. in Ch., an Leon Schutz, $4600.
Emerson Ave., 122 F. westl. von Leavitt Str., Südfront, 24 bei 84; Mary A. Needham an Guiseppe Barbera, $3700.
Park Ave., 175 F. östl. von S. 42., Südfront, 25 bei 135, oder zur Alley; Emma K. Franke an Catherine Enright, $4000.
47. Place, 173 F. östl. von Halsted Str., Südfront, 24 bei 125; Mary A. Hattendorf an Thomas Kelly, $2000.
Halsted Str., 25 F. südl. von 61. Place, Westfront, 25 bei 124; Bernard Smith an Solomon und Israel Katz, $5500.
Albany Ave., 49 F. nördl. von 66. Str., Ostfr., 50 bei 125, und anderes Grundeigenthum, Harry S. Richards an Edgar L. Towle, $1000.
81. Place, 125 F. östl. von Emerald Ave., Nordfr., 125 bei 121, Howard S. Prescott an Geo. Mowat, $2500.
Honore Str., 59 F. nördl. von 58. Str., Westfr., 60 bei 124, John Bain an Thomas M. Moroney, $1200.
Lincoln Str., 153 F. nördl. von 65. Str., Ostfront, 27 bei 123, Herbert S. Robinson an Stephen S. Robinson, $2800.
May Str., 300 F. südl. von 67. Str., Westfront, 25 bei 124, John Rystedt an Edwin L. Peterson, $3200.
Vincennes Road, Südwest-Ecke 78. Str., Ostfront, 384 bei 90 und 22 Lotten in Block in derselben Subdivision, John M. Longyear als Trustee für sich selbst und andere an John M. Longyear, $76,000.
Trust Deed — Garfield Blvd., Südost-Ecke von Wentworth Ave., Nordfr., 236 bei 205, 10 Jahre, 5Proz., der katholische Bischof von Chicago an Mutual Life Insurance Co., $40,000.
113. Str., 95 F. östl. von Perry Ave., Südfront, 45 bei 125, Edward H. Olson an Arnold J. Schiffer, $4000.

PISO'S

heißt das Wort, sich zu erinnern, wenn man ein Mittel braucht gegen

Husten u. Erkältungen

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Frühlingsluft."
College. — „The Man from Mississippi."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Chicago Opera House. — „The Littlest Rebel."
Colonial. — „Ziegfeld's Follies."
Imperial. — „Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch."
Cort. — „An Everyday Man."
Crown. — „Graustark."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gärtner und ein Mann beim Landschaftsgärtner. 844 Roscoe nahe N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Erster Klasse Bushelman und Presser, erfahrener Mann. Beständige Arbeit für guten Mann. 718 N. State Str., nahe Superior. dofr

Verlangt: Stetiger Junge, über 18 Jahre, für Grocery-Abtheilung; muß auf der Nordseite bekannt sein und fahren können. Knoop, North Ave., Ecke Vine Str. dofr

Verlangt: Zuverlässiger Verkäufer, in Drygoods-Geschäft; mit Erfahrung von hier oder drüben. Knoop's, North Ave., Ecke Vine Str. dofr

Verlangt: Guter Rockschneider; stetige Arbeit. L. Schneider, 940 Madison Str., nahe Sangamon Str.

Verlangt: Vier tüchtige Bauschlosser; stetige Arbeit. 1535—1541 Melrose Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann, um bei der Zubereitung von Sauerkraut behilflich zu sein; $16 den Monat, ohne Zimmer. 703 South Hermitage Ave.

Verlangt: Erfahrener Bäckerwagen-Fuhrmann, Empfehlungen und Bürgschaft erforderlich. Adr.: W. 308 Abendpost.

Verlangt: Junger Schlosser oder Maschinist, 20c die Stunde, als „Boy". Home Vacuum Cleaning Co., 1926 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Bushelman, Schneider. 1550 Sedgwick Straße.

Verlangt: Bartender, verheiratheter Mann bevorzugt. 1901 Wellington Str., Ecke Lincoln Str. frsa

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 20 Jahre alt, der ein gutes Gewerbe erlernen möchte. 1406 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrene „Shade Hangers." Nachzufragen sofort beim Superintendenten in der Office auf dem 4. Floor, südlich.
Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Erfahrene Polsterer. Nachzufragen sofort, beim Superintendenten, in der Office, auf dem 4. Floor, südlich.
Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei. 3946 North Ave.

Verlangt: Ein Schuhmacher. 3335 Southport Ave.

Verlangt: Ein guter Fuhrmann. 4506 Cortez Str.

Verlangt: Presser, an auf Bestellung gemachten Westen. 2047 Cortland Str. frsa

Verlangt: Guter Schneider, an Reparaturarbeit. 1926 West Lake Str.

Verlangt: Zwei Wurstmacher. Nachzufragen: 3021 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutscher Junge in Bäckerei, der schon etwas Erfahrung hat an Cakes. 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrene Terra Cotta Mitre Cutters. Müssen Pläne gründlich verstehen; stetige Stellung. Zu erfragen: Midland Terra Cotta Co., W. 16. Str. und Süd 54. Ave. frsa

Verlangt: Guter Porter, $9 die Woche und Board. 830 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. — 2501 N. Ashland Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar; Frau für Kochen und Waschen; Mann für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei George Gordon, 210 West Madison Str., Ecke Fifth Ave., 2. Floor. frsa

Verlangt: Mann und Frau für Privat-Residenz. Müssen englisch sprechen. Referenzen verlangt. 5423 S. Halsted Str. mifr

Verlangt: Deutsches, kinderloses Ehepaar, mittleren Alters; Mann muß die Heizung besorgen und sich sonst im Hause nützlich machen; Frau muß waschen und bügeln können; Arbeit Winter und Sommer; Wohnung beim Arbeitsplatz; gutes Heim für die rechten Leute. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends bei Carl Schroeder, 3440 Janssen Avenue, 1. Flat, Lake View. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, 53 Jahre alt, sucht Stelle für Pferde aufzupassen und andere leichte Arbeit. Adr.: D. 835 Abendpost. frsason

Gesucht: Junger Mann sucht mehrere Stunden Beschäftigung an vier Tagen in der Woche. Schulz, 1946 Addison Str.

Gesucht: Deutscher Junge, Wagenmacher, sucht Arbeit. 2122 West 20. Str.

Gesucht: Butcher sucht stetige Arbeit im Store. Merkorf, 1444 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch bartendern, hat gute Erfahrung. 1716 Clybourn Avenue, Flat 2.

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. 1426 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 20 Jahre alt, sucht stetige Arbeit im Stall oder irgend welche Beschäftigung. 1723 21. Str.

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle in Bäckerei, gute Erfahrung. 634 Willow Str.

Gesucht: Guter Butcher und Shoptender sucht stetigen Platz. 3144 Perry Str.

Gesucht: Ein Mann, 20 Jahre alt, wünscht Arbeit; womöglich in einer Fabrik. Peter Liedonner, 1844 Layton Str., hinten, oben.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Bartender und Porter; hat gute Empfehlungen. Adr.: M. 152, Abendpost. frsa

Gesucht: Barkeeper, zuverlässiger, jungen, flinken Mann, sucht Stelle; verrichtet Lunch- und Porterarbeit. Dan. Naglizet, 533 Wells Str. frsa

Gesucht: Intelligenter, zuverlässiger junger Mann, spricht 8 Sprachen, lese, schreibe, wünscht Fabrik- oder einige Arbeit. Alexander, 2002 West 25. Str.

Gesucht: Zwei junge deutsche Kellner, die englisch und französisch sprechen und gute Zeugnisse haben, suchen Stellung. Siller, 2445 Lincoln Ave.

Gesucht: Mann, ledig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen stetige Arbeit als Stallmann oder Helfer am Wagen. Adr.: W. 307 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Bartender sucht Stelle, besorgt auch Porterarbeit, hat gute Empfehlungen. Adr.: M. 162 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, besorgt Porterarbeit, hat beste Empfehlungen. Adr.: M. 141 Abdpost.

Gesucht: Bartender, verheirathet, mit Empfehlungen, sucht Stellung. 1311 Nord Wood Str. frsaso

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, sucht stetige Arbeit, irgend welche Beschäftigung. 808 W. North Ave.

Gesucht: Koch, 35 Jahre alt, Deutsch-Amerikaner, versteht sein Geschäft, sucht Stelle. 1802 Mohawk Str., Hinterhaus, 2. Flat. frsa

Gesucht: Ein deutscher Butcher und Wurstmacher sucht stetigen Platz. Joe K., 1435 Nord Halsted Str.

Gesucht: Selbstständiger Butcher und Wurstmacher, spricht deutsch, böhmisch, polnisch und englisch, sucht Arbeit. Adr.: M. 148 Abendpost.

Gesucht: Junger Butcher sucht Stelle, um sich im Store auszubilden. Luda, 3310 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Saloonporter. Adr.: M. 164 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Chauffeur, der in kgl. und gräflichen Diensten gestanden hat, sechsjährige Fachpraxis hat, gelernter Mechaniker ist und alle Reparaturen selber ausführen kann, sucht Stellung; ist 25 Jahre alt und von großer, stattlicher Erscheinung. Robach, 1726 Humboldt Str. dofrsason

Gesucht: Junger deutsch-ungarischer Mann, Korbflicker, sucht Arbeit. Heinrich Stage. 2217 N. 21. Place. dofr

Gesucht: Bartender sucht Stelle, flinker Arbeiter, Deutsch-Amerikaner. 208 N. Ashland Ave. Federle. dofrsa

Gesucht: Guter Tinner sucht einen stetigen Platz. 2217 Cleveland Ave. dofrsa

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle als zweite Hand. J. Wannek, 1658 S. Alport Str. dofr

Gesucht: Lediger Deutscher sucht stetige Stelle als Porter und Bartender. A. Bitterling, 29 E. Halsted Str. Tel.: Harrison 5347. 2oklwX

Gesucht: Eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. Bezeich, 1160 West 18. Str. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Bartender, guter Mixer, der keine Arbeit scheut, sucht Arbeit, auch nach außerhalb, sieht weniger auf hohen Lohn als auf stetige Stellung. Joe Tobie, 1482 Clybourn Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, als Cash- und Laufmädchen; beste Gelegenheit für aufgeweckte, saubere Mädchen; gute stetige Stellungen mit schnellem Advancement zu erhalten. Nachzufragen, fertig zum Anfangen, mit Alter- und Schul-Zertifikat. Employment Bureau, 5. Floor, südliches Ende.
Rothschild & Company,
State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave. frsason

Verlangt: Kleidermacherinnen und Maschinen Operators, an Tuch- und Seidekleidern. D. Schwartz, 125 South Market Str. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen, für leichte Fabrikarbeit. 300 South Water Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen, in Grocery-Store. 5005 Grace Str., Ecke 50. Ave. frsason

Verlangt: Frau, jeden Samstag, um einen Laden zu besorgen. Nachzufragen: 2600 Division Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 1744 West 19. Straße. frsa

Verlangt: Tüchtige Maschinen-Näherin, um an Schürzen zu nähen. 1871 Burling Str.

Verlangt: Erfahrene Näherinnen und Näherin an Kraftmaschine. Nachzufragen: 287 S. Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit; $5 die Woche, zum Anfang; stetige Beschäftigung das ganze Jahr. 53 East Illinois Str., 1½ Block östlich von State Str. frsason

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Cloaks und Suits; guter Lohn und stetige Stellung. 629 West North Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Waist-Finishers, Skirt-Finishers, Gehilfinnen und Lehrmädchen. 941 Edgecomb Place, nahe Sheridan Road.

Verlangt: Operators an waschbaren Damen-Waists und -Kleidern. Anzufragen auf dem 10. Floor, Montgomery Ward Gebäude, 6 Nord Michigan Ave., Marshall Field & Company. 2oklw

Künstliche Blumen-Fabrik.
Verlangt: Mädchen; guter Lohn u. stetige Arbeit während des ganzen Jahres. J. Raike & Co., 315 W. Washington Str. dofr

Verlangt: Schneiderinnen für Damen-Arbeit; guter Lohn und stetige Arbeit. 5216 Evanston Ave., Ecke Foster Ave. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei, muß den Laden selbstständig führen können. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt für leichte Arbeit in Stationery Engraving Shop, $4 zum Anfang. Freund, 16 E. Randolph Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen in Damen-Schneiderei. 14 W. Washington Str. Eielsdorf. loklwX

Verlangt: Frauen und Mädchen für Possementir-Handarbeit, leicht zu erlernen. Zimmer 600, 333 S. Dearborn Straße. midofrsa

Verlangt: Skirt Helferinnen, Lehr- und Laufmädchen. K. Maes, 3856 Girard Blvd. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: 2 Mädchen oder Frau, gesetzten Alters, für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen bei Mrs. W. Luttringhaus, 837 South Fifteenth Ave., Maywood. Man nehme die Aurora-Elgin elektrische Bahn.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 1627 N. Claremont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Zuverlässiges, erfahrenes Kindermädchen, bei zweiter Arbeit mitzuhelfen. 5716 S. Park Ave., 2. Flat. Telephon: Stuart 126.

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit, sofort. 1409 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen, für zweite Arbeit; eine, die auch nähen kann. Vorzusprechen nach 4 Uhr Nachmittags. 3342 Lake Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; eine, die Erfahrung in einer Bäckerei hat. 3605 N. Robey Str.

Verlangt: Aeltere Frau, als Köchin und für Hausarbeit; kleine Familie; stetige Stellung; guter Lohn; keine Wäsche. Sofort vorzusprechen. 2516 Southport Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1143 Jackson Boul.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit von 7 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, 1204 Wells Str., Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1442 Bryan Place nahe Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; gutes Heim; Empfehlungen. 5009 Prairie Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5 bis $6 die Woche. 5653 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Zu erfragen: 1642 Melrose Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in der Familie. E. L. Sawalish, 3124 Logan Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie, muß tüchtig sein und zuhause schlafen. 849 Grace Str., nahe Halsted Str., 3. Flat.

Verlangt: Frau zum waschen für Privatfamilie, jeden Montag. 1822 Nebraska Avenue.

Verlangt: Mädchen bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. 742 Nord 53. Ave., nahe Chicago Ave. frson

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen: Mrs. R. Edelman, 3533 W. 13. Str., 1. Flat, Front. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1256 N. Western Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1548 Wieland Str., Flat 4., Ecke North Ave. midofr

Verlangt: Junges Mädchen bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen, braucht nicht zu waschen oder kochen. Mrs. Johnson, 5241 Lakewood Ave., 1. Flat. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 631 Dearborn Ave. midofr

Verlangt: Ein gutes williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das aufs Land gehen will, 90 Meilen von Chicago, in eine Familie von 3 Erwachsenen. Kein Waschen oder Bügeln. Gutes Heim. Nachzufragen 4017 Grand Blvd., nahe 41. Str. Astoria Bldg., 1. Flat, südlich. 2oklw

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit, eine die kochen und flicken kann, kein waschen. 3333 Calumet Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen. Referenzen. 5017 Grand Blvd., 1. Apartment. Phone Drexel 6220. midofr

Verlangt: Ein Mädchen, nicht unter 21 Jahren, die Lust zur Krankenpflege hat. 1442 Milwaukee Ave., Doktor Office. dimidofrsa

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen, für Hausarbeit; kleine Familie. 1427 N. Robey Str., Pearlman. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen im Store. 1746 Wells Str. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 2829 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 232 S. East Ave., Oak Park. dofrsason

Verlangt: Erstklassige Köchin, sofort. 811 West Madison Str. dofrsa

Verlangt: In einer anständigen Familie von drei Personen, ein Mädchen oder eine Frau, mittleren Alters, für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim. M. Solon, 710 Wells Str., im Möbelladen, oder 2534 West Division Str., bei Frau Keller nachzufragen. dofrsason

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 1975 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen im Store. 2112 West Harrison Str. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 836 West 12. Str. dofrsa

Verlangt: Köchin im Restaurant. 222 Chicago Ave. Basement. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; gutes Heim. 881 Windsor Ave., Wilson Ave. Expreßstation. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5522 Marshfield Ave. mi—fa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; keine Kinder; guter Lohn. 4609 Sheridan Road, nahe Wilson Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4445 N. Spaulding Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche. Mrs. F., 5312 Kenmore Ave. frsa

Verlangt: Waschfrau. 3718 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Küchenmädchen. 3800 West Madison Straße.

Verlangt: Frau mittleren Alters, um Haus zu führen für Wittwer mit Kindern. Gutes Heim. Vorzusprechen Sonntag, 3511 Ost 103. Str. East-Side (South Chicago). frsa

Verlangt: Scheuerfrau; stetige Stellung. Anzufragen Samstag Vormittag 10 Uhr bei
A. R. Stumer,
The Emporium, 28 S. State Str.

Verlangt: Deutsche Köchin für ein Restaurant, von 1 bis 8 Uhr Abends, täglich. 3255 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2040 Thomas Str. frsason

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 1757 Sedgwick Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie. Mrs. Friend, 4510 Indiana Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie; 6-Zimmer Apartment; Empfehlungen erforderlich. C. Guenther, 914 Montrose Boul. frsa

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; gutes Heim für das rechte Mädchen. 1269 N. Lincoln Str., 2. Floor, vorne.

Verlangt: Mädchen und Waschfrau. 2875 Evanston Avenue. Employment-Office.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. Breyer, 3101 Palmer Square, Ecke Albany Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen: 4381 Grand Blvd., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für Kochen und Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4541 Greenwood Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3400 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen in Küche mitzuhelfen für Samstag und Sonntag. 2416 Lincoln Ave., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kochen nicht nöthig, in oder außer dem Hause schlafen. 4016 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 2624 Butler Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen und waschen, 2 in der Familie, $6 die Woche, gutes Heim für das richtige Mädchen; muß englisch sprechen. 1230 Independence Blvd.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2138 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. Nachzufragen bei L. Adler, 1133 S. Richmond Str.

Verlangt: Nettes Mädchen, in Restaurant, am Tisch aufzuwarten; eine, die willens ist, auch bei anderer Arbeit mitzuhelfen. 1130 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Hirsch, 4757 Indiana Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Glaser, 1231 Belmont Ave.

Verlangt: Eine gute deutsche oder deutsch-ungarische Köchin; muß bei der Wäsche mithelfen. 5148 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Eine Gesellschafterin für eine ältere Dame; etwas Erfahrung in der Krankenpflege erforderlich; deutsche oder schweizer Dame vorgezogen; Empfehlungen nöthig. Adr.: W. 311, Abendpost. frsa

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer mit 2 erwachsenen Söhnen, 8 Zimmer Haus, keine Wäsche. Muß reinlich sein. Gutes Heim. Guter Lohn für die richtige Person. Kann auch ein Kind haben. Adr.: D. 817 Abendpost. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein älteres deutsches Mädchen sucht Stellung in kleiner, feinerer Familie, ohne Wäsche. Christian, 935 Grace Str.

Gesucht: Business-Lunchköchin sucht Stelle im Saloon. 1153 Wells Str., rechts.

Gesucht: Erfahrene Lunchköchin sucht Stelle bis 3 Uhr Nachm. Adr.: D. 837 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1447 West Erie Str.

Gesucht: Wittwe wünscht bei Wöchnerinnen aufzuwarten; Hausarbeit besorgt; Empfehlungen vorhanden. Bitte, zu schreiben oder vorzusprechen bei Frau Kümpel, 1513 Sedgwick Str. frsason

Gesucht: Alleinstehende, ältere Frau, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Wittwer. 5033 Aberdeen Str., vorne, unten. 6okt,1w&

Gesucht: Ausgelernte Schneiderin sucht Stelle. — 1817 Winnebago Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Mrs. Gerhart, 733 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1629 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Mrs. Steger, 310 W. 25. Place, hinten.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, keine kleine Kinder. 1518 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1526 Cleveland Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1627 Vine Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1400 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Montag und Mittwoch. 326 Goethe Str., Flat 2.

Gesucht: Frisch eingewandertes, starkes deutsches Mädchen aus gutem Hause, sucht guten Platz. Anzufragen beim Janitor, 120 Ost 45. Str. frsa

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. 1511 Dayton Str. Mrs. Weinberg.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in guter Familie, auch reinmachen, nicht weit von North Ave. 1639 Orchard Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus. 1638 Meyer Court.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Waschplätze für Montag und Mittwoch. Zimmermann, 1861 Bissell Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1946 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1332 Nelson Str.

Gesucht: Deutsche, ehrliche Frau sucht waschen und bügeln für die ersten Tage in der Woche. Mrs. Lung, 1330 Wolfram Str.

Gesucht: Deutsche, alleinstehende Frau sucht Hausarbeit in anständigem Hause. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben, L. Leblang, 1839 S. Fairfield Avenue.

Gesucht: Mädchen von 15 Jahren sucht Stellung für leichte Hausarbeit. 1253 Marianna Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle, in der Küche mitzuhelfen, oder Kinder zu beaufsichtigen. 2221 Union Place. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit von 8 bis 3 Uhr Nachmittags. Bitte, persönlich vorzusprechen. 6913 Emerald Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen, kann nähen und bügeln. Bitte vorzusprechen 245 North Ave., 2. Floor. frsa

Gesucht: Erster Klasse a-la Carte Köchin, Deutsch-Ungarin, sucht Stelle im Restaurant; keine Sonntagsarbeit. Kathi Schwartz, 1123 Fullerton Ave. frsa

Gesucht: Eine Frau (38), zuverlässig, wünscht in Bäckerei oder Grocery Platz als Verkäuferin. Antworten erbittet Martha Waldman, 743 S. Utica Str., Waukegan, Ill. do—mo

Gesucht: Gute Köchin sucht einen Platz oder sonstige Beschäftigung. 2217 Cleveland Ave. dofrsa

Gesucht: Alleinstehende, ältere Wittwe wünscht Beschäftigung in kleinem, besserem Hause bei gutem Heim. Adr.: D. 815 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Erfahrene Frau wünscht Wasch- und Bügelplatz für Donnerstag und Freitag. 1644 Wells Straße. Neuland. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen oder Reinmachen. 1500 School Str. midofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht stetige Arbeit in Privathaus oder irgend welche Beschäftigung. 808 W. North Avenue.

Gesucht: Junges ungarisches Ehepaar wünscht Stelle als Janitor. Adr.: M. 111 Abendpost.

Gesucht: Erfahrenes Ehepaar, kräftig, arbeitswillig, sucht Stellung irgendwelcher Art. Schmidt, 1612 Sedgwick Straße. di—fr

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Notiz! — Spezialverkauf von neuen Parlor Suits, Buffets und Bibliothektischen für diese Woche, alles muß zu billigen Preisen verkauft werden. Habe ferner Rugs, Dressers, Speisezimmertische, Stühle, Schaukelstühle, Parlor Ständer, Messing- und Eisenbettstellen, Springs, Matratzen etc. Verkaufsraum am zweiten Floor. Abends offen.
Diese! Storage & Van Co.,
1631—1637 N. Halsted Straße. 2oklwX

Muß verkaufen: Gute Möbel, 7 Zimmer Einrichtung, prachtvolles Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Leder-Couch, Piano, Rug, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, „66" Singer Nähmaschine, eleganter Küchenofen, Parlorofen u.s.w. Spottbillige Gelegenheit, einzeln oder zusammen, wegen Deutschlandreise. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Straße, unten. ok2—9X

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1025 Larrabee Str.

$200 kaufen Möbel eines 7-Zimmer Flats; Dampfheizung; Roomers. 169 Locust Str.

Zu verkaufen: Wenig gebrauchter Küchenofen, billig, noch wie neu. 1309 Sedgwick Str., oberer Floor.

Zu verkaufen: Ein China Closet und ein Rug zu billigem Preis. 1363 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Ein fast neuer Heizofen. 1934 Fremont Straße.

Zu verkaufen: Eine fast neue Hauseinrichtung, wegen plötzlicher Abreise. 1833 Orchard Str.

Zu verkaufen: Ein Kochofen. 1660 Vine Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Ein guter Heizofen, billig. 2015 Fremont Str., oberer Stock.

Zu verkaufen: Möbel. 1816 Hudson Ave., Basement.

Zu verkaufen: Ganze Hauseinrichtung. 2436 High Str. dofr

Zu verkaufen: Ein Kochofen, billig. 3758 Janssen Ave., 2. Flat, hinten, nach 7 Uhr Abends. dofrsa

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Graphophone und Weinpresse, sehr billig. 432 Arlington Place.

Zu verkaufen: Ein fast neuer Phonograph, nebst Rekords, billig. Vorzusprechen Samstag und Sonntag früh. 1158 Sedgwick Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Prachtvolles Oak Piano, wie neu, habe keinen Gebrauch dafür, verkaufe spottbillig. — 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 4oklwX

Zu verkaufen: Hochelegantes Mahagony Colonial $600 Piano, nur 6 Monate gebraucht, wegen Abreise für $175 Baar. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 4oklwX

$45 kaufen ein schönes importirtes Upright Piano, und $10 ein gutes Square Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 4oklmX

Verschleudere unser prachtvolles Standard Fabrikat Upright Piano, $450 neu, für $85, wenn sofort gekauft. Wohnhaus, 3201 Michigan Ave. 3ok,1wX

Verkaufe sofort mein prachtvolles Upright Mahagoni Piano zu spottbilligem Preis, muß verschleudert werden wegen Deutschlandreise. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Str., unten. ok2—9X

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 2oklwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erstklassige weiße deutsche Spitze, 7 Monate alt. 911 Lewis Ave. nahe Chicago Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute Mutter-Stuten, geeignet für Farmarbeit. Globe Laundry Co., 222 Süd Morgan Straße. dofr

Zu verkaufen: Fünfzig Nebraska Broncho-Pferde, Maulesel, tragende Mähren, sowie solche mit Füllen; eingebrochene und nicht eingebrochene. 3401 Parnell Ave. 3ok,1wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neu und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt ein leichtes, sauberes, bequemes Geschäft — werdet Barbier. Wir können Euch in kurzer Zeit lehren. Werkzeug geliefert. Stellungen bei gutem Lohn stets zu haben. Könnt etwas Geld verdienen während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt sofort. The New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Ill. 5oklmX

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! Stellungen durch die C.-A.-B.-Union. Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. midofrmo

Schmidts Tanzschule; Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel. North 5386. 1okt—30apl

Lehrerein, Deutsch-Amerikanerin, ertheilt besten Privatunterricht im Englischen Anfängern, Vorgeschrittenen. In und außer dem Hause. Billig. Adr.: S. 944, Abendpost. 30jplwX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen zu 5 bis 5½ Prozent; keine unnöthigen Auslagen. Sprecht vor um Auskunft, Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave. frsamifa

Wünsche zu borgen auf mein Framehaus an California Ave., nahe Humboldt Blvd., $800 auf erste Hypothek. Adr.: F. 15 Abendpost.

Muß aufnehmen: $1000 auf mein Brickgebäude von 2 Flats, gebe erste Hypothek. Adr.: F. 28 Abdpost.

Zu leihen gesucht: $1500 für drei Jahre, von Privatleuten; zahle $500 jährlich mit guten Zinsen zurück; beste Sicherheit garantirt. 3847 Jackson Blvd., 1. Etage. frsen

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten $900 auf 3 Lotten. J. P. Thurston, 808 Tacoma Bldg. midofrsa

Anleihen auf bebautes Grundeigenthum. — — Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 21jp*X

Anleihen ohne Kommission. Sagt uns, was für ein Gebäude Ihr wünscht und wir bauen es. Wir sagen Euch was es kostet und verlangen nichts. Pläne geliefert. Sprecht vor oder schreibt: Newhouse Co., 25 N. Dearborn, Tel. Central 728. 16sep X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26jb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14of*X

„Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darleben erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein 6-Zimmer Flat. 4028 N. Albany Ave.

Zu vermiethen: Vier schöne Zimmer, $12. 1250 Clybourn Ave. frsa

Zu vermiethen: 7 Zimmer Cottage, modern. 3823 N. Marshfield Ave. nahe Lincoln Ave. frsa

Zu vermiethen: 5 Zimmer, Bad, mit warmem Wasser, Boden und Porch. 1839 S. Fairfield Ave.

Zu vermiethen: Schöne 3 Zimmer Basement-Wohnung, $9, Dampfheizung. 4050 N. Hermitage Ave.

Zu vermiethen: Nr. 220 Wisconsin Str., gegenüber dem Lincoln Park, kleine Flats; Dampfheizung. frsa

Zu vermiethen: 6 große Zimmer und Bad. $15. Ecke 51. und Warwick Ave., Irving Park. 4of,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer, in Basement, für leichten Haushalt. 2221 Clybourn Ave.

Deutsch-ungarische Dame wünscht anständige Boarders. 463 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave. frsason

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Roomer. 808 North Ave.

Verlangt: Anständiger Roomer, bei deutschen Leuten. 239 Beethoven Place, hinten, 1. Floor. frsa

Verlangt: Boarders. 901 Center Str., nahe Hochbahn. frsa

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer; Heizung, Telephon; Haushaltung. 4447 Calumet Ave. frsason

Verlangt: Roomers, mit oder ohne Kost. 4143 Wentworth Ave. frsamo

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Kost. 1933 Home Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, bei kinderlosen Leuten. 1984 Orchard Str., unten.

Zu vermiethen: Nettes Frontzimmer, zwei Betten; mit oder ohne Kost. 1378 Milwaukee Ave. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Dampfheizung, bei alleinstehender Dame. 1563 N. Halsted Str. Flat 1.

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, $2.00 die Woche. 1818 Larrabee Straße. frsa

Roomers oder Boarders verlangt. 2237 N. Halsted Straße.

Ein Roomer verlangt für helles, reines Frontzimmer. 1639 Orchard Str., 2. Flat, hinten.

Boarders finden gutes Heim. 3144 Perry Straße, nahe Lincoln Ave.

Deutsche oder ungarische Boarders verlangt. 2245 Süd Oakley Avenue. frsa

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen, als Mitbewohnerin bei alleinstehender Frau. 1448 N. Avers Ave., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, $1.50 die Woche. 1202 Wells Str., 1. Flat.

Junge Leute finden saubere Zimmer mit, auch ohne Kost. 2475 Clybourne Av., 2. Floor.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit Küche, Beleuchtung, Heizung, Bad, an beschäftigtes Ehepaar. Seht Janitor, 4555 Calumet Ave.

Zu vermiethen: Gemüthliches Zimmer für 2 Herren, mit Kost und Bad, mäßige Preise. 1261 Sedgwick Str, 3. Flat.

Zu vermiethen: 637 Süd Fifth Ave., helles, möblirtes, separates Zimmer. dofr

Zu vermiethen: Großes, reines, möblirtes Frontzimmer; zwei Betten; alle Bequemlichkeiten; nahe Hochbahn; alle Straßenbahnverbindungen; zwei Block vom Lincoln Park. 339 North Ave., 2. Flat, rechts. dofr

Roomers verlangt, $1 aufwärts, bei deutscher Frau, wenn gewünscht auch Board. 1045 W. Randolph Str. 4ok,1wX

Verlangt: Roomers oder Boarders; Bad, heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave. 2oklw

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1080 Wells Str. 30jplw*

Vermiethe sauberes Zimmer mit Dampfheizung, preiswerth. 222 Wisconsin Str. 23jpX*

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger, gutherziger Geschäftsmann sucht Zimmer bei freundlicher Wittwe, erster Floor oder Cottage, in der Umgebung von Milwaukee und Western Ave. Briefe nach 1860 Milwaukee Avenue zu adressiren.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Außerordentlich tüchtiger, braver Mann, Automobilist, 29 Jahre alt, angenehme Erscheinung, intelligentes Benehmen, spreche deutsch, französisch und englisch, ohne Vermögen, wünsche Bekanntschaft zwecks Heirath mit nettem Mädchen oder Wittwe, welche Vermögen von mindestens $2000 besitzt. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache. Adressirt mit Altersangabe und Photographie unter F. 45 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Alpensänger, Sopranistin (Jodlerin), Altistin, Tenor, Bariton oder Baß (Instrument spielende bevorzugt), auch achtbare, stimmbegabte Mädchen für reisendes Tyrolerensemble. Offerten möglich mit Photographie erbeten unter Adr.: M. 241 Abendpost. frson

Leichdorn, Schmerzen in Füßen, Frostbeulen, Warzen, schlechte Nägel vollkommen beseitigt Prof. Uhl, Spezialist, 21 Ost Van Buren Str. Tel. Harrison 4008. Abends im Uhls Sanitary Comfort Shop, 5937. Daselbst Frisiren, Massage. Aus Kämmhaaren Zöpfe gefertigt. 5oklwX

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8jp,frsondi*

Privat-Detektiv, diskret und schnell. Adr.: E. 26 Abendpost. dofr

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway, Phone Lincoln 1191. 14junmisa*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Wm. Beckerman, 5330 Magnolia Ave. dofr

Pianostimmen, $1.20. Zufriedenheit garantirt. — Eliot, 1245 Nelson Str. 19jpdidosalm

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 15sep,1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str. nahe Center Str. *X

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends; 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Telephon Lake View 1500.

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jb*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zigarren-, Candy-, Stationery-, Spielsachen- und Schulmaterialien-Laden muß für nur $185 verkauft werden, billig fürs Doppelte; Theil auf Abzahlung; kein Mitbewerb; hat sich stets gut bezahlt, und wird nur wegen Verlassen der Stadt verkauft. Wenn Ihr einen guten Platz haben wollt für den Winter, kommt morgen Nachmittag von 2 bis 5 Uhr. Miethe $16, mit Wohnzimmern.
——1341 Grand Avenue.——

$300, Grocery, Candy, Delikatessen, $20 Miethe, 4 Zimmer.
$1500, Grocery, Candy, Delikatessen, $32 Miethe, 2 Zimmer.
$1800, Grocery, Candy, Schulmaterialien, $30 Miethe, mit Zimmern $45.
$800, Bäckerei und Lunchroom, guter Platz. — Adr.: W. 310 Abendpost. frsa

—— Saloonkeepers — Achtung!
Wollt Ihr ein Saloongeschäft anfangen?
Wollt Ihr das Bier wechseln?
Sprecht vor bei der Geo. J. Cooke Co., Green und Madison Str. Dieselben gehören nicht zum Trust und können Euch viel Geld sparen. ok4—31X

Habe zu verkaufen: 25 Saloons, mit und ohne Lizens, von $400 bis $6000; 5 Groceries, 7 Delikatessen, 4 Zigarren-Stores, 4 Bäckereien, von $300 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Avenue.

Ein vorzügliches Grocery-Geschäft, ein Mineralwasser-Geschäft und ein neueingerichtetes Restaurant, im schönen Evanston, zu guten Bedingungen, wegen Krankheit, zu verkaufen. Nachzufragen bei Charles Voigt, 1575 Sherman Ave., Evanston, Ill. frsaso

Zu verkaufen: Gutgehender Meat Market. 1501 Otto Str.

Zu vermiethen: Grocerystore mit Wohnung. 3157 Southport Ave., Ecke Belmont Ave. frsa

Zu verkaufen: Modernes 9-Zimmer Roominghaus; stetiges Einkommen; gegenüber Lincoln Park. 210 Garfield Ave.

Muß verkaufen: Saloon, für irgend welche annehmbare Offerte. 212 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 20 Zimmer Roominghaus (Ecke), nahe Chicago und LaSalle Ave.; Miethe $75; Einkommen $185; Lease 5 Jahre. Sprecht vor beim Eigenthümer, 1432 N. Clark Str. frson

Zu kaufen gesucht: Sofort, Candy-, Grocery- oder Delikatessen-Store, muß billig sein. Weiß, 1327 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Grocery- und Delikatessen-Store; guter Verkaufsgrund. 2952 N. California Ave.

Zu verkaufen: Einer der ältesten Grocery- und Delikatessen-Stores ist wegen anderem Geschäft preiswerth zu verkaufen. Adr.: D. 838 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, schönes Brickgebäude, Ecke, Vorstadt, Haupt-Straßenbahnlinie, Partners sind uneins. Adr.: D. 839 Abdpost.

Zu verkaufen: Delikatessen-Laden, in guter Lage, altetablirtes Geschäft; jetziger Besitzer 5 Jahre daselbt. Verkaufsgrund: Verlasse Stadt, gehe nach dem Süden. Anzufragen im Store, 3256 Cottage Grove Avenue. frsa

Zu verkaufen: Bargain, gutgehender Candy-, Zigarren-, Notions-, Stationery-, Buch-Store, bei großer Schule; guter Verkaufsgrund. 1908 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei, Delikatessen; keine Konkurrenz, Middleby-Ofen; billige Miethe. Kommt schnell. 909 Chicago Ave., Evanston. frsaso

Muß verkauft werden, diese Woche: Saloon; beste Gelegenheit; spottbillig. 916 Larrabee Str. dofr

Zu verkaufen: „Leasehold" und Möbel von 4 Zimmer Flat. Miethe $10. 1439 N. Park Ave. dofr

Zu verkaufen: Saloon, erstklassiges Eck-Geschäft, seit zwanzig Jahren bestehend; Nordseite. 1605 Clybourn Ave. dofrsa

$1200 Baar kaufen vorzügliches Zigarren Mail Order Geschäft. Muß wegen Krankheit und Abreise sofort verkaufen. Sicheres Einkommen. Zu erfragen: 160 Nord Fifth Ave., Zimmer 613. dofr

Restaurant und 25 Zimmer Roominghaus zu verkaufen, billig, wenn sofort genommen. Anzufragen: 2021 Lane Court, 2. Flat, nach 2 Uhr Nachm. dofr

Muß verkaufen: Gutzahlender Meatmarket, Südseite. Adr.: F. 25 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Moderne Bäckerei, wegen Abreise nach Kalifornien; tägliche Einnahme $35, Samstags $70; Sonntags geschlossen. 708 S. Kedzie Ave.— Phone: Kedzie 4076. midofr

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Gute Saloon-Ecke mit 14 Zimmern, Heißwasserheizung; eigene Lizens; will mich vom Geschäft zurückziehen. Zu erfragen: 2562 S. Halsted Str. 3oklwX

Hier ist eine sehr gute Gelegenheit für ältere Dame oder Herrn oder Invaliden für schönes Haus Geschäft, jetziger Eigenthümer 18 Jahre etablirt, verschleudere wegen Krankheit. 4009 Washington Boulevard. 2oklwX

Geschäftstheilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaberin gesucht! Junger Mann sucht eine gute Köchin als Theilhaberin, um einen guten Saloon zu kaufen; arbeite jetzt daselbst; junge Wittwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen; gute Gelegenheit, Geld zu verdienen. Adr.: M. 143, 9 bis 2 Uhr; guter Lohn. 1541 Abendpost. dofr

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleben, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr 1fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Nur $2900. 2-stöckiges Framehaus mit Brickbasement, zwei 6 Zimmer Flats, nördl. von North Ave. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dofrsa

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3stöckiges Brick- oder Framehaus in modernen Wohnungen, auf der Nordseite. Man adressire D. 819 Abendpost. 5oklwX

Zu verkaufen: Brick und Framegebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas; Miethe $49 monatlich; Preis $3700. F. Ruedel, 602 North Ave. 30jplwX

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, acht Flats, je 4 Zimmer und Bad, Ofenheizung, Stall, in gutem Zustande; Miethe $112 den Monat, immer vermiethet. Gute deutsche Gegend. Nur $3000 Baargeld nöthig. Preis $10,500. Adr.: H. 537 Abdpost.

Eastwood Ave. nahe Lincoln Ave., neues zweistöckiges Brick Flatgebäude, große Lot, $6400. — Aug. Torpe, 820 North Ave. 30jplw&

Nur $500 Anzahlung, Rest $20 den Monat, kaufen ein zwei 5-Zimmer Haus, auf Zementblockbasement, ganz modern, nahe Irving Park Boulevard und Western Ave. Beste Carverbindung. Wird bis 15. Oktober fertig. Preis $3900.
$300 Anzahlung und $10 den Monat kaufen eine Fünfzimmer-Cottage, steht hinten auf der Lot; hohes Basement; Asphaltstraße; nahe Lincoln Ave. und Belle Plaine Ave. Preis nur $1900. 3oklw
Max Baumgartner, 1815 Cuyler Ave.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr monatlich. momifr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.,
Subdivision-Office. Ecke Addison und Leavitt.

—— Bargain-Käufer — Achtung! ——
Mehrere kürzlich bei uns zum Verkauf eingeschriebene 2- und 3-stöckige Brick- und Framehäuser, mit besten Fahrgelegenheiten in schönen Straßen der Nordseite billig zu verkaufen. Manche Eigenthümer würden auch tauschen oder bequeme Termine stellen. Sprecht vor.
Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave. mifr

Zu verkaufen: Großer Bargain, modernes 3 Flat Framegebäude, Brick-Basement, jedes Flat 5 Zimmer, Ofenheizung, 30 Fuß Lot an Grace Straße; Preis $5000; Miethe $660 jährlich. Sehet
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samifr

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, 5 Zimmer, Eichenholzbekleidung und -Fußboden, elektrisches Licht, Combination Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5000; $1000 oder mehr baar, $30 monatlich. momifr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

$500 Baar, $15 monatlich kaufen eine neue 3 Zimmer Cottage, Lot 37½ bei 125. momifr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Seht — Oscar — für diesen riesigen Bargain. Sehr solides zweistöck. Brickhaus, auf prachtvoller Lot, 37½ Fuß breit; 2 moderne 7 Zimmer-Flats; auch großer Brickbarn; nördlich von Center Straße; nur $5500. Wenig Geld nöthig, wenn schnell verkauft.
— Oscar — Josetti, alleinige Office
— 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. frsason

Zu verkaufen: Nr. 1923 Mohawk Str., zwei-Flat Framehaus, nebst 4-Zimmer Cottage hinten; Miethe $45 pro Monat; leichte Zahlungen. Eigenthümer: 2230 Bissell Str. frsa

Zu verkaufen: Großer Schleuderpreis, wegen Todesfalls, zweistöckiges Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats, mit allen Verbesserungen, 5-Zimmer Cottage hinten; nur $3950, wenn sofort gekauft.
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Nur $2800. Erben verkaufen sofort: 2-stöckiges Framehaus, vier 4 Zimmer Flats; Miethe $432. Nördlich von North Avenue.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dofrsa

Bargain!—Eigenthümer verläßt die Stadt, und muß modernes 2 Flathaus an Victoria, östlich von Clark Str., für $4200 verkaufen, oder beste Offerte kauft es. Frey, 2828 Lincoln Ave. 5,6,8,9,10,11,12ok

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden und sieben Flats mit Bad, hinten Cottage u. Stall, Ofenheizung; Miethe $1835 das Jahr. In gutem Zustande. Gute Geschäftsgegend; immer vermiethet. Preis $14,000. Adr.: K. 665 Abendpost.

Nordwestseite.

——$5,300 Brick und Stein 2 Flats, $5,300——
——$300 baar — Rest leichte Abzahlungen.——
Wir haben mehrere neue 5 und 6 Zimmer 2-Flat Brickhäuser, Hartholz-Trimmings und durchaus modern, in unserer neuen Subdivision übrig. Prachtvolle 30 Fuß Lawns. Breite Lotten. Versäumt nicht, diese feinen Gebäude zu besehen.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. 1jb3X*

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Wohnhaus, billig; $100 Anzahlung; dieses Haus ist erst ein Jahr alt und hat Konkret-Fundament, Zement-Fußboden, Laundry; für Furnace eingerichtet; breite Lot.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. 19aug,X*

Zu verkaufen oder vertauschen: Schöne 50 Fuß Lot. Milwaukee Ave. Front, Jefferson Park, würde Cottage vorziehen. Anzufragen: 3415 Hirsch Str.

Zu verkaufen: Avondale Bargain— zweistöckige 2-Flat Häuser, Basement und Attic, nahe Milwaukee Ave. Cars; $2950; $200 Anzahl., Rest monatl. W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. ok2—17

Zu verkaufen: Nr. 4354 Roscoe Str., zweistöckige neue Frame-Flats, Trockenboden und Konkret-Basement; Lot 56 Fuß breit, 125 Fuß tief; leichte Zahlungen. Eigenthümer: 2230 Bissell Str. frsa

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer modernes Flatgebäude, Lot 32×135. Anzufragen beim Eigenthümer, 2035 N. Spaulding Ave., Nordwestseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, modern, Bargain; leichte Abzahlungen. Beim Eigenthümer, ein Block südlich von Montrose nahe Kimball Ave. 3340 Pensacola Ave., Nordwestseite.

Zu verkaufen: Eine 5 Zimmer Cottage kann für $2150 gekauft werden, wenn $200 oder $1000 angezahlt werden; die Cottage enthält Gas, Bad, China Closet, Trockenboden und Basement; alle Verbesserungen gemacht und bezahlt. Nachzufragen: 4639 West Ohio Straße.

Zu verkaufen: Brickhaus, 2 Flats, Humboldt Park Front. 1444 N. Kedzie Ave., zwischen LeMoyne Str. und Beach Avenue. frsa

Bargain: Nahe Lemoyne Str. und Kedzie Ave., zwei 4- und zwei 5-Zimmer Brick-Flathäuser; Lot 50x150; Miethe $60; Preis zwecks schnellen Verkaufs $6000. Haas, 1548 West Chicago Ave.

Bargain in modernem, elegantem zweistöckigem und Basement Brick- und Steingebäude, 4 Zimmer Flats, 2944 N. Rockwell Str., Ofenheizung, Miethe $516. Zu erfragen: L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. 3oklwX

Zu verkaufen: Gute Geschäftsecke 100×96, Brick-Stores und Flats, Alles, mit Saloon oder die Hälfte, jetzt billig zu haben. Eigenthümer 2157 Armitage Avenue. Ecke Leavitt. 2oklw

Zu verkaufen: Hübsches Haus, 6 Zimmer, nahe Logan Square, Stall, Scheune, Hühnerhaus, $2400; $400 Anzahlung. 2836 Humboldt Str. 2oklwX

Zu verkaufen: 2945 N. Talman Ave., 5 Zimmer Frame-Cottage; $300 Anzahlung, Rest wie Miethe. L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. 30jplwX

Westseite.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, 2stöck. Brick-Flatgebäude an 56. Ave. und Brick-Cottages mit hohem Basement an 56. Court, nahe 22. Str.; ferner Frame-Cottages auf halben Acker-Lotten an 56. Court und 57. Ave., nahe 19. Str., wo Ihr Hühner züchten und Eure eigenen Gemüse ziehen könnt. Frank Kirchman, 3149 W. 22. Str. Zweig-Office: Ecke 22. Str. und 56. Ave. sp15frsa4w

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, 2stöck. und Attic Brickgebäude und Brick-Cottages mit hohen Basements auf breiten Lotten, an 20. Str., nahe 42. Ave. Nahe Hochbahn und beste Straßenbahnverbindung. Frank Kirchman, 3149 W. 22. Straße. Zweig-Office: Ecke 22. Str. und 42. Ave. sp15frsa4w

Zwangsverkauf: $2150 für große, helle 6 Zimmer Preßed Brick-Cottage, nahe Sears-Roebuck, westlich von Kedzie. Garfield Hochbahnlinie. Callaghan, 3233 Van Buren Str.

Südseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame, Brickbasement, ferner feiner großer Stall, feiner Platz für Bäckerei oder Grocery; verkaufe auf Abzahlung oder nehme kleines Sommer-Resort in Tausch. Zu erfragen: A. White, 6939 Stony Island Ave. 'Phone: Hyde Park 238. 3oklwX

Zu verkaufen: 7562 Coles Ave., gutes Zwei-Flat Gebäude, offene Plumbing, bringt 13 Proz. $800 oder mehr Baar; Preis nur $4000. Frank L. Dean & Co., 1444—48 Unity Bldg. Branch: 7409 Railroad Ave. 'Phone: South Chicago 286. dofr

Vorstädte.

Zu verkaufen: Sprecht vor und besichtigt meine neuen 6-Zimmer modernen Wohnhäuser, fertig zum Einziehen, an Clarence Ave., nahe Harvard Str., Oak Park, Station, Metropolitan Hochbahn; annehmbarer Preis, Bedingungen nach Wunsch. Keller, 1036 Clarence Ave., Oak Park.

Zu verkaufen: Zwei Acres Land, in Lotten ausgelegt, passend für Hühnerzucht, in einem blühenden Vorstädtchen 22 Meilen von Chicago. Verkaufe für Acres-Preis. Nachzufragen: 1930 Taylor Str. frsa

Zu verkaufen: Haus und zwei Lots, Lots 60×110, Stall und Außergebäude, gut erhalten, geeignet für Saloon oder Grocerystore; gute deutsche Nachbarschaft. Anzufragen: Mrs. Anna Schmitt, Lemont, Cook Co., Ill. 3oklwX

Zu verkaufen: Park Ridge, 7 Zimmerhaus, Brickfundament, Furnaceheizung, große Lot, Stall, Obstbäume, Hühnerhaus. Anzufragen 359 W. Chicago Avenue. 2oklwX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Schön gelegene Farm in Michigan; zweistöckiges Backstein-Wohnhaus, gute Scheuer, Ställe u.s.w. Vorzüglicher Boden; viel Wasser; zwei Acres tragende Aepfelbäume, zwei Acres in Pfirsichen, einige Birnbäume; Viertelmeile von guter Schule. Ausgezeichnete Straßen, 7½ Meilen von South Haven; gute Transportgelegenheiten; Preis $4800, zu leichten Zahlungsbedingungen.
W. J. Lavery, 1113 McCormick Gebäude, Chicago. frsa

Farmen! Farmen! Farmen!
Feine zentral gelegene Wisconsin Farmen, 40 bis 600 Acker, mit oder ohne Stock und Maschinerie, billig zu verkaufen; guter Boden und Gebäulichkeiten. Vertausche auch Farmen gegen Stadt-Eigenthum oder Geschäftseigenthum. Um nähere Einzelheiten sprecht vor oder schreibt an M. L. Ginsburg, 719 Third Ave. N., Grand Rapids, Wis. Tel.: 447. 6okt,1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 35, 40 und 80 Acker Farmen im Fruchtgürtel von Michigan; nahe einer Stadt.
John K. Haas, 1548 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Sechzig Acker Farm, eine Meile von der Stadt, für $1000; auch 40 Acker, mit Mühle, Vieh, sämmtlichen Geräthschaften und allen Werkzeugen für Mühle, zu vertauschen. J. G. Hoffmann, Grand Haven, Mich., R. R. 3, Box 1. frsason

Zu verkaufen: Meine prächtige 40 Acres moderne verbesserte Farm, 61 Meilen von Chicago, ½ Meile vom Town; keine Agenten. Adr.: W. 312 Abdpost. frsaso

Zu verkaufen: 72 Acres Wisconsin Farm, neue große Framegebäude, 40 Acres unter Pflug; etwas Waldland; Preis $2000; Baar oder Abzahlungen. (Janitor), 3301 W. Monroe Str., Basement. 5oklwX

Michigan Farmländereien, guter Boden, gut gelegen und billig. 605 Fisher Building, 343 Dearborn Str. 4ok,1wX

Verlangt: Mann mit Familie, um Farm in Michigan zu miethen, 80 Acres mit gutem Haus, Schule auf dem Land: 30 Acres unter Pflug; gebe irgend Jemand, der jährlich 10 Acres klärt, freie Miethe; Pächter kann sofort auf die Farm ziehen. Anzufragen: F. S. Schmidt, Leland und Western Ave. 3oklw

$200 Anzahlung, der Rest auf leichte Abzahlungen kaufen meine zwanzig Acres Farm unter Kultur, bestehend aus Haus, Stallung, Hühnerhaus und Schweineställe, nahe einer südlichen Stadt mit 75.000 Einwohnern. Eigenthümer (kein Agent), W. T. Hagemann, 1871 N. Leavitt Str., Chicago, Ill. 23jl*X

Vierzig Acres, Taylor County, Wisconsin, $10 pro Acre. Schwarzer Lehmboden, eben. Bauch, 602 North Ave. Mjp,X*

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigenthümer.

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Größtes und vollständigstes

Oefen und Möbel-Geschäft

der Nordseite.

Offen Abends bis 9 Uhr; Sonntags bis Mittag.

Spezielle Bargains

für Freitag, Samstag und Sonntag bis 12 Uhr.

Wir garantiren, daß Kunden, die danach fragen, sämmtliche Artikel für die angegebenen Preise erhalten.

Beaver Parlor Selbstfüll-Öfen — genau wie Abbildung — hat starken doppelten Rost, ist schön mit Nickel verziert und hat eine Vorrichtung, um die kalte u. feuchte Luft von den Fußböden aufzufangen, groß genug, um ein 5 bis 6 Zimmer Flat zu heizen, werth 50 Dollars, u. verkaufen wir nur eine beschränkte Anzahl zu dem kolossal niedrigen Preis von nur 32.50

Charm Selbstfüll-Oefen — für nur 16.50

Home Selbstfüll-Oefen — für nur 27.50

Stewart Selbstfüll-Oefen — die besten im Markte, wie Abbildung, bei diesem Verkauf, blos 29.50

Ausziehtische — wie Abbildung — von amerikanischem viertelgesägtem Eichenholz, werth 16.50, für 9.75

Stühle mit hoher Lehne, für 59c

Schaukelstühle, werth 3.50, für 1.98

Beaver Kochöfen — wie Abbildung — ohne Aufsatz — für 9.75

Aufsatz extra — für 4.50

Stewart Kochöfen — für 25.00

Eine Partie Lesezimmer-Tische — die wir von der Möbel-Ausstellung für ungefähr den halben Preis gekauft haben, da wir den Platz unbedingt haben müssen, unter den Herstellungskosten verkauft. Tische, welche 25 bis 30 Dollars werth sind, gehen für 15.00 u. 12.00

Nahtlose Brussel Teppiche, Zimmergröße, für 9.50

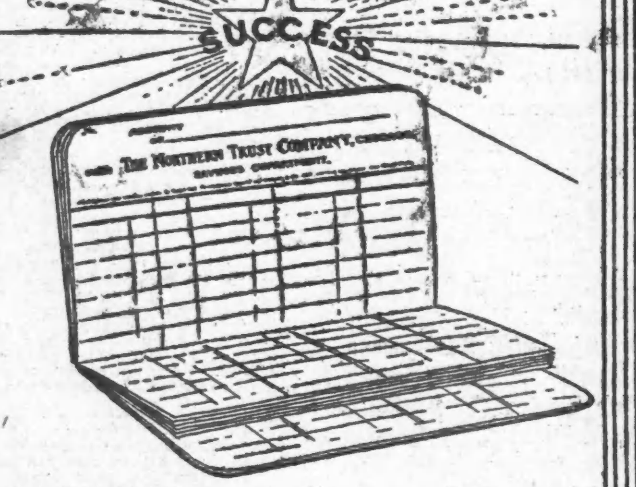
9×12 Lenoir Brussel Rugs, werth $25, für 17.50

9×12 Axminster Rugs, werth $36.00, für 22.50

Record Stahlöfen — vollständig garantirt — überall bis zu 35.00 verkauft, bei diesem Verkauf blos so lange der Vorrath reicht, für 19.75

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Die Waaren, die bei uns gekauft werden, werden überall, in und außerhalb der Stadt, frei abgeliefert.



Erfolg ist das Ziel im Leben eines jeden Menschen, er weckt die Jugend und reizt das Alter. Jeder wünscht sich Erfolg; Niemand trachtet nach Fehlschlag. Und doch nur wenige Menschen legen das Fundament zum Erfolg.

Im Geschäft haben die meisten Menschen Fehlschlag zu verzeichnen oder kommen nie dazu, eins zu beginnen, weil ihnen das Geld dazu fehlt.

Der einzige Weg für den Lohnarbeiter, Geld zu haben, wenn er es braucht, ist, regelmäßig einen Theil seines Einkommens zu sparen. In wenigen Jahren häuft sich das Geld an, wenn es regelmäßig in einer guten Bank hinterlegt wird und 3% Zinsen zieht.

Ihr könnt ein Sparkonto in dieser Bank mit $1 oder mehr eröffnen. Wir laden Euch dazu ein.

In dieser Bank wird Deutsch gesprochen.

The Northern Trust Company — Bank

Northwest Corner of La Salle and Monroe Streets

Capital $1,500,000.00 Surplus $1,500,000.00

— Aufrichtig. — Droguist (eilig): „Wer bekommt die Putzpommade — Sie?" — Frau: „Ich kriege eine Flasche Haarwuchselixir!" — Droguist: „Na, nehmen Sie schon die Putzpommade....die thut dieselben Dienste!"

— Grantig. — Richter: „Bei dem ersten Verhör haben Sie laut Protokoll etwas ganz anderes ausgesagt." — „Dann hat der Herr Untersuchungsrichter nicht mich, sondern sich verhört."

Loben Deutschland.

Gouv. Deneen stellt interessante Feuerschaden-Vergleiche an.

Chicago und Berlin.

Hunderte von Menschen, die hier jährlich verbrennen und zu Tode gebrüht werden. — Das Mündelwesen hüben und drüben.

Der vierzigste Jahrestag des Ausbruchs des großen Feuers, 9. Oktober 1871, wird, heuer im ganzen Staate als Feuer-Tag begangen werden nach dem Motoo: „Behütet das Feuer und das Licht", auf daß kein Schaden nicht geschieht." In den Schulen werden besondere Vorträge über die Verhütung von Feuersgefahr gehalten werden, Seitens der Association of Commerce werden Flugschriften vertheilt, in denen die Hausbesitzer und Haushälter aufgefordert werden, allen Abfall zu verbrennen, die Heizanlagen auf ihre Feuersicherheit zu untersuchen, Schornsteine auszubessern, auf Sicherheit gegen Gasolinexplosionen zu achten und dem nachlässigen Aufbewahren von Streichhölzern ein Ende zu machen.

Der hiesige Architektenverein hat eine Erörterung des Themas „Feuerverhinderung" angesetzt und dazu städtische Beamte eingeladen, und Gouverneur Deneen hat darauf aufmerksam gemacht, daß der Feuerschaden in Berlin durchschnittlich $150,000 im Jahre ist, in dem gleich großen Chicago in den letzten fünf Jahren durchschnittlich 47 Mal so groß war, und daß in den dreizehn größten Städten Deutschlands mit 5,500,000 Einwohnern 1910 $1,067,205 betrug, in der gleichen Zeit in den Städten Chicago, Philadelphia, Boston, St. Louis und San Franzisko mit zusammen 100,000 Einwohnern weniger als jene deutschen Städte $15,000,000.

W. P. Dunn, Vorsitzer des Sonderausschusses für Feuerversicherung der Association of Commerce, schreibt, daß im letzten Jahre 122 Menschen, zumeist Kinder, hier lebend verbrannt sind und 216 andere schwere Brandwunden erlitten haben, daß ferner 78 durch Explosionen von Gas oder Gasolin getödtet oder verletzt wurden, 150 durch Rauch oder Gase getödtet und andere 151 gesundheitlich schwer geschädigt wurden.

Die meisten öffentlichen Aemter werden am Montag geschlossen sein.

Der Kinderschutz.

Professor Henderson von der Chicagoer Universität ist soeben von einer Studienreise nach Europa zurückgekehrt und rühmt zur Nachahmung die in Deutschland und Ungarn eingeführten Systeme zum Schutz der Kinder. Er sagt, daß arme Mütter für das Säugen ihrer kleinen Kinder bezahlt werden sollten, daß es ferner die Pflicht des Staates sei, sich solcher kleinen Kinder anzunehmen, welche von ihren Eltern vernachlässigt werden; dazu sei das Zusammenwirken von Stadt-, Countybehörden und privaten Wohlthätigkeitsgesellschaften erforderlich. In Deutschland würden von den städtischen Gerichten Hüter für verwaiste oder verlassene Kinder ernannt und arme und arbeitsunfähige Mütter unterstützt, in Ungarn stehe jedes Kind, das kein gutes Heim habe, von der Geburt bis zur Volljährigkeit in der Obhut des Staates.

Prof. Henderson ist Präsident des Nationalverbandes zum Studium und zur Verhinderung der Säuglingssterblichkeit; dieser Verband wird am 16., 17. und 18. November im Hotel La Salle tagen. Auf der Reise vertrat er die Bundesregierung auf den Weltkongressen für das Gefängnißwesen und für Jugendgerichte in Paris.

Neuer Ausschuß.

Präsident Bartzen vom Countyrath hat als Folge seines Streites mit dem Vorsitzer der von ihm zur Untersuchung der öffentlichen und privaten vom County unterstützten Wohlthätigkeitsanstalten, Prof. Hotchkiß, Countyrichter Owens schriftlich um Ernennung eines weiteren Ausschusses zur Ergänzung der Arbeiten des Hotchkiß'schen ersucht, da letzterer nur sehr beschränkte Machtbefugnisse besitze. Auf Einzelheiten läßt sich der Briefschreiber nicht ein.

Abwasser-Baukontrakte.

Die S. R. H. Robinson Contracting Co. hat der Abwasserbehörde geschrieben, daß sie durch die Gerichte Präsident Smyth von der Behörde zur Erklärung seines Veto ihres Angebots auf den Bau des Abschnitts 3 des Calumet-Sag-Kanals zwingen werde, da das Angebot das niedrigste gewesen sei und kein stichhaltiger Grund zur dessen Verwerfung vorgelegen habe.

Auf Abschnitt 2 des Kanal war das Angebot von Winston Brothers in Minneapolis, $365,070, das niedrigste, das von John W. Page in Chicago, $384,050 das zweitniedrigste.

Ein Fortschritt.

Oberbaukommissär McGann hat den weiblichen Angestellten in seinem Verwaltungszweig gestattet, sich die Zeit zur Erhaltung ihrer Frisur während der Amtsstunden zu nehmen, worüber die Fräulein natürlich sehr entzückt sind. Sie wollen ihm auch was zu Weihnachten schenken.

Was ein deutsch-französischer Krieg kosten würde.

Eine Bestätigung für das Wort Trivulzios, das von den drei Dingen, die zum Kriegführen gehören, spricht, liefert ein französischer Offizier Namens Lauth im „Journal des Sciences militaires". Er hat sich die Mühe gemacht, auszurechnen, was in der Gegenwart ein Krieg zwischen Deutschland und Frankreich kosten würde. Seine Berechnung sei hier zur Diskussion gestellt: Wenn Frankreich mobilisirte, so bedeutet das eine tägliche Ausgabe von 30,652,500 Franken, während Deutschland im Falle der Mobilmachung etwas mehr, nämlich 36,630,000 Franken am Tage aufzuwenden hätte. Dabei sind die Reserven jedoch noch nicht mitgerechnet; vielmehr hätte Deutschland, sobald der Landsturm auch aufgeboten würde, täglich 76,900,000 Franken Ausgaben. Ein Krieg zwischen Frankreich und Deutschland, der nur einen Monat dauerte, verursachte für Frankreich Kosten von 918,375,009 Franken, also beinahe 1 Milliarde, und falls sich der Krieg auf ein Jahr ausdehnte, hätte Frankreich 11,020,500,00 Franken aufzuwenden, während für Deutschland die monatlichen Kosten ohne Landsturm 1,098,900,000, mit Landsturm 2,307,000,000, die Jahreskosten eines Krieges dagegen 13,186,800,000 oder mit Landsturm gar 27,684,000,000 Franken betragen würden.

Bekannter Anwalt von Eczema geheilt

Durch Cuticura-Heilmittel, die er für Hautstörungen empfiehlt.

„Während meines Schulbesuches in Lebanon, Ohio, im Jahre 1882 wurde ich gegen Pockengefahr geimpft. Allem Anscheine nach wurde unreine Lymphe verwandt, denn es bildeten sich nach kurzer Zeit Beulen, welche mich zwei Jahre lang belästigten. Schließlich bildete sich Eczema in meinem Gesicht, von welchem der untere Theil fast unausgesetzt entzündet blieb. Es traten Wasserblasen auf, die sich wieder öffneten und wo das sich entleerende Wasser immer eine gesunde Stelle traf, bildeten sich neue Blasen. Die abtrocknenden Blasen verursachten ein unerträgliches Jucken. Auf diese Weise pflanzte sich die Entzündung von Stelle zu Stelle weiter, die Lippen und Backen bedeckend. Dieser Zustand dauerte vier bis fünf Jahre lang, ohne auch nur die leichteste Besserung zu zeigen, im Gegentheil, es wurde immer schlimmer, so daß meine Gattin um mich besorgt wurde.

„Während der ganzen Zeit befand ich mich in der Behandlung der besten Aerzte dieser Gegend, doch ohne daß es mir etwas nützte. Schließlich entschloß ich mich, die Cuticura-Heilmittel zu versuchen. Ich nahm das Auflösungs-Mittel innerlich, trug Cuticura-Salbe auf die entzündeten Stellen auf und gebrauchte zum Waschen Cuticura-Seife. In sehr kurzer Zeit trat Besserung ein, ich setzte die Anwendung der Cuticura-Heilmittel fort und in weniger als einem Jahre war ich wieder vollständig gesund. Ein Rückfall trat bisher nicht ein und das sind jetzt zwanzig Jahre her. Ich habe die Cuticura Mittel seitdem stets an andere empfohlen und habe das größte Zutrauen zu denselben als wirkliche Heilmittel für Hautkrankheiten." (Gez.) A. C. Brandon, Rechtsanwalt, Greenville, Ohio, 17. Januar 1911.

Wird in der ganzen Welt verkauft. Wenden Sie sich betreffs Muster an die Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 3A, Boston.

Haar-Netze, Große Haarnetze, alle Schattirungen, Dtz. 19c. Barrettes, 25c werth, 10c

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Geflügel-Futter. Uns. Mischung feiner Körner u. Sonnenblumen-Samen, 100 Pfd. 1.69

Außerordentliche Bargains in Unterzeug für Samstag

Reinweiße fein gerippte fließgefütt. Union Suits für Damen; Seide garnirter Hals und vorn — Perlmutterknöpfe — alle Größen — $1.00 Werthe 85c

Feine weiße gerippte australische Wolle Vests und Pants sehr weiche Wolle; wird der zartesten Haut kein Jucken verursachen; alle Gr., 1.25 u. 1.50 Werthe 79c

Weiße fließgefütterte Vests u. Pants für Damen — Seide gehäkelter Hals und Front, überall für 50c verkauft — am Samstag 39c

Feine gerippte fließgefütterte Union Suits für Kinder — Alter 2 bis 14 — morgen 25c

Feine gerippte Baby-Vests — Winter-Schwere; weich gefließt; Größen 1 bis 6; 15c werth; für 10c

Fünf zeitige Bargains in der Handschuh-Abtheilung

Lohfarbige und graue zwei Clasp Glace-Handschuhe für Damen — weich und hochfeiner Glanz, mit einer oder zwei Reihen Stickerei — alle Größen, regulär 95c, für 69c

Schwarze und weiße seidene Ellbogen-Handschuhe für Damen — mit doppelten Fingerspitzen — 2 Clasp — alle Größen — regul. 1.00 Artikel 68c

Spezielles in Strümpfen

Schwarze reinseidene nahtlose Damen-Strümpfe, doppelte Fersen u. Zehen und doppelte Lisle Garter Tops, „Run of the Mill" — 50c werth, für 27c

Schwarzseid. nahtlose Lisle-Strümpfe für Damen, mit doppelten Fersen u. doppelten Garter Top, reg. 35c Wth. 19c

Reinseid. nahtlose Männer-Strümpfe; in schwarz, lohfarb., grau, doppelte Fersen u. Zehen; reg. 35c Werth 22c

Feine baumwoll. Lisle appretirte nahtlose schwarze Strümpfe für Kinder, mit doppelten Fersen und Zehen; Größen 6 bis 9½; 19c werth; für 11c

Männer- u. Knaben-Kopfbedeckung

Fisch-Aquarium mit zwei Goldfischen und Castle, vollständig, Samstag zum Preise von nur 29c

Spezielles in unserer Schmucksachen-Abtheilung

Kunst-Leder Handtaschen, 12zölliges Gestell mit Patent Catch und Seitenschloß, mit Kleingeldtasche, Puderschachtel, Karten-Etui, wie Spiegel und Riechfläschchen versehen; 3.50 Werth, für 2.25

Neue Partie von Rheinstein-Gürtel-Pins, für 48c

Kleider-Zubehör

Sportwaaren

Bargains in Schrotgewehren mit doppeltem Lauf ... 8.79

Canvas Gewehr-Futterale ... 59c

Spezielle Partie von Canvas-Patronengürteln, 25c werth, 7c

Groceries und Fleischwaaren

„Meadow Hill" Butter, die feinste, Pfd. 30c

Heyels berühmte Frankfurterwurst, Pfd. 7½c

Frische Eier, große, Dtzd. 23c

Gekochter Schinken, nach Wunsch geschni., Pfd. 25c

Fancy Cape Cod Cranberries, Quart 8c

Lakeside Telephone Erbsen, Büchse ½c

Sniders Chilisauce, große Fl. 19c

Runkels oder Lowney's Frühstück-Kakao, ½ Pfd. 18c

Bird. Best & Chap. geräuschl. Zündhlzch., 20c Pck. 15c

Hausgebackener Schichtkuchen, 3 Schichten, zu 18c

Combinat. Bestell.: 5 Pfd. granul. Zucker, 28c; 1 Pf. Blend Kaffee, 28c; 2 Pfd. Head Reis, 18c; zusammen 74c

Hausgeback. Trauben-Pies, Stück 12½c

Speziell: Home-dressed Hühner, Pfd. 14½c

FREI! FREI! FREI!

Freie Beförderung

Jeden Tag einschl. Sonntag nach Gary Annex, Ind.

Wendet Euch an unsere Haupt-Office wegen Tickets.

Kommt, macht Geld in kurzer Zeit, wie viele Tausende es in Gary gemacht haben.

Gary Annex ist eine kurze Strecke von den folgenden Anlagen, wo tausende von Leuten beschäftigt sind: United States Steel Co., American Bridge Co., American Sheet & Tin Plate Co., Gary Screw and Bolt Works, Universal Portland Cement Co., und auch dem großen Geschäfts-Zentrum von Gary. The American Car & Foundry Co. bewilligte $1,500,000 zum Bau ihrer Werkstatt in Gary.

Um unsere neue Town-Anlage bekannt zu machen, verkaufen wir Baustellen für $100 und aufwärts in unserer Broadway Subdivision.

Broadway, die Hauptstraße von Gary, wird jetzt verlängert und zur Zeit vom County bis Gary Annex geöffnet, und wird kostenfrei für Baustellen-Besitzer ausgebaut. Gary, obgleich erst fünf Jahre alt, hat eine Einwohnerzahl von 35,000, und wächst fortwährend zusehends.

Hier ist eine Gelegenheit zur sicheren Geldanlage bei großem Profit in kurzer Zeit für Diejenigen, die ihr Kapital in diesem Land anlegen.

Leichte Abzahlungen oder 5 Prozent für Baar.

THE GARY ANNEX REALTY COMPANY

Mid City Bank Building.

Zimmer 205, 801-3-5-7-9 W. Madison Straße.

Telephon Haymarket 3866 Chicago, Ill.

BOSTON STORE

STATE MADISON AND DEARBORN STS

TAPETEN

(Siebenter Floor, State Straße.)

Tapeten, in Zimmer-Partien, zu großen Preisherabsetzungen. Hier sind Tapeten für jeden Zimmer-Schmuck.

Für 12x14 Fuß Schlafzimmer ... 35c

Für 12x14 Fuß Eßzimmer ... $1.89

Für 12x14 Fuß Parlors ... $2.39

Tapezieren im Hause, die Rolle 12c aufwärts.

Schiffs-Karten

auf den Dampfern der URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

J. V. ZINNER & CO.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Männer!

Konsultirt Dr. Weintraub.

Dr. WEINTRAUB

Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Chicago Medical Clinic

526 S. State Strasse.

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

Heilt Euren Bruch

DR. ROBT. WOLFERTZ

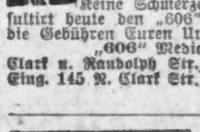
154 N. Fifth Ave.

Wichtig für Männer.

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

606

Bekanntester Optiker der Nordseite.



E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Dr. Fr. A. Front,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Arzt

Schiffs-Karten

$26 $27 nach und von Europa

gültig 12 Monate.

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.

Anton Boenert, General-Agent,

322 Süd Clark Straße,

nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

Schiffskarten!

von und nach Europa.

Geldsendungen

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf,

84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

— Canadian Pacific Dampfschiffe —

Schiffs-Karten

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz.

Billiger als sonstwo.

FELIX SCHMIDT

516 Milwaukee Avenue.

Cafe Hungaria

219 North Ave.

Otto B. Tunkel, Eigenthümer.

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft

Sedgwick und Beethoven.

Leset die „Sonntagpost"

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigenthümer.

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Größtes und vollständigstes

Oefen und Möbel-Geschäft

der Nordseite.

Offen Abends bis 9 Uhr; Sonntags bis Mittag.

Spezielle Bargains

für Freitag, Samstag und Sonntag bis 12 Uhr.

Wir garantiren, daß Kunden, die danach fragen, sämmtliche Artikel für die angegebenen Preise erhalten.

Beaver Parlor Selbstfüllöfen — genau wie Abbildung — hat starken doppelten Rost, ist schön mit Nickel verziert und hat eine Vorrichtung, um die kalte u. feuchte Luft von den Fußböden aufzufangen, groß genug, um ein 5 bis 6 Zimmer Flat zu heizen, werth 50 Dollars, u. verkaufen wir nur eine beschränkte Anzahl zu dem kolossal niedrigen Preis von nur 32.50

Charm Selbstfüll-Oefen — für nur 16.50

Home Selbstfüll-Oefen — für nur 27.50

Stewart Selbstfüll-Oefen — die besten im Markte, wie Abbildung, bei diesem Verkauf, blos 29.50

Ausziehtische — wie Abbildung — von amerikanischem viertelgesägtem Eichenholz, werth 16.50, für 9.75

Stühle mit hoher Lehne, für 59c

Schaukelstühle, werth 3.50, für 1.98

Beaver Kochöfen — wie Abbildung — ohne Aufsatz, für 9.75

Aufsatz extra — für 4.50

Stewart Kochöfen — für 25.00

Eine Partie Lesezimmer-Tische — die wir von der Möbel-Ausstellung für ungefähr den halben Preis gekauft haben, werden, da wir den Platz unbedingt haben müssen, unter den Herstellungskosten verkauft. Tische, welche 25 bis 30 Dollars werth sind, gehen für 12.00

Record Stahlöfen — vollständig garantirt — überall bis zu 35.00 verkauft, bei diesem Verkauf blos so lange der Vorrath reicht, für 19.75

Nahtlose Brussel Teppiche, 9×12 Zimmergröße, für 9.50

9×12 Lenoir Brussel Rugs, werth $25, für 17.50

9×12 Axminster Rugs, werth $36.00, für 22.50

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Die Waaren, die bei uns gekauft werden, werden überall, in und außerhalb der Stadt, frei abgeliefert.

Loben Deutschland.

Gouv. Deneen stellt interessante Feuerschaden-Vergleiche an.

Chicago und Berlin.

Hunderte von Menschen, die hier jährlich verbrennen und zu Tode gebrüht werden. — Das Mündelwesen hüben und drüben.

Der vierzigste Jahrestag des Ausbruchs des großen Feuers, 9. Oktober 1871, wird, heuer im ganzen Staate als Feuer-Tag begangen werden nach dem Motoo: „Behütet das Feuer und das Licht", auf daß kein Schaden nicht geschieht." In den Schulen werden besondere Vorträge über die Verhütung von Feuersgefahr gehalten werden, Seitens der Association of Commerce werden Flugschriften vertheilt, in denen die Hausbesitzer und Haushälter aufgefordert werden, allen Abfall zu verbrennen, die Heizanlagen auf ihre Feuersicherheit zu untersuchen, Schornsteine auszubessern, auf Sicherheit gegen Gasolinexplosionen zu achten und dem nachlässigen Aufbewahren von Streichhölzern ein Ende zu machen.

Der hiesige Architektenverein hat eine Erörterung des Themas „Feuerverhinderung" angesetzt und dazu städtische Beamte eingeladen, und Gouverneur Deneen hat darauf aufmerksam gemacht, daß der Feuerschaden in Berlin durchschnittlich $150,000 im Jahre ist, in dem gleich großen Chicago in den letzten fünf Jahren durchschnittlich 47 Mal so groß war, und daß in den dreizehn größten Städten Deutschlands mit 5,500,000 Einwohnern 1910 $1,067,205 betrug, in der gleichen Zeit in den Städten Chicago, Philadelphia, Boston, St. Louis und San Franzisko mit zusammen 100,000 Einwohnern weniger als jene deutschen Städte $15,000,000.

W. P. Dunn, Vorsitzer des Sonderausschusses für Feuerversicherung der Association of Commerce, schreibt, daß im letzten Jahre 122 Menschen, zumeist Kinder, hier lebend verbrannt sind und 216 andere schwere Brandwunden erlitten haben, daß ferner 78 durch Explosionen von Gas oder Gasolin getödtet oder verletzt wurden, 150 durch Rauch oder Gase getödtet und andere 151 gesundheitlich schwer geschädigt wurden.

Die meisten öffentlichen Aemter werden am Montag geschlossen sein.

Der Kinderschutz.

Professor Henderson von der Chicagoer Universität ist soeben von einer Studienreise nach Europa zurückgekehrt und rühmt zur Nachahmung die in Deutschland und Ungarn eingeführten Systeme zum Schutz der Kinder. Er sagt, daß arme Mütter für das Säugen ihrer kleinen Kinder bezahlt werden sollten, daß es ferner die Pflicht des Staates sei, sich solcher kleinen Kinder anzunehmen, welche von ihren Eltern vernachlässigt werden; dazu sei das Zusammenwirken von Stadt-, Countybehörden und privaten Wohlthätigkeitsgesellschaften erforderlich. In Deutschland würden von den städtischen Gerichten Hüter für verwaiste oder verlassene Kinder ernannt und arme und arbeitsunfähige Mütter unterstützt, in Ungarn stehe jedes Kind, das kein gutes Heim habe, von der Geburt bis zur Volljährigkeit in der Obhut des Staates.

Prof. Henderson ist Präsident des Nationalverbandes zum Studium und zur Verhinderung der Säuglingssterblichkeit; dieser Verband wird am 16., 17. und 18. November im Hotel La Salle tagen. Auf der Reise vertrat er die Bundesregierung auf den Weltkongressen für das Gefängnißwesen und für Jugendgerichte in Paris.

Neuer Ausschuß.

Präsident Bartzen vom Countyrath hat als Folge seines Streites mit dem Vorsitzer der von ihm zur Untersuchung der öffentlichen und privaten vom County unterstützten Wohthätigkeitsanstalten, Prof. Hotchkiß, Countyrichter Owens schriftlich um Ernennung eines weiteren Ausschusses zur Ergänzung der Arbeiten des Hotchkiß'schen ersucht, da letzterer nur sehr beschränkte Machtbefugnisse besitze. Auf Einzelheiten läßt sich der Briefschreiber nicht ein.

Abwasser-Baukontrakte.

Die S. R. H. Robinson Contracting Co. hat der Abwasserbehörde geschrieben, daß sie durch die Gerichte Präsident Smyth von der Behörde zur Erklärung seines Veto ihres Angebots auf den Bau des Abschnitts 3 des Calumet-Sag-Kanals zwingen werde, da das Angebot das niedrigste gewesen sei und kein stichhaltiger Grund zur dessen Verwerfung vorgelegen habe.

Auf Abschnitt 2 des Kanal war das Angebot von Winston Brothers in Minneapolis, $365,070, das niedrigste, das von John W. Page in Chicago, $384,050 das zweitniedrigste.

Ein Fortschritt.

Oberbaukommissär McGann hat den weiblichen Angestellten in seinem Verwaltungszweig gestattet, sich die Zeit zur Erhaltung ihrer Frisur während der Amtsstunden zu nehmen, worüber die Fräulein natürlich sehr entzückt sind. Sie wollen ihm auch was zu Weihnachten schenken.

Was ein deutsch-französischer Krieg kosten würde.

Eine Bestätigung für das Wort Trivulzios, das von den drei Dingen, die zum Kriegführen gehören, spricht, liefert ein französischer Offizier Namens Lauth im „Journal des Sciences militaires". Er hat sich die Mühe gemacht, auszurechnen, was in der Gegenwart ein Krieg zwischen Deutschland und Frankreich kosten würde. Seine Berechnung sei hier zur Diskussion gestellt: Wenn Frankreich mobilisirte, so bedeutet das eine tägliche Ausgabe von 30,652,500 Franken, während Deutschland im Falle der Mobilmachung etwas mehr, nämlich 36,630,000 Franken am Tage aufzuwenden hätte. Dabei sind die Reserven jedoch noch nicht mitgerechnet; vielmehr hätte Deutschland, sobald der Landsturm auch aufgeboten würde, täglich 76,900,000 Franken Ausgaben. Ein Krieg zwischen Frankreich und Deutschland, der nur einen Monat dauerte, verursachte für Frankreich Kosten von 918,375,009 Franken, also beinahe 1 Milliarde, und falls sich der Krieg auf ein Jahr ausdehnte, hätte Frankreich 11,020,500,00 Franken aufzuwenden, während für Deutschland die monatlichen Kosten ohne Landsturm 1,098,900,000, mit Landsturm 2,307,000,000, die Jahreskosten eines Krieges dagegen 13,186,800,000 oder mit Landsturm gar 27,684,000,000 Franken betragen würden.

Erfolg ist das Ziel im Leben eines jeden Menschen, er weckt die Jugend und reizt das Alter. Jeder wünscht sich Erfolg; Niemand trachtet nach Fehlschlag. Und doch nur wenige Menschen legen das Fundament zum Erfolg.

Im Geschäft haben die meisten Menschen Fehlschlag zu verzeichnen oder kommen nie dazu, ein Geschäft zu beginnen, weil ihnen das Geld dazu fehlt.

Der einzige Weg für den Lohnarbeiter, Geld zu bauen, wenn er es braucht, ist, jedesmal einen Theil seines Einkommens zu sparen. In wenigen Jahren häuft sich das Geld an, wenn es regelmäßig in einer guten Bank hinterlegt wird und 3% Zinsen zieht.

Ihr könnt ein Sparkonto in dieser Bank mit $1 oder mehr eröffnen. Wir laden Euch dazu ein.

In dieser Bank wird Deutsch gesprochen.

The Northern Trust Company — Bank

Northwest Corner of La Salle and Monroe Streets

Capital $1,500,000.00 Surplus $1,500,000.00

— Aufrichtig. — Droguist (eilig): „Wer bekommt die Putzpommade — Sie?" — Frau: „Ich kriege eine Flasche Haarwuchselixir!" — Droguist: „Na, nehmen Sie schon die Putzpommade....die thut dieselben Dienste!"

— Grantig. — Richter: „Bei dem ersten Verhör haben Sie laut Protokoll etwas ganz anderes ausgesagt."— „Dann hat der Herr Untersuchungsrichter nicht mich, sondern sich verhört."

Bekannter Anwalt von Eczema geheilt

Durch Cuticura-Heilmittel, die er für Hautstörungen empfiehlt.

Der Cuticura-Seife und -Salbe wird die Heilung zugeschrieben. (Text des Zeugnisses, datirt Greenville, Ohio, 17. Januar 1911.)

Wird in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 3A, Boston.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Haar-Netze, Große Haarnetze, alle Schattirungen, Dtz. 19c — Barrettes, 25c werth, 10c

Geflügel-Futter, Uns. Mischung feiner Körner u. Sonnblumen-Samen, 100 Pfd. 1.69

Außerordentliche Bargains in Unterzeug für Samstag

Reinweiße fein gerippte fließgefütterte Union Suits für Damen — alle Größen — $1.00 Werthe 85c

Feine weiße gerippte australische Wolle Vests und Pants 79c

Weiße fließgefütterte Vests u. Pants für Damen, am Samstag 39c

Feine gerippte fließgefütterte Union Suits für Kinder, Alter 2 bis 14 25c

Feine gerippte Baby-Vests 10c

Fünf zeitige Bargains in der Handschuh-Abtheilung

Schwarze, lohfarbige und graue zwei Clasp Glacé-Handschuhe für Damen — 69c

Schwarze und weiße seidene Ellbogen-Handschuhe für Damen 68c

Spezielles in Strümpfen

Schwarze reinseidene nahtlose Damen-Strümpfe 27c — Schwarzseid. nahtlose Lisle-Strümpfe für Damen 19c — Reinseid. nahtlose Männer-Strümpfe 22c — schwarze Strümpfe für Kinder 11c

Fisch-Aquarium mit zwei Goldfischen und Castle, vollständig, Samstag zum Preise von nur 29c

Männer- u. Knaben-Kopfbedeckung

Stroh- und Filzhüte für Männer 1.50 — Herbsthüte für Knaben 39c — 50c — 25c

Spezielles in unserer Schmucksachen-Abtheilung

10c — 48c — 59c — 69c — 39c

Kunst-Leder Handtaschen 2.25 — Neue Partie von Rheinstein-Gürtel-Pins 48c

Kleider-Zubehör

98c — 22c — 25c — 10c

Sportwaaren

8.79 — 59c — 7c — 15c

Groceries und Fleischwaaren

30c — 7½c — 25c — 8c — 12½c — 18c — 15c — 18c — 74c — 12½c — 14½c — 13½c — 11½c — 8¾c

FREI! FREI! FREI!

Freie Beförderung

Jeden Tag einschl. Sonntag nach Gary Annex, Ind.

Wendet Euch an unsere Haupt-Office wegen Tickets.

Hier ist eine Gelegenheit zur sicheren Geldanlage bei..., die ihr Kapital in diesem Land anlegen.

Leichte Abzahlungen oder 5 Prozent für Baar.

THE GARY ANNEX REALTY COMPANY

Mid City Bank Building.

Zimmer 205, 801-3-5-7-9 W. Madison Straße.

Telephon Haymarket 3866 Chicago, Ill.

BOSTON STORE

STATE MADISON AND DEARBORN STS

TAPETEN

Für 12x14 Fuß Schlafzimmer 35c — Für 12x14 Fuß Eßzimmer $1.89 — Für 12x14 Fuß Parlors $2.39 — 11c

Tapezieren: die Rolle von 12c aufwärts.

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Schnelldampfern

J. V. ZINNER & CO.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Männer!

Konsultirt Dr. Weintraub.

Dr. WEINTRAUB

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Chicago Medical Clinic

526 S. State Strasse.

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik

30 W. ADAMS STR. Zimmer 60

Heilt Euren Bruch

Dr. ROBT. WOLFERTZ

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Wichtig für Männer.

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

606

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Dr. Fr. A. Front,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Arzt

Schiffs-Karten

$26 / $27 nach und von Europa gültig 12 Monate.

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.

Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.

322 Süd Clark Straße, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

Schiffskarten!

von und nach Europa.

Geldsendungen

Vollmachten notariell

Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf,

84 La Salle Str.

Canadian Pacific Dampfschiffe

Schiffs-Karten

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz.

Billiger als sonstwo.

FELIX SCHMIDT

516 Milwaukee Avenue.

Cafe Hungaria

219 North Ave.

Ecke Wieland Str., unweit d. Deutschen Theat'r.

Otto B. Dunkel, Eigenthümer.

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft

Sedgwick und Beethoven.

Leset die „Sonntagpost"

Jede Person in Chicago

weiß daß wir Kleider verkaufen, — aber wir wünschen daß alle besser bekannt werden mit der **Sorte** von **Kleidern** die wir verkaufen. Es ist die **bessere Sorte,** die Sorte welche wir gerne garantiren in Bezug auf **Tragen** und **Werth,** und die Euch in jeder Beziehung zufriedenstellt. Besonders empfehlen wir eine Partie von

Männer-Anzügen und Ueberziehern

zu **$15, $18, $20** und **$25**

welche, wie wir wissen, jedem Kleider-Käufer gefallen werden. Diese Kleidungsstücke sind hergestellt aus strikt ganzwollenen Stoffen, mit echtgefärbtem Seidenfaden genäht, in einer vollständigen Auswahl von Farben und Größen.

Unser $2 Yondorf spezieller Hut macht große Furore.

Echte **österreichische Filz-Hüte,** von uns selbst importirt **$5.00**

In anderen Läden verlangen sie $7.00 für dieselben.

Yondorf Bros

North Avenue, Ecke Larrabee Strasse

Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend

Die neuen Herbst- und Winter-Facons

zur Inspizirung bereit. — Wir zeigen das größte und eleganteste Sortiment von hübschen und künstlerisch entworfenen Suits, Coats, Kleidern, Waists, Skirts, Pelzsachen, etc. für Damen. Wir garantiren Euch Ersparnisse bei jedem Einkauf, welchen Ihr in unserem Laden macht.

Unser Vor-Herbstverkauf ist jetzt in vollem Gange. Leset unten und überzeugt Euch selbst von den wundervollen Werthen, welche wir offeriren.

Lange Coats f. Juniors u. Mädchen— neue Herbst- u. Winterstoffe, Plaids u. andere hübsche Entwürfe, wth. 13.50, Vorverk.-Preis. **7.98**
Noch bessere Sorten, 9.98 u. aufw.

Novelty Coats f. Damen u. Mädchen, sehr beliebt für den Herbst, 54 Zoll lang, hübsch besetzt und braided, alle Größen, werth 16.50, Vor-Verkaufspreis **11.98**

Broadcloth Suits für Damen und Mädchen, schwarz und marineblau 52 und 54 Zoll lang, neueste Herbst- und Winter-Facons, werth 17.50 — Vor-Verkaufspreis......... **11.98**
Noch bessere Sorten, 14.98 u. aufw.

Neue Herbst- und Winter-Suits für Damen und Mädchen, Broadcloths, Serges und neue fancy Mischungen, strikt geschneidert, satingefüttert — die hübschesten Kleidungsstücke, werth 13.98, Vor-Verkaufspreis......... **9.98**
Noch bessere Sorten, 13.48 u. aufw.

Es bezahlt sich, unser großes Sortiment von hübschen Kleidern zu besichtigen. Serge-Kleider, neue lose Panel Front u. Rücken, mit neuester Seide besetzt. Prachtvolle Facon und elegante Stoffe, werth 7.98, zu...... **4.48**

Sergekleider, neuester Entwurf, alle Farben u. Schattirungen, künstlerisch besetzt, werth 10.98, Vor-Verkaufspr., **7.98**
Noch bessere Sorten 10.98 u. aufw.

Versäumt nicht, unsere große Partie eleganter Coronation u. anderer Novelty Cloth Suits u sehen.

Neue Herbst-Facons in Messaline u. Spitzenkleider, — alle neuesten Schattirung., aufwärts von......... **11.98**

1 große Partie Damen-Skirts, aus Broadcloth, Serge und fancy Mischungen — werth bis zu $5.00 — Vor-Verkaufspreis.................... **1.98**

Damen-Skirts, Serges und Panama, schwarz, blau und grau, neuester Entwurf, Tube-Effekt, — werth 4.48 — Vor-Verkaufspreis............ **2.98**

Serge Skirts f. Damen, neue Herbst-Facons, Tube-Effekt, wth. 3.48, Vor-Verkaufspreis.................. **4.98**

Damen-Skirts, Cheviot u. fancy Mischung., neueste gestreifte Effekte, hoher Gürtel, offene Panel Front und Rücken, werth 6.48, Vor-Verkaufspreis........................ **4.98**

Mädchen-Skirts, alle neuen Schattirungen und Farben, wth. bis 3.98 — Verkaufspreis............... **1.48**

Flannelette Waists für Damen, — schwarz u. weiß karrirt u.and. Farben, Ausw. aus der ganz. Partie **39c**

Soisette-Waists für Damen, — Auswahl aus der ganzen Partie.......................... **98c**

Seide-Waists für Damen, alle Farben, Auswahl zu...................... **98c**

Taffeta-, Messaline- und Spitzen-Waists, allerneueste Effekte, werth 3.48, zu.............. **1.98**

Tuch-Mäntel für Kinder— werth 2.48 — Verkaufspreis............................ **1.25**

Bearskin-Mäntel für Kinder — werth 3.48 — Vor-Verkaufspreis.................... **1.98**

Erstklassige Suits und Coats — auf Bestellung gemacht — aus den neuesten Stoffen — $15.00 und aufwärts. Skirts $5.00 und aufwärts.

M. JACOBSON

Der alte zuverlässige Cloak und Suit Laden.

629 W. North Ave. Gegenüber Vine Str.

Größtes Bargain-Geschäft auf der Nordseite

SIDNEY MANDL

Eingang von der N.-W. Hochbahn-Station

Allgemeine Retail-Verkäu er von irgend welchen Verkaufswaaren.

324 bis 336 WEST DIVISION STR.

Jährlicher Ernte-Verkauf

Samstag, 7. Oktober und die ganze nächste Woche

Bargains in allen Departements.

30 freie Sidney Mandl Stamps um ein neues Buch damit zu beginnen.

Sergekleider für Damen — Zeitgemäßer Stickerei-Besatz, Navy und schwarz, $10.00 werth Größen 16 bis 42 — für nur **7.98**
Ernte-Verkauf-Special.

Sweater Coats für Knaben — starke Wolle, die 75c Sorte — Ernte-Verkaufs-Preis — für nur **49c**

Mehl — Ceresota, Pillsbury, Gold Medal, 49 Pfund-Sack **1.57**

Seife — Proctor and Gamble's Lenox Seife, das Stück .... **$2\frac{3}{4}$c**

Sammt-Taschen — mit Griff aus seidener Schnur, 50c werth, Ernte-Verkauf — jede **29c**

Cambric Stickerei — beste 15c Sorte, 7 bis 9 Zoll breit, „fast Edge", gut gesäumt, — Ernteverkaufspreis .... **$9\frac{1}{2}$c**

Torchon-Spitzen — Reguläre 6c feine Faden Spitzen — etwa 3 Zoll breit — Ernteverkaufs-Preis, Yard ...... **$4\frac{1}{2}$c**

Gefließte Unterhemden und -Hosen für Männer — stark gefließte Baumwolle, extra Finish, blau und Jäger, 59c werth — Ernte-Verkaufspreis **39c**

$4.75 fancy Anzüge f. Knaben, $3.50 — Doppelbrüstige Knickerbocker-Hosen, ganz gefüttert, neue Herbst-Mischungen — Größen 6 bis 17 Jahre — Ernte-Verkauf, für **3.50**

Shaker Flanell für 4¾c — Ungebleicht, perfekte Waare, vom Stück geschnitten — bei diesem Verkauf die Yard für nur .... **$4\frac{3}{4}$c**

$1.50 Gunmetal Knöpf-Schuhe für Mädchen — Knöpf-Facon, biegsame Sohlen — Größen bis zu 2 — Ernteverkauf — für nur.................. **1.10**

Flannelette-Unterröcke für Kinder, zu ....
Flannelette-Kimonos für Babies — zu..........
Flannelette-Sleepers für Kinder — zu........... **25c**

Große spezielle Coats für Kinder — $5.00 schwarze Caracul und fancy Bearskin Coats — Größen 2 bis zu 6 — für **3.98**

Baby Blankets — weich und flockig, hübsche Borders, 25c-Sorte, Ernteverkaufspreis — für nur **15c**

Die Denkfehler der Frau.

Rudolf Lothar im Berl. Lokal-Anzeiger.

Um 4 Uhr früh brachen wir aus dem Thale auf. Um 7 Uhr erreichten wir das Hochplateau. Der Himmel war bis auf einige kleine Wölkchen ganz klar, alle Berge zeichneten sich scharf ab, wir hofften auf eine wundervolle Fernsicht vom Gipfel. Es war ein heißes Stück Arbeit, über die Schneefelder emporzusteigen, und wir freuten uns fast, als einmal die Sonne für einige Augenblicke hinter einem Wolkenschleier verschwand. Doch diese Freude wich bald der Sorge. Die Wolkenschleier häuften sich, die Sonne verschwand für immer längere Zeit, über die Schneeflächen wälzten sich Nebel herunter, und als wir endlich oben anlangten, saßen wir mitten drin im Wolkenmeer. Alles rings um uns her war grau. Man sah keine drei Schritte weit. Dieses Grau war erst ganz hell, und man konnte erwarten, daß es jeden Augenblick zerreißen würde, um den Ausblick freizugeben. Aber es wurde immer dichter und dunkler. So gaben wir nach zweistündigem Warten die Hoffnung auf und zogen weiter über die Gletscher von einem Paß zum andern, unserem Ziele, der Hütte, zu. Das Wetter wurde immer schlechter. Erst tropfte es, dann begann es zu gießen. Wir versanken bei jedem Schritt im Schnee, der Wind peitschte uns das Wasser ins Gesicht, wir fluchten und schimpften über die Nässe. Hinter uns her zog ein Gewitter, und das Donnern war eine unheimliche Marschmusik. Zuweilen löste sich auch ein Felsstück los, und eine Steinlawine schoß krachend und schneeaufwirbelnd vor uns in die Tiefe. Es war bei Gott kein erquicklicher Spaziergang. Endlich sahen wir von ferne, als einmal ein wenig die Nebel sich theilten, auf grüner Hügelkuppe unser Ziel: die Hütte. Nur ein Alpenwanderer, der stundenlang sich mit Schnee und Regen herumgeschlagen hat, weiß, wie groß die Freude sein kann, wenn man endlich den sicheren Port erreicht.

Als wir in der Hütte ankamen, waren schon zwei Gäste da, eine Dame und ein Herr. Ueber dem offenen Feuer auf den Böcken standen bereits zwei Paar Bergstiefel, und die Kleider waren, malerisch gerafft, zum Trocknen aufgehängt. Wir waren kaum in der Hütte, als vom Tische herüber scharf und bestimmt die Worte der Dame uns entgegenklangen:

„Aber an diesem Wetter ist nur Fritz schuld, er wollte um jeden Preis die Partie heute machen, statt bis morgen zu warten."

Ich weiß nicht, wer dieser Fritz gewesen ist, ob ein Gatte oder ein Freund. Aber dieser Ausruf eröffnet einen so tiefen Einblick in die Frauenseele, daß ich um dieser Erfahrung willen nicht bereue, die verregnete Partie gemacht zu haben.

Wer immer dieser Fritz gewesen sein mag, in den Augen der Dame war er schuld an Regen und Nebel, an Gewitter und Steinschlag, am schlechten Schnee und an all den Widerwärtigkeiten des Tages. Ganz frei von Schuld ist er freilich nicht. Er hat sich widersetzt, als die Dame die Partie verschieben wollte. Hätte er sich nicht widersetzt, dann wäre die Touristin vielleicht nicht eingeregnet worden. Siehst du, geliebter Leser, den Sprung im Denken der Frau? Er liegt in der Natur des Weibes. Was immer auch geschieht, die Frau muß irgend jemand dafür verantwortlich machen können. Sie hat immer das Bedürfniß, einen Schuldigen zu finden, den sie anklagen kann. Mit allem, was unpersönlich ist, kann sie nichts anfangen. Was nicht körperlich ist, hat für sie keine Bedeutung. Mit dem Abstrakten ist sie nie fertig geworden. Alles, womit sie zu thun bekommt, muß ein Gesicht haben. Die Vermenschlichung aller Vorgänge um uns her und über uns ist ein Bedürfniß der Frau, nicht ein Bedürfniß des Mannes. Und weil diesem Bedürfniß nach Vermenschlichung die Götter der Urvölker und Naturvölker ihre Entstehung verdanken, so kann man wohl annehmen, daß es die Frauen waren, die zuerst das Bedürfniß empfanden, die Natur mit Persönlichkeiten zu füllen. Aus dem einzigen Grunde, um in jedem Falle jemand zu haben, an den man sich halten konnte. Diesem der Weibnatur innewohnenden Verlangen entsprachen die Götter. Die Frau war es also, die den Himmel bevölkert hat, weil die Frau hinter allem ein persönliche Ursache sucht. Fritz war schuld an dem Unwetter. Dieser Satz umschließt die ganze weibliche Psychologie.

Aber die Frau hat nicht nur das Bedürfniß, immer sich an jemand halten zu können, dem sie die Verantwortung für alles, was ihr widerfährt, aufhalst, sie hat auch das unbezwingliche Verlangen, alles, was ihr widerfährt, zu übertreiben. Jede Frau trägt Vergrößerungsbrillen vor den Augen. Sie sieht alles gesteigert und erhöht. Sie denkt stets in Superlativen. Und weil das Denken der Frau mit ihren Gefühlen identisch ist, so bewegt sich auch die Empfindung der Frau stets zwischen Extremen. Warum liebt eine Frau einen Mann? Weil sie alle seine guten Eigenschaften gesteigert sieht, weil ihre Phantasie seine Werthe übertreibt. Ein Mann kann eine Frau lieben, so wie sie ist. Eine Frau liebt immer einen Mann, so wie sie ihn sieht. Das ist ein großer Unterschied, und er birgt das meiste Unglück der Welt in sich. Darum bringt die Liebe der Frau so viel Enttäuschungen. Weit mehr Enttäuschungen als dem Manne; denn das gesteigerte Idealbild, mit dem die Frau den Geliebten identifizirt, kommt immer mit der Wirklichkeit in Konflikt. Die Frau verlangt, daß die Wirklichkeit mit ihrem Traume sich decke. Und weil das nur in hohen Augenblicken des Affekts, aber nicht zu allen Stunden des banalen Werktages der Fall ist, hat die Frau in ihrer Liebe immer zu leiden. Und eine Enttäuschung folgt der anderen.

Die Frau ist ganz unschuldig an ihrem superlativen Denken. Es liegt nun einmal in ihrer Natur. Darum kommt sie so schlecht mit der Nüchternheit des Lebens aus. Wir sagten vorhin, daß die Frau es war, die zuerst den Himmel mit Göttern bevölkerte. Die Frau war es auch, die diese Götter überirdisch schön, überirdisch stark und gewaltig machte. Die Schönheit und Macht der Götter entsprang dem superlativischen Denken der Frau.

Aber wie kommt es, wird man nun fragen, daß trotz dieser Denkfehler die Frau in allen Berufen Hervorragendes zu leisten imstande ist? Der solches fragt, begeht selbst einen Denkfehler. In dem Augenblick nämlich, in dem die Frau ihre typischen Denkfehler ablegt und sich das Denken des Mannes aneignet, im Augenblick, wo sie mit dem Abstrakten auskommt, das Uebertreiben aufgibt, wo sie statt immer nur zu fühlen, immer nur zu denken beginnt, hört sie im gewissen Sinne auf, Frau zu sein. Denn die Frau, die wir lieben, können wir uns ohne ihre Fehler und ohne ihre Denkfehler nicht vorstellen. Vielleicht lieben wir sie sogar, um ihrer Fehler willen. Eine Frau ohne Fehler, eine Frau, die nüchtern und ohne Uebertreibung denkt, ist, mir mindestens, stets schrecklich unheimlich vorgekommen. Diese männlich denkenden Frauen sind in Wahrheit das dritte Geschlecht.

„Hungersteine".

Hungersteine kommen bei dem durch die anhaltende Dürre bedingten Wassermangel der Flüsse wie im Jahre 1904 wieder zum Vorschein. So wird gemeldet, daß bereits vor einigen Wochen im Flußbett der Elbe unterhalb der Kettenbrücke bei Tetschen zwei große Basaltblöcke sichtbar geworden sind, auf deren Oberfläche die niedrigsten Wasserstände seit dem 15. Jahrhundert verzeichnet stehen. Die älteste Inschrift stammt aus dem Jahre 1417. Auf dem Grunde der Elbe bei Dresden spielten im August 1904 drei Herren einen trockenen Skat, bei Schandau zeigten sich um dieselbe Zeit mehrere Hungersteine, und ebenso wurden solche bei Dömitz in der Elbe sichtbar. Die Oder war damals fast stromlos geworden, und bei Küstrin tummelten sich auf dem Grunde der Oder spielende Kinder. Die Oderschiffahrt war wochenlang unterbrochen, und auch die Warthe, Neiße und der Bober waren nahezu wasserleer. In der Seine zeigte sich in Paris der berühmte Hungerstein, der die Inschrift trägt: „Wer mich sah, der mußte weinen, und wer mich sehen wird, wird wieder weinen."

— Kritik. — Frau (stark dekolletirt): „Nun, Schatz, wie schau' ich aus in meiner neuen Robe?" — „Aeußerst naturwüchsig."

Herbst-Eröffnung

Große Ausstellung von modernen Kleidern

$3 bis $5 Ersparniß

Die großartigste Auslage in Chicago—das ist was Jeder von unserem Herbst- und Winter-Lager von Anzügen und Ueberziehern sagt. In dieser Saison übertreffen wir sogar unser bestes Können in anderen Jahren. Eine riesige, unvergleichliche Auswahl von Moden und Stoffen sichert Euch gerade das was Ihr sucht, ganz gleich was Euer Geschmack. Und beachtet, Ihr erhaltet stets tadelloses Passen, vollständige Befriedigung und erspart absolut $3 bis $5 an jedem Anzug oder Ueberzieher.

$15 Diese Woche offeriren wir spezielle Anzüge-Werthe — anderswo unerreichbar. Sie kommen in den neuesten Schattirungen und Stoffen—zwei oder drei Knöpfe Facons. Blaue Serges sind eingeschlossen. Kommt jetzt und trefft Eure Auswahl zu dem geldersparenden Continental-Preis von **$15**

Besucht unser Kinder-Departement wegen Kleider-Werthe.

Ungeheure Werthe—erstaunlich niedrige Preise. Anzüge in allen Farben und Stoffen—Norfolk und reguläre Moden — für Kinder von jedem Alter und jeder Größe. Ueberzieher, welche warm sind und schön aussehen. The Continental hat den Ruf der allerhöchsten Vorzüglichkeit—Kleider die immer hübsch aussehen und von größter Dauerhaftigkeit sind. Dieses Departement hat einen separaten Straßen-Eingang zu Eurer Bequemlichkeit.

Der größte Up-Town Kleider- und Schuh-Laden.

Samstag geöffnet bis 10 Uhr Abends

THE Continental CLOTHING HOUSE

Dienstag u. Donnerstag geöffnet bis 9 Uhr Abends

Ecke Milwaukee und Ashland Avenue.

JOHN M. ERICKSON & SONS

Milwaukee und Armitage Ave.

Erickson's ist der einzige Kleider-Laden an Milwaukee Avenue mit einem vollständig neuen Waaren-Lager.

Erickson's neuer Westseite-Kleiderladen wird Samstag, den 7. Oktober, eröffnet, und zwar mit einer größeren Auswahl und größeren Werthen als jemals vorher.

Musik—Blumen—Souvenirs

Erickson's wünschen anzukündigen, daß sie jetzt bereit sind für den **Herbst und Winter,** indem sie das größte und reichhaltigste Waaren-Lager von Kleidern für Männer, Jünglinge, Knaben und die Kleinen ausstellen, das jemals während der 30 Jahre ihres Gebens von **guten Werthen** gezeigt wurde und das ihren Nordseite-Laden zu einem der **größten Kleider-Läden** in Chicago gemacht hat.

Beim Planen unserer Eröffnung haben wir unsere Waaren nur von den besten Fabrikanten bezogen, und es ist in der That eine repräsentative Sammlung von guten Kleidern, welche in jeder Beziehung den Forderungen aller Kleider-Käufer entsprechen. Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer zu Preisen von **$10.00** bis **$30.00**, jedes Kleidungsstück zu einer Ersparniß von $3.00 bis $5.00.

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

difrsou*

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

30 N. La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

mifrsou*

Finanzielles.

Falls Ihr vor fünf Jahren begonnen hättet, 50c den Tag zu sparen, würdet Ihr jetzt $1,000 haben.

Beginnt jetzt, und Ihr habt wenigstens nach fünf Jahren diesen Betrag.

Industrial Savings Bank,

2007 Blue Island Ave.

Bestände über eine halbe Million Dollars.

Offen Samstag Abends von 6 bis 8.

27spmifrmo*

American Telephone & Telegraph Co.

Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird am Montag, 16. Oktober 1911, an die Aktieninhaber bezahlt werden, die am Geschäftsschluß, am 30. September 1911, eingetragen sind.

William R. Driver, Schatzmeister.

sep22,29,okt6,13